



JAHRESBERICHT VERBANDSJAHR 2009



Jubilarefoto vom 62. Liechtensteinischen Verbandsmusikfest in Schellenberg

Liebe Delegierte, Funktionäre, Musikantinnen und Musikanten
Werte Ehrenmitglieder und Jubilare
Geschätzte Sponsoren, Gönner und Freunde der Blasmusik

Das Verbandsjahr 2009 des Liechtensteiner Blasmusikverbandes (LBV) gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Über die Aktivitäten im LBV und das Zusammenwirken zwischen Verband und Mitgliedsvereinen informieren wir euch im vorliegenden Jahresbericht.

Neben den Verbandsfunktionären haben im Wesentlichen die 530 Musikantinnen und Musikanten und die 230 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten zusammen mit einigen Dutzend Vereinsfunktionären das „Leben“ des LBV bestimmt und nach Aussen getragen. Eine grosse Menge vielgestaltiger Arbeit wurde im Verbandsjahr geleistet. 200 Mal traten unsere Vereine und ihre Jugendformationen bei weltlichen und kirchlichen Anlässen auf. Sie bereiteten sich darauf in nahezu 1000 Proben sorgfältig vor.

Um all den Erwartungen von Seiten der Mitglieder, der Sponsoren und Partner, aber auch den eigenen Ansprüchen zu genügen, wird von den Funktionären und auch von den Mitgliedern ein beachtliches Stück zusätzlicher Arbeit gefordert, die neben Beruf und Familie geleistet werden muss. Wir freuen uns, dass so viele Kolleginnen und Kollegen bereit sind für ihre Vereine ehrenamtlich in diesem Ausmass tätig zu sein.

Neben der zeitlichen Belastung darf auch der finanzielle Aufwand, den ein Musikverein mit sich bringt, nicht vergessen werden. Wir sind daher sehr dankbar für die grosszügige Unterstützung der öffentlichen Hand und privater Sponsoren. Werden die Bemühungen der Funktionäre und die Auftritte der Vereine auch wahrgenommen oder einfach als Selbstverständlichkeit hingenommen? Wir nehmen oft wahr, dass viele Auftritte zur Selbstverständlichkeit geworden sind. Was aber, wenn eine solche selbstverständliche „Dienstleistung“ nicht erfüllt wird? Mit Kritik aus der Öffentlichkeit wird dann nicht gespart.

Stolz dürfen wir in unserem Verband über unseren Nachwuchs sein, sind doch 30 % der Vereinsmitglieder jünger als 20 Jahre und über 500 Musikschüler in Liechtenstein kommen aus unseren Reihen. Die Anzahl der Jugendlichen, die Vorbereitungskurse für den Erwerb des Jungmusikerleistungsabzeichens (JMLA) besuchen und sich dann auch der praktischen Prüfung stellen, war in der Vergangenheit nie so gross.

Es gibt nicht nur die aktive Jugend. Neuerdings werden auch ältere Semester, die ihr Instrument schon Jahre zuvor zur Seite legten, wieder aktiv und eine ganze Anzahl älterer Vereinsmitglieder werden zusätzlich aktiv, denn sie spielen voller Freude und Begeisterung „ihre Musik“ in der Seniorenmusik, die in den letzten Monaten ins Leben gerufen wurde. Wir dürfen also feststellen, dass sich die aktive Betätigung mit der Blasmusik verschiedener Ausrichtung bei Jung und Alt besonderer Beliebtheit erfreut.

Wir werden diese Tradition hochhalten, neue Aufgaben und Projekte in Angriff nehmen und uns den kommenden Herausforderungen stellen. Gerne geben wir nun einen tieferen Einblick in die Tätigkeit des LBV im vergangenen Verbandsjahr. Wir freuen uns, wenn unser Bericht euer Interesse findet.

Anton Gerner, Verbandspräsident
im Namen des LBV-Vorstandes

Hauptsponsor:

Centrum Bank AG, Kirchstrasse 3, 9490 Vaduz, www.centrumbank.com



CENTRUM BANK

Inhaltsverzeichnis

Verbandsdaten	5
Protokoll Generalversammlung vom 29. März 2009	6
Jahresbericht des Präsidenten	16
Allgemeines	16
Zusammenkünfte der Gremien	16
Veranstaltungen im Verband	17
Kontakte zu Blasmusikverbänden und Blasmusikorganisationen	19
Entsenden von Vereinen durch den Verband	21
Aus- und Weiterbildung	22
Finanzen	23
SUISA (Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber musikalischer Werke)	23
Verschiedene Bereiche	23
Ausblick und Ziele	24
Dank	25
Jahresbericht der Sekretärin	27
Sitzungen	27
Verbandsanlässe	29
Berichte in den Landeszeitungen	30
ÖBZ-Berichte	48
Rechnungsbericht des Kassiers	63
Bilanz per 31.12.2009	63
Erfolgsrechnung 2009	64
Bericht der Rechnungsrevisoren	65
Jahresbericht des Musikreferenten	66
Jahresbericht des Jugendreferenten	67
Jugendleitertreffen	67
Jugendtag am Verbandsmusikfest in Schellenberg	67
Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA)	68
Jugendblasorchester-Wettbewerb	69
Ausbildung	69
Sitzungen der Bundesjugendleitung	70
Verschiedene Sitzungen und Veranstaltungen	70
Ausblick	70
Dank	70
Statistik 2009	72
Mitgliederstatistik	72
Ehrenmitglieder des LBV	73
Gemeldete Todesfälle von Aktiv- und Ehrenmitgliedern in den Vereinen	73
Verbandsjubilare	74
Erfolgreich abgelegte JMLA-Prüfungen	75

Verbandsdaten

Zusammensetzung des Vorstands



Präsident	Anton Gerner, HM Eschen
Vizepräsident	Armin Schädler, HM Triesenberg
Sekretärin	Barbara Hoop, MV Frohsinn Ruggell
Kassier	Edmund Beck, HM Triesenberg
Musikreferent	Gerhard Lampert, HM Triesen
Jugendreferent	Daniel Oehry, HM Schaan
Beirat	Philipp Büchel, MV Frohsinn Ruggell und MV Konkordia Gamprin
Rechnungsrevisoren	Damian Hasler, MV Cäcilia Schellenberg René Osterhues, HM Vaduz



PROTOKOLL ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

Datum: 29. März 2009

Zeit: 17:00 Uhr

Ort: Restaurant Rössle, Schaan

Teilnehmer: Delegierte der Verbandsvereine:

Vogt Evelyne, Vogt Martin (Harmoniemusik Balzers)
 Kranz Christian, Signer Jürg (Harmoniemusik Eschen)
 Oehri Dominik, Hasler Wolfgang (Musikverein Konkordia Gamprin)
 Marxer Gerald (Musikverein Konkordia Mauren)
 Pfeiffer Marco, Büchel Alexandra (Musikverein Frohsinn Ruggell)
 Wenaweser Christoph, Walser Michael (Harmoniemusik Schaan)
 Lampert Walter, Hasler Reinhold (Musikverein Cäcilia Schellenberg)
 Falk Nicole, Koch Andy (Harmoniemusik Triesen)
 Nipp Viktor, Lampert Norman (Harmoniemusik Triesenberg)
 Kofler Siegfried, Thöny Werner (Harmoniemusik Vaduz)

Verbandsvorstand:

Gerner Anton (Präsident), Schädler Armin (Vizepräsident),
 Hoop Barbara (Sekretärin), Beck Edmund (Kassier),
 Oehry Daniel (Jugendreferent), Büchel Philipp (Beisitzer)

Rechnungsrevisoren:

Osterhues René

Diverse:

Büchel Josef (Ehrenpräsident), Rederer Elmar (ÖBV Vizepräsident),
 Marxer Beat (Ehrenmitglied), Biedermann Herbert (Ehrenmitglied),
 Marxer Egon (Ehrenmitglied), Malin Edwin (Ehrenmitglied),
 Alber Alfons (Ehrenmitglied), Gassner Hans (Ehrenmitglied),
 Boss Walter (Ehrenmitglied), Klaus Beck (Direktor LMS),
 Gerhard Lampert (Dirigent Harmoniemusik Triesen),

entschuldigt: Walter N. Marxer (Kulturstiftung Liechtenstein), Kurt Bühler (Ehrenmitglied),
 Josef Frommelt (Ehrenmitglied), Damian Hasler (Revisor)

1. Begrüssung und Appell

Nach einer musikalischen Begrüssung durch das Quartett „Hornpower“ der Harmoniemusik Eschen eröffnet Präsident Anton Gerner um 17:00 Uhr die Generalversammlung. Er begrüsst die Delegierten der Verbandsvereine, den Ehrenpräsidenten Josef Büchel, den Direktor der LMS, Klaus Beck, ÖBV Vizepräsident Elmar Rederer, die Ehrenmitglieder, die Mitglieder des Vorstandes sowie den Rechnungsrevisor. Weiter begrüsst er die Vertreter der Landeszeitungen und dankt ihnen für die Berichterstattung über die heutige Generalversammlung.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig verschickt. Anton Gerner erkundigt sich, ob Änderungen oder Ergänzungen zu den Traktanden gewünscht sind. Da dies nicht der Fall ist, wird die Sitzung gemäss Traktandenliste abgehalten.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Es sind alle Verbandsvereine mit insgesamt 19 Delegierten anwesend.

Zu Beginn der Generalversammlung bittet Anton Gerner die Anwesenden sich zum Gedenken für die im letzten Jahr verstorbenen Ehren- und Aktivmitglieder der Vereine und des Verbandes zu erheben.

Anton Gerner erwähnt verschiedene Aufgabenbereiche, die der Vorstand im vergangenen Verbandsjahr bearbeitet hat und verweist auf einige Neuerungen im Jahresbericht. Er weist dabei auf die zunehmende Wichtigkeit statistischer Erhebungen hin.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Marco Pfeiffer und Jürg Signer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 9. März 2008

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 9. März 2008 ist im Jahresbericht auf den Seiten 6 – 13 veröffentlicht. Es wird ohne Rückfragen einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 2008

Das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 2008 ist ebenfalls im Jahresbericht veröffentlicht (Seiten 14 – 18). Auch dieses wird ohne Rückfragen einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten ist im Jahresbericht auf den Seiten 19 – 27 veröffentlicht. Die Vorlesung des Berichtes wird nicht verlangt. Anton Gerner fasst die wichtigsten Punkte seines umfangreichen Berichtes kurz zusammen.

Er bedankt sich beim Österreichischen Blasmusikverband für die äusserst gute Zusammenarbeit und bittet den anwesenden ÖBV Vizepräsidenten Elmar Rederer, diesen Dank an das Präsidium des ÖBV weiterzuleiten.

Weiter bedankt sich Anton Gerner bei allen, die zur Zielerreichung im vergangenen Jahr einen Beitrag leisteten.

Der Präsident gibt dann einen kurzen Ausblick auf die Zielsetzungen des Vorstandes für das neue Verbandsjahr.

Zum Bericht des Präsidenten gibt es keine Fragen; der Bericht wird einstimmig genehmigt.

6. Jahresbericht der Sekretärin

Der Jahresbericht der Sekretärin ist ebenfalls im Gesamtbericht auf den Seiten 28 – 62 enthalten. Er gibt zu keinen Fragen Anlass und wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt der Schriftführerin für ihren Bericht und auch für die grosse Arbeit, die sie während des Jahres leistete.

7. Jahresrechnung 2008 des Kassiers

Edmund Beck präsentiert die Jahresrechnung 2008 sowie die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Bilanz und Erfolgsrechnung sind im Jahresbericht auf den Seiten 63 und 64 ersichtlich. Die Rechnung des vergangenen Verbandsjahres schliesst mit einem Verlust von CHF 2'686.61 ab.

Zur Jahresrechnung gibt es keine Fragen. Anton Gerner dankt Edmund Beck für seine Arbeit.

8. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren

Damian Hasler und René Osterhues haben die Rechnung geprüft und festgestellt, dass diese sorgfältig und korrekt geführt ist und alle Belege vorhanden sind. Sie beantragen, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren ist im Jahresbericht auf der Seite 65 abgedruckt.

9. Genehmigung der Jahresrechnung 2008 und Entlastung des Kassiers

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und Kassier Edmund Beck entlastet.

10. Genehmigung des Budgets für das Vereinsjahr 2009

Anschliessend stellt Kassier Edmund Beck das Budget für das Jahr 2009 vor. Dieses weist einen Verlust von CHF 1'600.-- aus. Es gibt keine Fragen zum Budget. Dieses wird einstimmig genehmigt.

11. Jahresbericht des Musikreferenten

Die Funktion des Musikreferenten war auch im Verbandsjahr 2008 vakant und ist gemäss Ausnahmeregelung, die an der a.o. Generalversammlung vom 22. Oktober 2007 beschlossen wurde, innerhalb des Vorstandes wahrgenommen oder an externe Fachpersonen delegiert worden. Von der Delegation an Fachpersonen wurde im vergangenen Verbandsjahr Gebrauch gemacht. So wurden zum Beispiel zu den JMLA Prüfungen Fachexperten beigezogen. Auch bei anderen Vorhaben holten wir den Rat von Fachleuten ein. Anton Gerner bedankt sich bei den betreffenden Personen. Ein kurzer Überblick zu diesem Vorstandsbereich ist im Jahresbericht auf der Seite 66 veröffentlicht.

12. Jahresbericht des Jugendreferenten

Auch der Jahresbericht des Jugendreferenten ist im Gesamtbericht aufgeführt. Man findet ihn auf den Seiten 67 – 71. Daniel Oehry gibt einen Überblick über das vergangene Verbandsjahr.

Er erwähnt die zwei grossen „Jugendorchester“, die am Verbandsmusikfest in Schaan aufgetreten sind und die bei manchen Erwachsenen Erstaunen hervorriefen.

Die JMLA Kurse waren sehr erfolgreich. 52 Jugendliche haben die Theorie-Prüfungen erfolgreich abgeschlossen. Die praktischen Prüfungen haben 35 Jugendliche erfolgreich abgelegt. Im Speziellen erwähnte Daniel Oehry den erst 14 jährigen Manuel Marxer vom Musikverein Frohsinn Ruggell (Schlagzeug), der das Leistungsabzeichen in Gold erwarb.

Am 26. April 2008 fand der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Schaan statt. Von den 12 teilnehmenden Gruppen wurden 4 Gruppen an den österreichischen Bundeswettbewerb nach Feldkirch entsandt. Leider konnte das Hornensemble der Harmoniemusik Eschen aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen. Unsere Teilnehmer haben sich in Feldkirch gut geschlagen. Leider waren von den Verbandsvereinen sehr wenige Zuhörer anwesend.

Daniel Oehry hat 2008 auch an 4 Sitzungen der Österreichischen Bundesjugendleitung teilgenommen. Die Herbstsitzung hat in Liechtenstein stattgefunden. Anlässlich dieser Sitzung wurde unserem Präsidenten Anton Gerner für seine fast 20 jährige Mitarbeit in diesem Gremium vom ÖBV das „Ehrenkreuz in Silber“ verliehen.

Vizepräsident:	Armin Schädler (HM Triesenberg) bisher	einstimmig
Sekretärin:	Barbara Hoop (MV Frohsinn Ruggell) bisher	einstimmig
Kassier:	Edmund Beck (HM Triesenberg) bisher	einstimmig
Jugendreferent:	Daniel Oehry (HM Schaan) bisher	einstimmig
Beirat:	Philipp Büchel (MV F Ruggell + MVK Gamprin) bisher	einstimmig

Das Amt des Musikreferenten war in der vergangenen Periode nicht besetzt. Der Präsident ist nun in der Lage in der Person von Gerhard Lampert, Dirigent der HM Triesen, einen geeigneten Kandidaten für diese Funktion vorstellen zu können.

Musikreferent: Gerhard Lampert (HM Triesen) wird als neuer Musikreferent einstimmig gewählt.

Gerhard Lampert bedankt sich für das Vertrauen. Er freut sich auf die Zusammenarbeit.

Alle Gewählten erklären Annahme der Wahl. Damit sind nun wieder alle Vorstandsfunktionen besetzt.

Anton Gerner bedankt sich bei den Delegierten für das Vertrauen, das sie mit der Wahl den Vorstands-Mitgliedern entgegenbringen.

15. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren

Die Rechnungsrevisoren Damian Hasler (MV Cäcilia Schellenberg) und René Osterhues (Harmoniemusik Vaduz) stellen sich für weitere 2 Jahre zur Verfügung. Sie werden von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

16. Festlegung des Mitgliederbeitrages

Die Mitgliederbeiträge sollen gemäss Antrag des Vorstandes auf CHF 0.-- belassen werden. Dies wird einstimmig genehmigt.

17. Festlegung der Taggelder / Entschädigungsreglement

Die bisher gültige Regelung stammt aus dem Jahr 1994.

Das Entschädigungsreglement wurde nun überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Entschädigungen für die Prüfungs-Experten und Jury-Mitglieder (JMLA- und MikG-Experten) sowie das km-Geld wurden angepasst. Die restlichen Ansätze wurden auf dem bisherigen Stand belassen. Das vorliegende Reglement wird einstimmig genehmigt.

18. Beratung und Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der ordentlichen Mitglieder

Der Vorstand hat keine Anträge und es sind auch keine schriftlichen Anträge eingegangen.

19. Beratung und Beschlussfassung über Statuten und Reglemente

19.1 JMLA Reglement 2009

Das JMLA Reglement wurde überarbeitet. Die Änderungen wurden bereits in der Jugendleitersitzung und der Präsidentensitzung besprochen. Daniel Oehry geht daher nur kurz darauf ein. Neu in das Reglement aufgenommen wurde das „Junior-Leistungsabzeichen“. Dieses soll im Herbst 2009 eingeführt werden. Im Weiteren werden einige Anpassungen im bisherigen Reglement vorgenommen. Die Prüfungsanforderungen für die jeweiligen Leistungs-Stufen werden noch separat veröffentlicht. Im Punkt 8 „Prüfungskommission“ wurde ebenfalls eine Anpassung vorgenommen, die den Gegebenheiten und Erfahrungen der letzten Prüfungen entspricht.

Das vorliegende JMLA Reglement wird einstimmig genehmigt und tritt am 1. August 2009 in Kraft.

19.2 Wertungsspielordnung 2009

2010 findet in Balzers wieder ein Wertungsspiel statt. Dafür wurde die „alte“ Wertungsspielordnung überarbeitet. Zur Überarbeitung wurde eine Gruppe mit Fachleuten eingesetzt, welche eine neue Wertungsspielordnung ausgearbeitet hat. Das Ziel war die Wertungsspielordnung so auszugestalten, dass sich alle Verbandsvereine zu einer Teilnahme entscheiden können. Es gibt zwei verschiedene Teilnahmemöglichkeiten. Einerseits findet ein klassischer Wettbewerb statt. Die Bewertung findet mit 4 Juroren statt. 2 Juroren vergeben jeweils die Punkte und die anderen 2 Juroren führen die anschliessenden Besprechungen mit den Vereinen und den Dirigenten durch. Andererseits findet ein Kritikspiel statt. Die daran teilnehmenden Vereine spielen den Juroren die von ihnen selbst gewählten Musikstücke vor, erhalten aber keine Punkte-Bewertung. Im Anschluss an das Kritikspiel findet ebenfalls eine Besprechung der Juroren mit den Vereinsmitgliedern und den Dirigenten statt.

Es gibt keine Fragen zur vorliegenden Wertungsspielordnung. Sie wird einstimmig genehmigt.

19.3 Ehrungs-Reglement

In den Statuten steht unter Artikel 34.5, dass der Verband ein Ehrungs-Reglement ausarbeiten muss. Dieses Reglement gibt es aber bis heute noch nicht. Deshalb hat der Vorstand die Schaffung eines Ehrungs-Reglements in Angriff genommen. Es wurde an der Präsidentensitzung eine Kommission gebildet, die ein Ehrungsreglement ausarbeitet. Bis dieses Reglement steht, hat der Vorstand einen Vorschlag für eine Übergangsregelung vorgelegt. Der Vorstand

beantragt nun diese vorliegende Übergangsregelung zu genehmigen und die vorgeschlagene Kommission einzusetzen, die bis zum vorgegebenen Zeitpunkt (Herbst 2009) einen Entwurf für ein Ehrungsreglement vorlegt.

Abstimmung über die Übergangsregelung: 13 Stimmen für die Übergangslösung (Gutscheine), 5 Stimmen für die bisherige Variante (Zinnkrüge) und 1 Enthaltung.

Für die Ehrung beim diesjährigen Verbandsmusikfest wird aus der Versammlung vorgeschlagen die diesjährigen Jubilare zu befragen, ob sie das bisherige Präsent (Zinnkrug) oder den Gutschein bevorzugen. Diesem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt; der Präsident erklärt, dass vor der diesjährigen Ehrung eine entsprechende Befragung bei den Jubilaren mit 30, 35, 40 und 45 Vereinsjahren durchgeführt wird.

Die vorgeschlagene Kommission zur Erarbeitung eines Ehrungsreglements setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident Anton Gerner (Vorsitz)

Nicole Falk (Präsidentin HM Triesen)

Christian Kranz (Kassier HM Eschen)

Stefan Schädler (Jugendleiter HM Triesenberg)

Philipp Büchel (Vorstandsmitglied LBV)

Sie wird (mit Enthaltung der Gewählten) einstimmig eingesetzt.

Der Entwurf für das Ehrungsreglement soll zur Beratung in den weiteren Gremien (Vorstand, Präsidentenkonferenz) bis im Herbst 2009 vorliegen und soll nach dem vorgegebenen Zeitplan anlässlich der GV 2010 verabschiedet werden.

20. Bestimmung des Festortes 2011 / Vorzeitige Festlegung des Festortes 2013 und 2014

20.1 Verbandsmusikfest 2011:

Turnusgemäss ist im Jahr 2011 der MV Frohsinn Ruggell mit der Durchführung des Verbandsmusikfestes an der Reihe. Das Verbandsmusikfest 2011 wird somit einstimmig an den MV Frohsinn Ruggell vergeben. Das Datum steht bereits fest. Das VMF 2011 wird vom 24. – 26. Juni 2011 stattfinden.

20.2 Vorzeitige Festlegung Verbandsmusikfeste 2013 und 2014:

Die Harmoniemusik Vaduz kann im Jahre 2013 ein Jubiläumsfest feiern und möchte dies mit dem Verbandsmusikfest kombinieren. Sie ist daher mit dem Musikverein Konkordia Mauren (nach Festkalender Organisator des VMF 2013) in Kontakt getreten betreffend eines Abtausches der Verbandsfeste in den Jahren 2013 und 2014. Die beiden Vereine haben sich darauf verständigt, dass sie diese Termine abtauschen möchten und haben dies dem LBV mitgeteilt.

Da die Durchführung des VMF vom LBV an den jeweiligen Verein vergeben wird, haben wir darüber Beschluss zu fassen.

Im Jahre 2014 wird turnusgemäss der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ durchgeführt. Dieser Abtausch hat daher zur Folge, dass der Wettbewerb in Mauren stattfindet.

Die Versammlung stimmt diesem Abtausch der Verbandsmusikfeste 2013 HM Vaduz (anstelle von Mauren) und 2014 MV Konkordia Mauren (anstelle von Vaduz) einstimmig zu.

20.3 Information über das Verbandsmusikfest 2009 in Schellenberg:

Anlässlich der GV wird jeweils über das in Vorbereitung stehende Verbandsmusikfest im Detail informiert. Reinold Hasler vom MV Cäcilia Schellenberg übernimmt diese Aufgabe und berichtet ausführlich über das diesjährige Verbandsmusikfest, das bekanntlich am Wochenende vom 26. – 28. Juni 2009 unter dem Motto „Der Schellenberg ruft“ stattfindet. Es beginnt am Freitag mit der „Mösle-Party“ mit einheimischen Musikgruppen. Am Samstag folgt der Jugendtag; das eigentliche Verbandsfest findet am Sonntag statt. Es beginnt um 9:00 Uhr mit einer Feldmesse, und anschliessendem Fröhschoppen. Um 12:30 Uhr folgt der Einzug der Vereine. Im Anschluss daran findet ein Gesamtchor statt. Die Darbietungen der Verbandsvereine starten um 14:00 Uhr. Diese werden unterbrochen durch den Festakt mit Ehrungen der Jubilare.

Am 20. April wird in Schellenberg eine Probe stattfinden, bei welcher der Komponist Walter Boss den im Auftrag vom Festorganisator eigens für dieses Fest komponierten Marsch „Der Schellenberg ruft“ vorstellen und proben wird. Reinhold Hasler bittet die Vereine ihre Dirigenten an diese Probe zu entsenden.

20.4 Information über das Verbandsmusikfest 2010 in Balzers:

Die Präsidentin der HM Balzers informiert kurz über das Verbandsfest 2010 in Balzers. Der Festtermin steht bereits fest; es findet vom 25. – 27. Juni 2010 statt. Im Rahmen des Verbandsmusikfestes 2010 in Balzers wird auch das nächste Wertungsspiel stattfinden. Ebenso kommt der nächste Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ zur Austragung am 27. März 2010.

21. Ehrungen und Ernennungen von Ehrenmitgliedern

Der LBV-Vorstand schlägt, gestützt auf Art. 8 Abs. 3 der Statuten vor, dass Emil Batliner (MV Konkordia Mauren), Franz Frommelt (HM Triesen) und Kuno Hasler (MV Konkordia Gamprin) für ihre 50-jährige Mitgliedschaft bei ihren Musikvereinen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

22. Allgemeine Umfrage

22.1 Mitwirkung Staatsfeiertag

2009 übernimmt die HM Triesen die Umrahmung der Feldmesse beim Staatsfeiertag. Im Jahre 2010 ist der MV Ruggell an der Reihe.

22.2 Österreichisches Blasmusikfest Wien

Der Vorstand hat als Vertreter des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für die Teilnahme am diesjährigen Blasmusikfest in Wien den Musikverein Konkordia Mauren delegiert.

22.3 Jugendblasorchester- Wettbewerb (Vorarlberg/ Liechtenstein)

Die Jugendharmonie Eschen nimmt als Vertreterin unseres Verbandes am 17. Juni am Jugendblasorchesterwettbewerb (Vorausscheidung Vorarlberg/ Liechtenstein) in Götzis teil.

Der Bundeswettbewerb für die besten Jugendblasorchester aus den regionalen Wettbewerben wird am 24. Oktober 2009 im Brucknerhaus in Linz ausgetragen.

22.4 SUIISA

Der Präsident informiert über den Stand der Verhandlungen mit der SUIISA. Das Meldewesen der Vereine über den Liechtensteiner Blasmusikverband an SUIISA soll verbessert und vereinfacht werden. Entsprechende Informationen an die Vereine folgen seitens des Verbandes.

22.5 Meldewesen

Anton Gerner weist eindrücklich darauf hin, dass die nötigen Melde-Listen termingerecht eingereicht werden.

Grusswort des ÖBV- Vizepräsidenten

ÖBV- Vizepräsident Elmar Rederer wünscht zum Schluss der Generalversammlung das Wort. Er bedankt sich für die Einladung zur Generalversammlung des Partnerverbandes. Er lobt die enge freundschaftliche Zusammenarbeit der beiden Verbände und gratuliert zur erfolgreichen Tätigkeit unseres Verbandes im vergangenen Jahr. Er wünscht unseren Vereinen und dem Verband weiterhin viel Erfolg und gratuliert dem wiedergewählten Vorstand.

Erstmals wird die Generalversammlung mit einem musikalischen Beitrag, vorgetragen vom Hornquartett der HM Eschen, beendet.

Der Präsident Anton Gerner schliesst um 19.30 Uhr die Generalversammlung 2009 und lädt die Versammlungsteilnehmer zum anschliessenden Imbiss ein.

Sitzungsschluss: 19:30 Uhr

Barbara Hoop, Sekretärin
Ruggell, 11. Mai 2009 14:15 Uhr

Jahresbericht des Präsidenten

Anton Gerner, Präsident

Allgemeines

Der Vorstandsvorstand bemühte sich neben der Erledigung der Tagesgeschäfte die im Vorjahr begonnenen Projekte zielstrebig voranzutreiben und wir machten uns rasch an die Umsetzung der Aufgaben, die wir uns als Ziele für das Verbandsjahr setzten. Dazu gehörten z. B. die Schaffung des in den Statuten vorgeschriebenen Ehrungsreglements, die Schaffung einer neuen Wertungsspielordnung im Hinblick auf das Wertungsspiel 2010, Anpassungen im JMLA-Reglement und in diesem Zusammenhang die Einführung des Junior-Abzeichens, die Besetzung der Vakanz im Vorstand (Musikreferent) und die Verfeinerung des Meldewesens. Einige Ideen, die vorgebracht und diskutiert wurden, mussten schliesslich wegen Zeit- oder Geldmangel verworfen oder zurückgestellt werden.

Es gehört zu den Pflichten von uns Vorstandsmitgliedern am Ende eines Verbandsjahres Rückschau zu halten und Rechenschaft abzulegen über das Erreichte, die Abweichungen, die nötigen Korrekturen und die neuen Wege zum Erreichen des Zieles. Die nachstehenden Bereiche werden daher etwas genauer betrachtet.

Zusammenkünfte der Gremien

Generalversammlung Die Generalversammlung fand am 29. März 2009 im Gasthaus „Rössle“ in Schaan statt. Das Protokoll der GV ist in diesem Jahresbericht abgedruckt. Bei dieser GV konnte nach einer Vakanz von zwei Jahren mit Gerhard Lampert, Dirigent der Harmoniemusik Triesen, ein neuer Musikreferent gewählt werden. Damit ist der Vorstand wieder komplett besetzt.

Präsidentensitzung Eine Präsidentensitzung fand, wie üblich, zu Beginn des Jahres, am 21. Januar 2009 statt. Diese Zusammenkunft diente in erster Linie der gegenseitigen Information. Die Vertreter des Musikverein Cäcilia Schellenberg, Vereinspräsident Walter Lampert und Festpräsident Johannes Kaiser, informierten eingehend über den geplanten Ablauf des Verbandsmusikfestes (VMF) 2009 in Schellenberg. Weitere wichtige Punkte waren eine Vorschau auf das Wertungsspiel 2010 in Balzers mit Information über die in Ausarbeitung stehende Wertungsspielordnung (WSO), der Vorgehensvorschlag zur Schaffung eines Ehrungsreglements, sowie die Vorstellung des neuen JMLA-Reglements. In weiteren Traktandenpunkten erhielten die Vereinsvertreter verschiedene Informationen.



Jugendleitertreffen Der Jugendreferent lud zu zwei Jugendleitertreffen (April und November). Darüber wird im Berichtsteil des Jugendreferenten berichtet.

Vorstandssitzungen Der Vorstand traf sich im Jahr 2009 zu neun Sitzungen um die anfallenden Geschäfte zu erledigen und neue Projekte vorzubereiten und umzusetzen. Im Berichtsteil der Sekretärin wird darüber näheres berichtet.

Arbeitsgruppe Wertungsspielordnung (WSO) Mitglieder: Tom Büchel (Vertreter HMB), Prof. Edwin Malin (Experte bei WS), Werner Horber (Experte bei WS und aktiver Dirigent), Klaus Beck (aktiver Dirigent), vom Vorstand: Daniel Oehry (Jugendreferent) und Präsident Anton Gerner (Vorsitz).

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe WSO trafen sich zu drei Sitzungen um eine neue WSO vorzubereiten. Der Vorschlag der Kommission wurde anlässlich der GV 2009 von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Kommission Ehrungsreglement Mitglieder: Nicole Falk (Präsidentin HM Triesen), Christian Kranz (Vorstandsmitglied HM Eschen), Stefan Schädler (Jugendleiter HM Triesenberg), vom LBV-Vorstand: Beirat Philipp Büchel und Präsident Anton Gerner (Vorsitz).

Diese anlässlich der Präsidentensitzung nominierte und in der GV 2009 gewählte Kommission traf sich zu sechs Sitzungen um einen Entwurf für ein Ehrungsreglement zu erarbeiten. Der Kommissions-Entwurf wurde anlässlich der Präsidentensitzung 2010 eingehend durchberaten. Die nach der Präsidentensitzung bereinigte Vorlage liegt der GV 2010 zur Genehmigung vor.

Besprechung mit OK der nächsten Verbandsmusikfeste Im weiteren fanden in variabler Besetzung Besprechungen im Hinblick auf die bevorstehenden Verbandsmusikfeste statt.

Im Vordergrund standen die Kontakte mit dem OK oder einzelnen Ressorts des VMF in Schellenberg. Ende Mai informierte das OK zusammen mit dem Verbandspräsidenten und Vertretern des Hauptsponsors des Schellenberger Festes (LLB) die Medien bei einer Medienkonferenz in Vaduz.

Auch im Hinblick auf das VMF 2010 in Balzers und die im Rahmen des VMF vom Verband durchzuführenden Wettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ und dem „Wertungsspiel“ wurde im Berichtsjahr bereits Kontakt aufgenommen und es wurden verschiedene Vorbereitungen eingeleitet.

Ebenso wurde ich als Verbandspräsident vom OK des VMF 2011 in Ruggell zu einer OK-Sitzung eingeladen wo der OK-Präsident das Grobkonzept des Ruggeller Verbandsfestes 2011 vorstellte.

Veranstaltungen im Verband

Jubilarenfeier Der Verband lädt jedes Jahr die Jubilare und jeweils auch die Ehrenmitglieder des Verbandes zu einer kleinen Feier ein. Aus Termingründen wird diese neuerdings auf Anfang des folgenden Jahres festgesetzt. Obwohl bei dieser Feier jeweils nur ein einfaches Programm geboten wird, scheint dieser Anlass – wie von den Teilnehmern immer wieder zu hören ist – sehr beliebt. Dies lässt sich auch aus der Beteiligung der Eingeladenen ablesen. Die meisten der 4 Damen und 24 Herren, die anlässlich des 61. Verbandsmusikfestes im vorangegangenen Juni in Schaan für 25- bis 60-jährige Mitgliedschaft in einem der zehn Verbandsvereine geehrt wurden, durfte ich am 17. Januar 2009 im „Rössle“ in Schaan zum gemütlichen Jubilarenabend begrüßen.

Die drei vom LBV im Vorjahr zum österreichischen Bundewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ delegierten Ensembles „Klasemi“, „Duo Maximo“ und „Flötle Gäng“ übernahmen die musikalische Umrahmung des Abends.

Ich hatte im Laufe des Abends Gelegenheit das vergangene Verbandsjahr Revue passieren zu lassen. Im Kreise der Jubilare und der Ehrenmitglieder durfte ich dem ehemaligen Verbands- und CISM-Präsidenten Tom Büchel unter grossem Applaus der Anwesenden die Ehrenurkunde und die goldene Ehrenmedaille des

LBV überreichen, nachdem die GV 2008 ihm für seine Verdienste um den LBV die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Vorgesehen waren weitere Ehrungen, die aber erneut verschoben werden mussten, da die zu ehrenden Personen wegen anderer Verpflichtungen nicht anwesend waren.

Bei unseren Jubilarenabenden darf die traditionelle Schätzfrage nicht fehlen. Es wurde gefragt, wie viele Punkte alle Gruppen beim letzten Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ zusammen erzielten. Es war ein wirklich gemütlicher Abend und mancher gute Vorsatz früh nach Hause zu gehen wurde deutlich nach hinten verschoben.



62. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest in Schellenberg Der LBV vergab die Organisation des 62. VMF an den kleinsten Mitgliedsverein, den Musikverein Cäcilia Schellenberg. Unter dem Motto „der Schellenberg ruft“ nahm der kleine Verein mit den 30 Mitgliedern die Herausforderung an und löste seine Aufgabe meisterhaft. Wie Gemeindevorsteher Norman Wohlwend in seiner Festansprache feststellte, übernahm auch ein grosser Teil der Schellenberger Bevölkerung Aufgaben bei diesem Fest.

Eine in allen Belangen professionell gestaltete, informative und einladende Festschrift und die ebenso einladend gestaltete Festzeitung verfehlten ihr Ziel nicht. Das Volk strömte zu allen Veranstaltungen, „wenn der Schellenberg rief“: zur Mösle-Party am Freitag, zum Jugendfestival am Samstagnachmittag mit 250 aktiven Jungmusikantinnen und Jungmusikanten, in dessen Rahmen die JMLA-Abzeichen in Bronze verliehen wurden, zum Unterhaltungsabend und zum eigentlichen Verbandstag am Sonntag, beginnend mit dem Gottesdienst (mitgestaltet vom MV Konkordia Gamprin) und dem Frühschoppen (MV Nofels).

Der Einmarsch aller Kapellen und der Gesamtchor leiteten das Nachmittagsprogramm ein. Der Gesamtchor in einer herrlichen Waldkulisse bot ein einmaliges farbenprächtiges Bild, besonders auch im Moment des Musikantengrusses, als alle Instrumente in die Höhe gehalten wurden. Uraufgeführt wurde unter der Leitung des Schellenberger Dirigenten Reinold Hasler der von Vorsteher Norman Wohlwend gestiftete und von Walter Boss komponierte Marsch „Der Schellenberg ruft“.



Beim Festakt innerhalb des Konzertes der Verbandsvereine durfte ich prominente Gäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft begrüßen, darunter den neuen Präsidenten unseres Partnerverbandes (ÖBV) Elmar Rederer. 29 Jubilarinnen und Jubilare mit 25 bis 55 Mitgliedschaftsjahren wurden für ihre Treue ausgezeichnet. Unter ihnen auch drei mit 50 Jahren Mitgliedschaft, denen die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes verliehen wurde: Emil Batliner (Konkordia Mauren), Franz Frommelt (HM Triesen) und Kuno Hasler (Konkordia Gamprin). Gefeierte wurden auch acht Jungmusikantinnen und Jugendmusikanten. Sechs von ihnen wurde das JMLA-Abzeichen in Silber und zwei das goldene Leistungsabzeichen verliehen.



Das Schellenberger Verbandsmusikfest war ein sehr gut organisiertes und sehr frohes Fest. Herzlich gratuliere und danke ich den Schellenberger Musikantinnen und Musikanten mit ihrem umsichtigen Präsidenten Walter Lampert und ihrem zielstrebigen Dirigenten Reinold Hasler an der Spitze, sowie dem Festkomitee mit seinem Festpräsidenten Johannes Kaiser für die grossartige Leistung unseres kleinsten Verbandsvereins.

Kontakte zu Blasmusikverbänden und Blasmusikorganisationen

Partnerverband ÖBV Wir unterhalten sehr enge Verbindungen zu unserem Partnerverband (ÖBV) und seiner Jugendorganisation (ÖBJ). Als kleiner Verband können wir aus dieser Verbindung enorm viel profitieren. Wir haben zu den verschiedenen Institutionen des ÖBV direkten Zugang. Das ist für uns besonders im Bereich der Aus- und Weiterbildung sehr wichtig. Als LBV-Funktionäre nehmen wir regelmässig an den Sitzungen der ÖBV-Gremien teil. Ich nahm an drei Sitzungen des Präsidiums (Landesobmänner-Konferenz) teil (März, Juli und November). Bei der ersten dieser Konferenzen war der LBV am 21./22. März Gastgeber in Nendeln. Vizepräsident Armin Schädler und ich waren Teilnehmer beim ÖBV-Kongress in Villach. Anlässlich dieses Kongresses wurde der bisherige Vizepräsident Elmar Rederer in das höchste Amt des ÖBV gewählt.



Empfang des neuen ÖBV-Präsidenten in Schellenberg Wir gratulieren unserem Nachbarn Elmar Rederer, Oberfresch, Nofels herzlich zu der ehrenvollen Wahl in dieses höchste, aber auch sehr arbeitsintensive Amt im ÖBV. Schon vier Tage nach seiner Wahl in Villach empfangen wir den neuen ÖBV-Präsidenten zur Gratulation des Partnerverbandes in Schellenberg. Präsident Walter Lampert und Dirigent Reinold Hasler waren spontan bereit Elmar mit der ganzen Schellenberger Musik zu empfangen. Präsident Rederer und seine Gattin Margrith (eine gebürtige Schellenbergerin) wurden vom Musikverein Cäcilia musikalisch begrüsst und vom Verbandspräsidenten mit herzlichen Worten willkommen geheissen. Dabei wurde Elmar auch ein Präsent überreicht. Er war sehr überrascht von diesem Empfang, denn er war keineswegs vorbereitet. Elmar wurde von mir unter dem Vorwand der Teilnahme als Ratgeber an eine sehr wichtige und dringende Sitzung gelockt!



Jugendblasorchester-Wettbewerb Am 17. Mai wurde für Vorarlberg und Liechtenstein der Jugendblasorchester Wettbewerb ausgetragen (Einladung der Vorarlberger zur gemeinsamen Durchführung). Von Liechtenstein machte leider nur die Jugendharmonie Eschen (JHE) mit. Aufgrund der erzielten hohen Punktezahl delegierte der LBV-Vorstand die JHE als Vertreter des LBV zum Bundeswettbewerb in Linz, der am 24./25. Oktober ausgetragen wurde.

Musik in Bewegung Im Juli besuchte ich als Vertreter unseres Verbandes den Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ in Bischofshofen/St. Johann.

Nachbarschaft und Bodenseeraum Die Beziehungen zu unseren unmittelbaren Nachbarn im ÖBV-Gebiet, dem Vorarlberger Blasmusikverband (VBV) sind besonders freundschaftlich. Der VBV lud mich ein an ihren Landesleitungssitzungen teilzunehmen. Ich nahm diese grosszügige Einladung bei zwei Sitzungen an und konnte dabei wertvolle Erfahrungen sammeln. Ebenso wurde ich vom VBV als Gast zum VBV-Neujahrsempfang in Rankweil geladen. Ich nahm im November auch an der DV des VBV in Gantschier teil.

Auch zu unseren Nachbarverbänden auf Schweizerseite (St. Gallen, Appenzell und Graubünden) gibt es immer wieder Kontakte (Teilnahme DV Appenzeller Verband, DV St. Galler Verband, Kreismusiktage Werdenberg und Rheintal). Vertreter der Blasmusikverbände dieser Kantone und aus dem VBV besuchen uns jeweils bei unserem Verbandsmusikfest.

Regelmässige Kontakte bestehen auch zwischen den 10 Blasmusikverbänden des Bodenseeraumes. Seit der Gründung der Arbeitsgruppe „Jugend und Blasmusik“ im Jahre 1988 bin ich Mitglied dieses Gremiums (über die ersten 16 Jahre deren Vorsitzender). Die Arbeitsgruppe trifft sich regelmässig zu mindestens drei Sitzungen. Im Berichtsjahr gab es Sitzungen im Januar (Nendeln), im Mai (Liggersdorf D) und im September (Grub CH). Schwerpunkte der Beratungen waren die Vorbereitung des nächsten Jugendkapellentreffens der

Bodenseeländer 2010, die Ausbildung der Jugendorchester-Leiter, ein Seminarzyklus für Vereinsfunktionäre und die Überarbeitung der „Rezeptkiste“. Am 7. März waren die Jugendorchesterleiter zu einem Seminar nach Lustenau geladen. Unser Verband war mit vier Teilnehmern vertreten. Die Funktionäre der 10 Blasmusikverbände des Bodenseeraumes treffen sich jährlich einmal zu ihrer Bodenseekonferenz. Wir waren am 21. November Gäste des Thurgauer Blasmusikverbandes in Arenenberg. Der LBV war durch den Präsidenten und den Jugendreferenten vertreten. Die Kommission zur Überarbeitung der „Rezeptkiste“ (mit je einem Vertreter aus den vier Mitgliedsländern (D/A/CH/FL) hat im Dezember 2009 ihr Arbeit aufgenommen.

CISM Einige Mitglieder dieser internationalen Vereinigung der Blasmusikverbände, bei der wir seit 1985 Mitglied sind, haben sich zum Ziel gesetzt diese Organisation wieder etwas aktiver zu machen. Daher beschloss die Delegiertenversammlung 2007 die Statuten anzupassen und, um flexibler zu sein, die Führungsstruktur zu straffen. Als Mitglied der Statutenkommission wurde ich zu drei Sitzungen geladen (Innsbruck, Trossingen, Schladming). Im April bat der Vorstand alle Präsidenten der Mitgliedsverbände zu einer Klausurtagung nach Riva. Ziel war die Ausrichtung der Vereinigung und deren Ziele zu definieren. Die neuen Statuten wurden schliesslich anlässlich des CISM-Kongresses im September 2009 verabschiedet. Bei diesem Kongress wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Neuer Präsident wurde Jean Jacques Brodbeck, Frankreich. Er löst den bisherigen langjährigen Präsidenten Erich Schwab, Schweiz, ab.

Entsenden von Vereinen durch den Verband

Staatsfeiertag Beim Staatsfeiertag hat uns die Harmoniemusik Triesen unter der Leitung ihres Dirigenten Gerhard Lampert vertreten. Die HM Triesen begleitete die Ehrengäste vom Schloss zur Schlosswiese und gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit. Beim anschliessenden Apéro im Schlossgarten spielten die Triesner ein Ständchen.

30. Österreichisches Blasmusikfest in Wien Wie in den vergangenen Jahren lud die Stadt Wien den LBV ein, einen Musikverein aus Liechtenstein zum Blasmusikfest nach Wien zu delegieren. Der LBV-Vorstand hat, nach der Ausschreibung dieser Einladung bei unseren Verbandsmitgliedern, den Musikverein Konkordia Mauren, der sich schon im Vorjahr bewarb, einstimmig für die Teilnahme am Blasmusikfest 2009 bestimmt. Die Konkordia Mauren vertrat unseren Verband vom 4. bis 6. Juni 2009 in Wien sehr gut. Dass sie frohe und spielfreudige Musikantinnen und Musikanten sind, zeigten die Maurer zusammen mit einer Gruppe kanadischer Dudelsack-Spieler zur Freude vieler Wiener am Abend beim Auszug aus den Wiener Rathaus.



Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb in Linz Aufgrund der äusserst positiven Leistung der Jugendharmonie Eschen (JHE) unter der Leitung von Réne Mathis beim Ausscheidungs-Wettbewerb (VBV/LBV) im Mai in Götzis (mit 89 Punkten zweithöchste Tagespunktezah!) nominierte der LBV-Vorstand die JHE für den österreichischen Bundeswettbewerb in Linz. Am 24./25. Oktober reiste die JHE sehr gut vorbereitet zum Bundeswettbewerb nach Linz. Aufgrund des Durchschnittsalters der JHE-Mitglieder musste die Gruppe in der zweithöchsten Altersstufe antreten. Die jungen Eschnerinnen und Eschner lösten ihre Aufgabe bei diesem sehr schwierigen Wettbewerb sehr gut und erreichten 83.7 Punkte. Herzliche Gratulation!



Weitere Vereine traten im Ausland auf Zwar nicht vom Verband delegiert, sondern auf eigene Initiative, traten Liechtensteiner Musikvereine im Ausland auf und beteiligten sich in zwei Fällen an Wertungsspielen.

Der MV Frohsinn Ruggell nahm am Rheintaler Kreismusiktag in Heerbrugg teil und trat auch bei den Wertungsspielen in der 3. Klasse an. Die Ruggeller erreichten mit 273 Punkten die höchste Punktezah aller Vereine in der 3. Klasse. Wir gratulieren dem Musikverein Frohsinn Ruggell unter der Leitung von David Lanza zu diesem grossen Erfolg!

Die Harmoniemusik Balzers reiste zum Berner Kantonalmusikfest nach Büren a. d. Aare. Sie beteiligte sich in der 1. Klasse und erreichte von 11 Erstklass-Vereinen den grossartigen 2. Rang und ebenso auch den 2. Rang bei der Marschmusik-Wertung. Wir gratulieren der Harmoniemusik Balzers unter der Leitung von Willi Büchel zu diesem hervorragenden Ergebnis.

Die Harmoniemusik Schaan hatte Luxemburg zum Ziel und gab dort verschiedene Konzerte, während die Harmoniemusik Eschen im Oktober ins Südtirol reiste und dort am Umzug anlässlich des Traubenfestes in Meran teilnahm.

Aus- und Weiterbildung

Vor allem unsere Jugend nimmt die Ausbildungsangebote, besonders im Bereich JMLA, sehr gut an, sodass wir die Vorbereitungskurse z. T. mehrfach führen mussten. Der Bericht des Jugendreferenten gibt darüber detailliert Auskunft.

Schade finde ich, dass wir in diesem Verbandsjahr keine Teilnehmer zum Führungskräfte-seminar bzw. zum Jugendreferentenseminar stellen konnten. Beide Seminare werden demnächst erneut angeboten und ich hoffe, dass wir dann Teilnehmer aus unserem Verband gewinnen können.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir sowohl die Aus- und Weiterbildungsangebote des österreichischen Verbandes (ÖBV) wie auch die des Vorarlberger Verbandes (VBV) zu gleichen Bedingungen wie diese Verbände nutzen können. Wir geben die aktuellen Kursangebote jeweils an unsere Führungskräfte weiter. Unserem Vorarlberger Nachbarverband und dem Partnerverband danken wir für das grosszügige Entgegenkommen beim Kursangebot.

Finanzen

Staatliche Kulturförderung / Kulturstiftung Liechtenstein (KSL) Im Verbandsjahr war die im Vorjahr unterzeichnete Leistungsvereinbarung zwischen KSL und LBV in Kraft. Die staatlichen Fördermittel werden gemäss dem mit unseren Vereinen ausgehandelten „Reglement über die Ausrichtung von Förderbeiträgen an Verbandsvereine“ weitergegeben. Der ganze Ablauf hat sich gut eingespielt. Die derzeit gültige Leistungsvereinbarung 2008 – 2010 muss für das kommende Verbandsjahr 2011 im laufenden Jahr erneuert werden.

An dieser Stelle danke ich der Kulturstiftung Liechtenstein, dem Stiftungsrat mit Präsident Walter N. Marxer an der Spitze und der Geschäftsführerin Frau Stöckler für die konstruktive Zusammenarbeit.

Hauptsponsor Wir konnten zu Beginn des Verbandsjahres mit der Centrum Bank, Vaduz einen Sponsorenvertrag aushandeln, der uns für drei Jahre einen grossartigen Beitrag garantiert. Wir haben dadurch die Möglichkeit wichtige Projekte an die Hand zu nehmen, die ohne diese beachtliche finanzielle Unterstützung nicht realisierbar wären.

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei den Vertretern der Centrum Bank für dieses grossartige Entgegenkommen.

Weitere Gönner und Sponsoren Ebenso danken wir den weiteren Sponsoren, die uns bei verschiedenen Projektvorhaben wie z. B. dem Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, Jugend-Ausbildungslagern usw. zum Teil seit vielen Jahren unterstützen für ihre Grosszügigkeit und Treue.

SUISA (Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber musikalischer Werke)

Nach Ablauf des bisherigen Vertrages lud die SUISA die Verbände zu Neuverhandlungen ein. Mehrere Gespräche fanden in der Zwischenzeit statt. Dank intensiven und zielstrebigem Verhandlungen zusammen mit dem Schweizerischen Blasmusikverband hat die SUISA von der angekündigten massiven Beitragserhöhung abgesehen und den Vertrag vorläufig verlängert. Sie stellt jedoch die Bedingung, dass alle Meldungen von den Vereinen elektronisch an die Verbände gesandt und von diesen gesammelt an die SUISA weitergeleitet werden. Der Schweizerische Blasmusikverband hat eine entsprechende von der SUISA akzeptierte Lösung gefunden. Wir sind mit der Lieferfirma ebenfalls in Kontakt getreten und haben den Ankauf dieses Programms erwogen. Leider mussten wir vom Kauf absehen, da diese Lösung für unseren kleinen Verband wesentlich zu teuer war.

Wir haben mit der SUISA im vergangenen Herbst erneut Kontakt aufgenommen, um eine der SUISA dienliche und für uns günstigere Lösung zu suchen. Leider haben wir die versprochenen Vorschläge seitens der SUISA bisher nicht erhalten. Wir hoffen, dass es uns gelingt im Laufe dieses Jahres eine beiderseits zufriedenstellende Lösung zu finden.

Verschiedene Bereiche

Berichterstattung In der Verbandszeitschrift (ÖBZ) unseres Partnerverbandes veröffentlichen wir monatlich auf der Liechtenstein-Seite Beiträge zum Geschehen im LBV und in den Mitgliedsvereinen. Kopien aller Beiträge 2009 sind diesem Bericht beigelegt. Wir laden alle Vereinsfunktionäre ein dieses Angebot zu nutzen und Beiträge aus ihren Vereinen (auch Jugendensembles) zu veröffentlichen.

In der Juli-Ausgabe des „musik“, der Hauszeitung der Musikschule, wurden zwei Interviews (Anton Gerner und Josef Frommelt) abgedruckt zum Thema „Wie es früher einmal war“. Es wird dabei hauptsächlich auf das Erlernen eines Instrumentes zur Zeit vor der Gründung der Musikschule eingegangen.

Unsere Landeszeitungen berichteten bei verschiedenen grossen Anlässen unseres Blasmusikverbandes und auch die LBV-Vorstandsmitglieder lieferten Berichte an die Zeitungen über einzelne Projekte, JMLA-Prüfungs-Ergebnisse usw.

Das Liechtensteiner Vaterland stellte während der vergangenen Konzertzeit jeweils in einer ganzseitigen Artikelserie alle Musikvereine vor. Am Jahresende (Silvester-Ausgabe) schloss diese Artikelserie mit einem dreiseitigen Bericht über den Liechtensteiner Blasmusikverband.

Kontakt zur Musikschule Wir suchen immer wieder den Kontakt zur Leitung und zu den Lehrern der Liechtensteinischen Musikschule. Dies erfolgt meistens über unser Jugendreferat. Bei gemeinsamen Treffen aller in der Ausbildung unserer Musikschüler involvierten Lehrkräfte werden auch die Neuerungen unserer Reglemente (JMLA, Musik in kleinen Gruppen) und Prüfungsvorschriften vorgestellt. Die Zusammenarbeit mit der Musikschule ist sehr gut.

Kulturforum Als Abschluss des im Vorjahr vom Kultur-Ressort durchgeführten Kulturforums, fand eine Zusammenkunft aller am Kulturforum beteiligten Organisationen statt, um Rückschau im Sinne einer Kritikbesprechung zu halten und das weitere Vorgehen miteinander zu besprechen und festzulegen. Der Wunsch der Besprechungsteilnehmer war es, das Kulturforum weiterzuführen. Es soll in Zukunft alle 2 bis 3 Jahre in einer etwas anderen Form stattfinden.

EU Kulturförderung (Vortrag) In Vaduz war ein Vortrag zum Thema „Kulturförderung der EU“ angesagt. Ein Thema, das eine unerwartet grosse Anzahl Zuhörer anlockte. Die Förderung von Projekten mit grenzüberschreitender Beteiligung interessiert auch uns z. B. im Hinblick auf die Internationalen Jugendkapellentreffen der Bodenseeländer, wie wir sie schon zweimal in Liechtenstein organisierten. Leider verstand es die Vortragende nicht, die Materie der grossen Schar von Zuhörern auch nur etwas näher zu bringen, sodass beim Abschluss des Vortrages nur noch ein kleinerer Teil der anfänglichen Zuhörer anwesend waren. Auch jene, die bis zum Schluss ausharrten, wissen über die EU Kulturförderung wahrscheinlich nicht viel mehr als vorher, ausser dass zur Antragstellung einer derartigen Förderung ein trostloser „Papierkrieg“ nötig ist.

Ausblick und Ziele

Die laufend anfallenden Aufgaben und die Tagesgeschäfte nehmen in jedem Jahr einen Grossteil der zur Verfügung stehenden Kapazität der Vorstandsmitglieder ein. Es gilt ausserdem angefangene Projekte abzuschliessen und früher geplante Vorhaben umzusetzen. Wir stecken uns jeweils Ziele, die wir innert eines festgesetzten Zeitrahmens erreichen wollen, so auch im laufenden Jahr:

- Im Frühjahr führen wir den Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Balzers durch. Wir hoffen dabei auf eine rege Beteiligung sowohl von Seiten der teilnehmenden Gruppen wie auch der Zuhörerinnen und Zuhörer.
- Im Oktober werden die von uns ausgelesenen Gruppen am österreichischen Bundeswettbewerb in Tulln NÖ teilnehmen
- Ebenfalls im Rahmen des Verbandsmusikfestes in Balzers führen wir Wertungsspiele durch. Dieser Wettbewerb wird nach der neuen Wertungsspielordnung (WSO) 2009 ausgetragen. Aufgrund der Neuerungen in der WSO erwarten wir die Teilnahme möglichst aller unserer Mitgliedsvereine.
- Auf die Aus- und Weiterbildung der jungen und älteren Mitglieder legen wir grossen Wert und werden JMLA-Vorbereitungskurse und Prüfungstermine für die praktische Prüfung zum Erwerb des Jungmusikerleistungsabzeichens in allen Stufen (Junior, Bronze, Silber und Gold) anbieten.
- Erneut wird ein Führungskräfte-Seminar vom ÖBV (Gruppe West) angeboten. Wir hoffen, dass der eine oder andere Obmann oder zukünftige Funktionäre dieses einmalige Schulungsangebot annehmen werden.

- Ebenso werden auch auf der Jugendseite die Jugendreferenten-Seminare weiterhin angeboten. Dies ist eine einzigartige Gelegenheit, junge Leute auf Führungsaufgaben im Verein vorzubereiten. Es würde mich sehr freuen, wenn sich zu den sechs bereits ausgebildeten Jugendreferenten in unserem Land beim nächsten Seminar weitere Kolleginnen und Kollegen dazugesellen würden.
- Im Verbandsjahr 2010 wird das 6. Internationale Jugendkapellentreffen der Bodenseeländer in Liggersdorf (D) ausgetragen. Zwei dieser Treffen wurden in Liechtenstein ausgetragen (das erste 1995 in Eschen und das fünfte 2007 in Bendern). Daher hoffen wir, dass die diesjährige Zusammenkunft der Blasmusikjugend der Bodenseeländer wieder mit liechtensteiner Beteiligung erfolgen wird.
- Für die SUIA-Meldungen eine beiderseits befriedigende Lösung zu finden, bleibt ein weiteres Ziel, das bis zum nächsten Meldetermin erreicht werden muss.
- Die weitere Verbesserung der statistischen Unterlagen wird angestrebt.
- Wir sind weiterhin auf der Suche nach einem geeigneten Archivraum (bzw. einem kleinen Büroraum) um die Verbandsakten endlich an einer Stelle sicher zu verwahren.
- Ein neues Ehrungsreglement liegt im Entwurf vor und soll bei der nächsten GV verabschiedet werden. Es gilt dann die Neuerungen entsprechend dem GV-Beschluss rasch umzusetzen.
- Im kommenden Jahr werden es 85 Jahre seit der Gründung unseres Verbandes. Dies ist sicher kein Anlass ein grosses Jubiläum zu feiern. Dennoch machen wir uns Gedanken über besondere Schwerpunkte, die wir in diesem Jahr z. B. im Rahmen des Verbandsmusikfestes in Ruggell setzen möchten.
- Generell arbeiten wir daran, einen aktiven Blasmusikverband auf- und auszubauen. Dabei sind alle gefordert: der Verbandsvorstand, die Funktionäre in den Vereinen, die jüngeren und die älteren Mitglieder unserer Vereine. Wir rufen euch alle auf zur Mitarbeit und vor allem zum beherzten Musizieren zu eurer und zur Freude der Mitmenschen. Folgen wir der Aussage von Konfuzius: „Mit Musik wird sich immer ein Weg finden“!

Dank

Zum Abschluss meines Präsidentenberichtes drängt es mich meinen aufrichtigen Dank an verschiedene Personen und Institutionen zu richten. Rückblickend betrachtet wurde auch im vergangenen Verbandsjahr ein sehr grosses Stück Arbeit im Dienste der liechtensteiner Blasmusik geleistet. Diese Arbeit kann nur bewältigt werden, wenn sie auf viele Schultern verteilt werden kann. Ich spreche daher allen meinen Dank aus, die in irgend einer Weise mitgetragen und so zum guten Gelingen beigetragen haben. Ich danke denen, die aktiv anpacken mussten und denen, welche die finanziellen Mittel bereitstellten, die es uns erlaubten verschiedene Projekte umzusetzen.

Mein Dank gilt den Delegierten für ihr Vertrauen, das sie mir, meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand entgegen brachten. Danken darf ich allen Präsidentinnen und Präsidenten für ihre wertvolle Arbeit an der Spitze unserer Vereine und auch für die allzeit angenehme Zusammenarbeit. In diesen Dank einschliessen möchte ich alle Vorstandsmitglieder, die Dirigenten und die Musikantinnen und Musikanten für ihren Einsatz, den sie das ganze Jahr über trotz starker beruflicher Belastung leisten.

Für die grosse finanzielle Unterstützung danke ich dem Land und der Kulturstiftung Liechtenstein. Ohne diese grosszügige Förderung seitens der öffentlichen Hand könnten wir unsere Aufgaben im Dienste der Öffentlichkeit nicht erfüllen und unser Ausbildungssystem würde zusammenbrechen. In gleicher Weise danke ich der Karl-Mayer Stiftung für die langjährige grosszügige Unterstützung im Bereich Jugend. Ohne diese Zuwendungen hätten wir manches Projekt für unsere jungen Musikantinnen und Musikanten nicht realisieren können. Dankeschön auch allen weiteren Sponsoren für die wertvolle Unterstützung bei bestimmten Projekten. Das grosse Vertrauen unserer Sponsoren bedeutet für uns auch weiterhin Verpflichtung.

Ein herzliches Dankeschön richte ich an die Mitglieder des Präsidiums unseres Partnerverbandes, des ÖBV, und an die Bundesleitung seiner Jugendorganisation, der ÖBJ. Wir danken für die vielfältige Hilfe, die uns immer wieder zuteil wird. Die Möglichkeiten, die uns im Bereich der Aus- und Weiterbildung geboten werden und die sehr angenehme freundschaftliche Zusammenarbeit.

Für die stets angenehme Zusammenarbeit danke ich auch den Kollegen in den Nachbarverbänden, in den Blasmusikverbänden des Bodenseeraumes, der Arbeitsgruppe „Jugend und Blasmusik“, im CISM und vor allem den Kollegen des Vorarlberger Blasmusikverbandes mit denen wir sehr enge Kontakte pflegen.

Unsere Landeszeitungen unterstützen uns regelmässig bei unserer Öffentlichkeitsarbeit und berichten über unsere Veranstaltungen. Sie machen mit diesen Berichten die Arbeit und den Erfolg unserer Musikvereine und unseres Verbandes dem Publikum zugänglich. Dafür danken wir und hoffen weiterhin auf ihre wertvolle Unterstützung. Gleiches gilt auch für den Chefredaktor der ÖBZ. In jeder Ausgabe wird uns eine ganze Seite für Liechtenstein-Beiträge zur Verfügung gestellt. Dankeschön!

Ein ganz besonderes Wort des Dankes richte ich an meine Kollegin und meine Kollegen im Verbandsvorstand. Herzlich danke ich euch für die unverzichtbare Mitarbeit und die sehr angenehme, kameradschaftliche und zielstrebige Zusammenarbeit in unserem Verbandsvorstand.

Eschen im März 2010

Anton Gerner, Verbandspräsident

Jahresbericht der Sekretärin

Barbara Hoop, Sekretärin

Sitzungen

Der Vorstandsvorstand hat sich 2009 zu insgesamt neun Vorstandssitzungen getroffen. Weiter haben eine Präsidentensitzung und zwei Jugendleitertreffen stattgefunden. In folgender Übersicht sind jeweils die Haupttraktanden aufgeführt. Die ausführlichen Protokolle können bei der Sekretärin eingesehen werden.

Vorstandssitzungen

2. Januar 2009

- Jubilarenfeier
- Präsidentenkonferenz
- Wertungsspielordnung
- Jahresbericht 2008
- Ehrungsreglement
- Hauptsponsor
- LBV Ziele 2009
- Budget 2009
- Entschädigungsreglement

9. Februar 2009

- Ehrungsreglement
- Hauptsponsor
- Budget 2009
- Entschädigungsreglement
- Gestaltungswettbewerb Juniorabzeichen
- Jahresbericht 2008
- ÖBV Präsidiumssitzung
- SUISA

8. März 2009

- Jahresbericht
- Generalversammlung 2009
- Musikreferent
- Wertungsspielordnung
- Ehrungsreglement
- Entschädigungsreglement
- JMLA Reglement
- Finanzen; Jahresabschluss 2008
- ÖBV Präsidiumssitzung
- Verbandsmusikfest 2009

23. April 2009

- Wertungsspielordnung
- Ehrungsreglement
- Entschädigungsreglement
- Verbandsmusikfest 2009; Organisatorisches
- Jugend; div. Informationen
- Finanzen; Verteilung Fördermittel Stand
- SUISA

1. Juni 2009

- Verbandsmusikfest 2009; Organisatorisches
- Jugend; Musik in kleinen Gruppen
Reglement 2010
- Finanzen
- Wertungsspielordnung
- SUISA
- CISM; Statutenentwurf
- Archivraum

27. Juli 2009

- Verbandsmusikfest; Rückblick und Vorschau
- JMLA
- Jugendblasorchesterwettbewerb Linz
- Musik in kleinen Gruppen
- Finanzen
- Wertungsspielordnung
- Ehrungsreglement
- CISM; Vernehmlassung Statuten
- Archivraum

8. September 2009

- Verbandsmusikfest 2010
- Wertungsspiele 2010
- JMLA
- Musik in kleinen Gruppen
- Jugendblasorchesterwettbewerb Linz
- Finanzen

20. Oktober 2009

- Wertungsspiel 2010
- JMLA
- Musik in kleinen Gruppen
- Jugendlager 2009
- Finanzen
- Blasmusikfest Wien 2010; Vergabe
- SUISA
- LBV Archiv; Zwischenstation
- 85 Jahre LBV 2011

23. November 2009

- Wertungsspiel 2010
- JMLA
- Musik in kleinen Gruppen
- Finanzen
- Jugendleitersitzung vom 15. Dez. 2009
- Präsidentenkonferenz vom 20. Jan. 2010
- Jubilarenfeier vom 16. Jan. 2010
- Jahresbericht 2009
- SUISA

Präsidentensitzung

21. Januar 2009

- Verbandsmusikfest 2009
- Wertungsspiel 2010
- Ehrungsreglement
- Bereich Jugend
- Ausrichtung Förderbeiträge der KSL
- GV 2009
- Aus- und Weiterbildung

Jugendleitertreffen

22. April 2009

- Mitteilungen
- Musik in kleinen Gruppen
- JMLA
- Ausbildung
- Verschiedenes

15. Dezember 2009

- Mitteilungen
- Einladungen
- Musik in kleinen Gruppen
- JMLA
- Ausbildung
- Verschiedenes

Verbandsanlässe

Folgende Auflistung zeigt einen Überblick über die Verbandsanlässe 2009.

17. Januar 2009	JMLA Theorieprüfung BRONZE
17. Januar 2009	Jubilarenfeier
21. Januar 2009	Präsidentensitzung
21. / 22. März 2009	ÖBV Präsidiumssitzung in Nendeln
27. März 2009	JMLA praktische Prüfung BRONZE und SILBER
29. März 2009	Generalversammlung
4. April 2009	JMLA praktische Prüfung BRONZE, SILBER und GOLD
22. April 2009	Jugendleitertreffen
17. Mai 2009	Jugendblasorchesterwettbewerb Götzis
10. Juni 2009	JMLA Theorieprüfung SILBER
25. Juni 2009	JMLA Theorieprüfung GOLD
26. bis 28. Juni 2009	62. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest <i>Gastgeber: Musikverein Cäcilia Schellenberg</i>
24. Oktober 2009	Jugendblasorchesterwettbewerb Linz
31. Oktober 2009	JMLA praktische Prüfung BRONZE und SILBER
15. Dezember 2009	Jugendleitertreffen

Berichte in den Landeszeitungen

Wertvolle Stützen der Blasmusik

Am Samstag lud der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) die Verbandsjubilare 2008 und die Ehrenmitglieder zu einer Jubilarenfeier ins Restaurant Rössle in Schaan ein. Tom Büchel, ehemaliger LBV-Präsident, Balzers, wurde zum LBV-Ehrenmitglied ernannt.

Im Rahmen des 61. Liechtensteinischen Verbandsmusikfestes wurden die langjährigen Vereinsmitglieder geehrt. Für die zwischen 25- und 60-jährige Treue als aktives Mitglied eines der zehn Kapellen des Landes wurden vier Frauen und 24 Männern in geselliger Runde bei einem Nachtessen Lob und Dank für ihr Engagement ausgesprochen. Krankheitshalber oder wegen Abwesenheit liessen sich Martin Lampert, Remigius Ritter, Kurt Suppiger, Sigrid Wachter, Peter Hagmann, Heiri Thoma, Stefan Büchel, Guntram Sauerwein und Werner Marxer entschuldigen. Weiter waren 19 Ehrenmitglieder eingeladen, wovon drei auch Jubilare waren, neun der Ehrenmitglieder waren anwesend.

Bericht erstattet

Die drei Musikgruppen, welche die Jubilarenfeier musikalisch umrahmten, waren in ihren Alterskategorien jeweils die Sieger des Landeswettbewerbs und somit Teilnehmer des Österreichischen Bundeswettbewerbs «Musik in kleinen Gruppen». LBV-Präsident Anton Gerner nutzte die Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und Bericht über die Verbandsarbeit zu erstatten.



Der Blasmusikverband und seine Jubilare: Anton Gerner (Präsident Blasmusikverband) Beat Marxer, (55 Jahre), Jodok Kindle (60 Jahre), Tom Büchel (Ernennung zum Ehrenmitglied) und Josef Büchel (Ehrenpräsident) (v. l.). Bild Daniel Ospelt

Als anstehende Arbeiten nannte er die Präsidentenkonferenz von nächster Woche, bei der das Jugendreglement und die Wertespielordnung Themen sein werden, und der neue Vertrag der Swisa. Ein Hauptschwerpunkt des LBV bildet die Jugendarbeit. Der Verband führt jährlich zwei Prüfungen zum Jugendmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Gold, Silber und Bronze durch, an denen die Musizierenden jeweils sehr erfolgreich sind. Am Samstagmorgen, 17. Januar, fanden die JMLA-Bronze-Theorieprüfungen unter der Leitung

von Christel Eberle statt. Die praktischen Prüfungen sind am 4. April und für die Junioren am 31. Oktober.

Ehrung vorgenommen

Anschließend durfte der Präsident noch eine Ehrung vornehmen. Tom Büchel, ehemaliger Präsident des LBV (1990-1998), wurde an der Generalversammlung vom 9. März 2008 zum Ehrenmitglied des Blasmusikverbandes ernannt. Am Samstagabend erhielt er seine Urkunde und die goldene Medaille des LBV überreicht. Tom Büchel war 14 Jahre aktiv

im LBV-Vorstand, zuerst vier Jahre als Vizepräsident, dann acht Jahre als Präsident und anschliessend zwei Jahre als Beisitzer. In diesen zwei Jahren war er massgeblich an der Statutenrevision des LBV beteiligt. Weiter war er mehrere Jahre im Vorstand des internationalen Blasmusikverbandes CISM aktiv, erst als Kassier und dann als deren Präsident. Er war der bisher einzige Vertreter des LBV im CISM-Vorstand. Ausserdem hat Tom Büchel bei der Gestaltung der Festschrift «75 Jahre Liechtensteiner Blasmusikverband» mitgewirkt. (cb)

Jubilare 2008

60 Jahre

Jodok Kindle, HM Triesen

55 Jahre

Beat Marxer, Konkordia Mauren

50 Jahre

Werner Marxer, Konkordia Mauren

45 Jahre

Anton Amann, HM Vaduz
Franz Beck, HM Triesen
Edgar Elkuch, Cäcilia Schellenberg

40 Jahre

Gisela Dürler, HM Triesen
Siegfried Erhart, HM Schaan

35 Jahre

Stefan Büchel, HM Balzers
Josef Bühler, HM Triesenberg
Franz Buoli, HM Balzers
Guntram Sauerwein, Konkordia Mauren

30 Jahre

Christel Eberle, HM Balzers
Alois Fehr, HM Eschen
Peter Hagmann, Konkordia Gamprin
Herbert Kranz, HM Eschen
Hansjörg Schneider, HM Vaduz
Heiri Thoma, HM Vaduz
Albert Vogt, HM Balzers

25 Jahre

Elisabeth Beck, HM Triesenberg
Damian Heeb, Frohsinn Ruggell
Martin Lampert, HM Eschen
Fredy Meier, HM Eschen
Dominik Oehri, Konkordia Gamprin
Remigius Ritter, Konkordia Mauren
Kurt Suppiger, HM Vaduz
Klaus Tschui*, Frohsinn Ruggell
Sigrid Wachter, Konkordia Mauren

*nachträgliche Ehrung

LBV-JUBILARE 2008

Jubilare ausgezeichnet

SCHAAN – Der Liechtensteinische Blasmusikverband ehrte am Samstag folgende Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft:

25 Jahre

Beck Elisabeth (Harmoniemusik Triesenberg), Heeb Damian (Frohsinn Ruggell), Lampert Martin (Harmoniemusik Eschen), Meier Fredy (Harmoniemusik Eschen), Oehri Dominik (Konkordia Gamprin), Ritter Remigius (Konkordia Mauren), Supziger Kurt (Harmoniemusik Vaduz), Tschui Klaus* (Frohsinn Ruggell), Wachter Sigrid (Konkordia Mauren).

30 Jahre

Eberle Christel (Harmoniemusik Balzers), Fehr Alois (Harmoniemusik Eschen), Hagnann Peter (Konkordia Gamprin), Kranz Herbert (Harmoniemusik Eschen), Schneider Hansjörg (Harmoniemusik Vaduz), Thoma Heiri (Harmoniemusik Balzers), Vogt Albert (Harmoniemusik Balzers).

35 Jahre

Büchel Stefan (Harmoniemusik Balzers), Bühler Josef (Harmoniemusik Triesenberg), Buol Franz (Harmoniemusik Balzers), Sauerwein Guntram (Konkordia Mauren).

40 Jahre

Dudler Gisella (Harmoniemusik Triesen), Erhart Siegfried (Harmoniemusik Schaan).

45 Jahre

Amann Anton (Harmoniemusik Vaduz), Beck Franz (Harmoniemusik Triesen), El-kuch Edgar (Cäcilia Schellenberg).

50 Jahre

Marxer Werner (Konkordia Mauren).

55 Jahre

Marxer Beat (Konkordia Mauren).

60 Jahre

Kindle Jodok (Harmoniemusik Triesen)
*nachträgliche Ehrung

Feierstunde des LBV

Tom Büchel zum Ehrenmitglied des Liechtensteiner Blasmusikverbandes ernannt



Tom Büchel (links), Leiter der Stabsstelle für Kulturfragen, nimmt die Glückwünsche von LBV-Präsident Anton Gerner entgegen.

SCHAAN – Alle fünf Jahre lädt der Liechtensteinische Blasmusikverband (LBV) seine Jubilare und Jubilarinnen zu einem kleinen Festabend ein, um ihnen für die vieljährige Treue zur Blasmusik zu danken. Diesmal trafen sich die Musiker im Gasthaus Rössle in Schaan.

• Reinold Tavernaro

Der Präsident des LBV Anton Gerner konnte zahlreiche Jubilare willkommen heissen. Sie sind seit 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55 und 60 Jahren begeisterte Musiker und sind es bis heute geblieben. Sein besonderer Gruss galt den ehemaligen langjährigen Präsidenten Josef Büchel und Tom Büchel, dem Leiter der Stabsstelle für Kulturfragen, den zahl-

reichen Ehrenmitgliedern sowie Barbara Hoop und Vizepräsidenten Armin Schädler.

Jugend spielte auf

Der LBV und seine Mitgliedsvereine pflegen ganz besonders ihre Jugendarbeit, daher kam es im vergangenen Vereinsjahr nicht von ungefähr, dass 12 Musikensembles an der Ausscheidung im Rahmen des Wettbewerbs «Musik in kleinen Gruppen» teilnehmen konnten. Drei Ensembles (Duo Klasemi, Duo Maximo und Flötentrio «Flöte Gäng») schafften die Teilnahme am österreichischen Bundeswettbewerb im Landeskonservatorium in Feldkirch und sie zeigten während des Abends ihre Musikalität. Anton Gerner informierte über die zahlreichen Aktivitäten des LBV und

dankte den Funktionären besonders für die fruchtbare Jugendarbeit. In einer Rückschau wurde auch an das erfolgreiche 61. Landesverbandsmusikfest erinnert, das kommende 62. Verbandsfest wird von der Cäcilia Schellenberg ausgerichtet werden und findet vom 26. bis 28. Juni statt. Als besonders grossen Erfolg wertete Anton Gerner, dass 41 Jungmusikanten das IMLA (Leistungsabzeichen) in Bronze, Silber oder Gold erhalten haben.

Besondere Ehrungen

Tom Büchel, Leiter der Stabsstelle für Kulturfragen, war nicht nur langjähriger Musiker und Jugendbetreuer der Harmoniemusik Balzers, sondern 10 Jahre aktiver Präsident des LBV und wesentlicher Motor bei der Erarbeitung neuer Statu-

ten. Einige Jahre bekleidete er das Amt des Präsidenten (CSM) des internationalen Blasmusikverbandes. Blasmusik war ihm ein besonderes Anliegen und daher ist er heute noch Stütze in vielen Fragen des Landesverbandes und seiner Vereine. Nun wurde der verdienstvolle Funktionär für seine besonderen Verdienste mit grossem Dank zum Ehrenmitglied des Liechtensteiner Blasmusikverbandes ernannt. Anton Gerner überreichte ihm unter grossem Applaus die Auszeichnung. Dass der LBV Mitglied des ÖBV mit allen Rechten und Pflichten ist, darf nicht unerwähnt bleiben. Für seine langjährigen Leistungen als Jugendreferent wurde Präsident Anton Gerner kürzlich mit dem Ehrenkreuz in Silber des österreichischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet. **Seite 5**

NACHRICHTEN

Würdige Feierstunde in Schaan

Blasmusikverband zeichnet verdiente Mitglieder aus



Lachen zufrieden, von links: Jodok Kindle, Barbara Hoop, Beat Marxer.



Präsident Anton Gerner, Beat Marxer, Jodok Kindle, Tom Büchel, Josef Büchel (von links).



Fredy Meier, Elisabeth Beck, Dominik Oehri, Klaus Tschui und Damian Heeb (von links).



Auch der Nachwuchs zeigte sich begeistert.

Viel Jugendarbeit bei der Blasmusik



Der Vorstand: Musikreferent Gerhard Lampert, Sekretärin Barbara Hoop, Präsident Anton Gerner, Jugendreferent Daniel Oehry, Beisitzer Philipp Büchel, Vizepräsident Armin Schädler und Kassier Edmund Beck.

Bild Daniel Schwendener

Die Ausbildung der Jungmusikanten ist dem Liechtensteiner Blasmusikverband ein wichtiges Anliegen. In sie wird viel Zeit investiert.

Mit Fanfarenklängen der vier Mann starken Eschner «Hornpower» wurde die diesjährige Generalversammlung des Blasmusikverbandes eröffnet. Präsident Anton Gerner konnte 19 Delegierte der Mitgliedsvereine und einige Ehrengäste begrüßen. Einen besonderen Gruss entbot er Elmar Rederer, der nur einen Steinwurf von der Landesgrenze entfernt, in Nofels, wohnt. Rederer ist Vizepräsident des Österreichischen Blasmusikverbandes und wird schon in Kürze dessen Präsidium übernehmen. Die Beziehungen der Liechtensteiner Musikanten zu Österreich sind schon jetzt intensiv und werden sich durch Rederers Präsidium noch verbessern.

Viel Arbeit für den Vorstand

Dem Bericht von Barbara Hoop, Sekretärin des Verbandes, ist zu entnehmen, dass sich der Vorstand 14 Mal getroffen hat, um die umfangreichen Geschäfte zu beraten. Dabei ging es auch

um eine Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein und die Verteilung der staatlichen Unterstützung. Diese wird ergänzt durch einen stattlichen Beitrag des Hauptsponsors, der Centrum Bank. Als einen Höhepunkt im Verbandjahr nannte Präsident Anton Gerner das Verbandsmusikfest in Schaan, aber auch die Teilnahme des Musikvereins Konkordia Gamprin am Österreichischen Blasmusikfest in Wien. Eine Gruppe der Konkordia hat auch beim Bundesländerkonzert aus Anlass des ÖBV-Jubiläums im grossen Saal des ORF mitgewirkt.

Gold für Manuel Marxer

Der Jugendreferent Daniel Oehry berichtete über das grosse Engagement des Verbandes für die Ausbildung der Jungmusikanten. Um ihre Leistungen zeigen zu können, gibt man ihnen auch die Möglichkeit, öffentlich auftreten zu können. Eine dieser Gelegenheiten war das Verbandsmusikfest in Schaan. Sechs Jugendliche aus Liechtenstein haben im Herbst ihr Jungmusiker-Leistungsabzeichen mit ausgezeichneten Leistungen abgeschlossen. Natalie Büchel aus Schellenberg erhielt Bronze, Regina Bie-

dermann und Julia Marxer aus Ruggell Silber, ebenso Alexander Hasler aus Schaan und Marianne Müller aus Balzers. An der Spitze der Liechtensteiner stand der erst 14-jährige Manuel Marxer aus Ruggell, der mit dem Schlagzeug Gold eroberte.

Neuer Musikreferent

Der Vorstand des Verbandes, der erst seit Oktober 2007 im Amt ist, musste sich der Wiederwahl stellen. Der Ehrenpräsident Josef Büchel lobte Präsident Anton Gerner, Vizepräsident Armin Schädler, Sekretärin Barbara Hoop, Kassier Edmund Beck, Jugendreferent Daniel Oehry und Beirat Philipp Büchel für ihre grosse Arbeit, die sie nach der «vorstandslosen» Zeit zu bewältigen hatten.

Alle sechs wurden einstimmig wiedergewählt. Der Posten des Musikreferenten war in den letzten zwei Jahren vakant. Mit dem Vorarlberger Gerhard Lampert konnte er wieder besetzt werden. Der neue Musikreferent ist seit zwanzig Jahren Lehrer an der Liechtensteinischen Musikschule und seit 5 Jahren Dirigent der Harmoniemusik Triesen. Gerhard Lampert will sich optimal für die Liechtensteiner Blasmusik einsetzen. (bh)

Gutes und aktives Jahr

Generalversammlung des Blasmusikverbands: Präsident Gerner wiedergewählt

SCHAAN – Der Blasmusikverband konnte im Rössle sämtliche Vertreter der Blasmusikvereine zur Generalversammlung begrüßen. Es galt, über die vergangenen ein- einhalb Jahre Bilanz zu ziehen.

• Reinold Tavernaro

Präsident Anton Gerner konnte neben den Delegierten der Vereine auch den Ehrenpräsidenten des Liechtensteiner Blasmusikverbandes (LBV) Josef Büchel, Musikschuldirektor Klaus Beck, den Vizepräsidenten des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) Elmar Rederer und mehrere Ehrenmitglieder willkommen heissen. Standesgemäss wurde die Generalversammlung von einem Hornensemble eröffnet. Nach dem Gedenken an Verstorbene erfolgten die Berichte der Vereinsfunktionäre.

Erfolgreiche Jugendarbeit

Anton Gerner konnte in seinem Bericht über ein sehr erfolgreiches Vereinsjahr berichten. So konnte beispielsweise seit der letzten GV ein Reglement über die Ausrichtung von Förderbeiträgen erstellt werden. Zudem fand das 61. Verbandsmusikfest statt, das – so der einhellige Tenor – von der Harmoniemusik Schaan vorbildlich ausgerichtet wurde.

Besonderen Stellenwert hat die Jugend im LBV. Mit der Durchführung des Wettbewerbes «Musik in



Der neue Vorstand, von links: Gerhard Lampert (neu, Musikreferent), Barbara Hoop (Sekretärin), Anton Gerner (Präsident), Daniel Oehry (Jugendreferent), Philipp Büchel (Beisitzer), Armin Schädler (Vizepräsident) und Edmund Beck (Kassier).

kleinen Gruppen» hat Jugendreferent Daniel Oehry alle zwei Jahre umfangreiche Arbeit zu leisten. Und so kam es denn, dass Oehry einen sehr umfangreichen Jahresbericht vorlegte: Im Mittelpunkt standen das Jungmusiker-Leistungsabzeichen (IMLA), der Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» sowie die Sitzung der ÖBV-Bundesjugendleitung.

Neuwahl des Vorstandes

Letzteres ist kein Zufall. Der Kontakt zum ÖBV sei «besonders gut», dokumentierte dessen Vize-

präsident Elmar Rederer in seiner Grussadresse. Der heimische Verband ist vollwertiges Mitglied des österreichischen und kann an dessen Grossveranstaltungen und auch Jugendwettbewerben teilnehmen.

Ehrenpräsident Josef Büchel übernahm den Vorsitz für die Neuwahlen und dankte vorerst den Funktionären für ihre vorbildlich geleistete Arbeit. Präsident Anton Gerner, Armin Schädler (Vize), Barbara Hoop (Sekretärin), Edmund Beck (Kassier), Daniel Oehry (Jugendreferent), Philipp Büchel (Beirat) wurden einstimmig wie-

dergewählt. Gebhard Lampert (Musikreferent) wurde neu in den Vorstand des Liechtensteiner Blasmusikverbandes gewählt. Gerner wurden zudem vom österreichischen Verband geehrt: Er erhielt das Ehrenkreuz in Silber für seine langjährige Jugendarbeit.

Landesmusikfest

BALZERS – Das Landesmusikfest findet in diesem Jahr vom 25. bis zum 27. Juni in Balzers statt. (rt)

«Der Schellenberg ruft»

62. Verbandsmusikfest vom 26.–28. Juni

VADUZ – Der Liechtensteinische Blasmusikverband vergibt alljährlich das Verbandsmusikfest an eine seiner Blasmusikkapellen. Diesmal ist die kleinste Blaskapelle des Landes dran, Cäcilia Schellenberg hat gerne diese Aufgabe übernommen, die Planungen wurden in der LLB vorgestellt.

• Reinold Tavernaro

Die Blasmusikkapellen zählen zu den wichtigen Kulturträgern eines Landes, ihre Aktivitäten sind eng mit der Bevölkerung verbunden und dürfen sich daher über einen grossen Zuspruch freuen. Alljährlich findet das grosse Verbandsmusikfest statt, eine enorme Herausforderung für jeden Verein.

Zur Vorstellung der weit fortgeschrittenen Planung luden die Verantwortlichen in die Liechtensteinische Landesbank. Sie hat sich als Hauptsponsor zur Verfügung gestellt, eine wichtige Unterstützung, ohne die die Durchführung einer solch grossen Veranstaltung gerade für einen kleinen Verein nicht machbar wäre. Der Vertreter der LLB, Eduard Zorc, dankte dem MV Cäcilia Schellenberg für die Organisation des Musikfestes und unterstrich die gerne geleistete finanzielle Unterstützung durch die LLB.

Präsident Anton Gerner (LBV)

In seinem Statement stellte der höchste Blasmusiker des Landes den Blasmusikverband vor, der zur Förderung der Blasmusik, der Vertretung der gemeinsamen Interessen, zur Begeisterung sowie Aus- und Weiterbildung der Jugend und



Stellten die Planungen für das 62. Verbandsmusikfest vor, von links: Eduard Zorc, Marco Schmellentin, Anton Gerner, Reinold Hasler, Johannes Kaiser und Walter Lampert.

der Pflege des Beziehungsnetzes zu nationalen und internationalen Musikorganisationen gegründet wurde. Im Verband sind derzeit 500 Mitglieder in 10 Vereinen tätig, wobei sich mit 185 weiblichen Mitgliedern die Vereinsstrukturen immer wieder ändern. Neben den 500 Aktiven

spielen 220 Jugendliche in den Vereinen, insgesamt besuchen derzeit 470 Musikschüler die Ausbildung.

Johannes Kaiser, Festpräsident

Als Festpräsident konnte der Landtagsabgeordnete Johannes Kaiser (FBP) gewonnen werden, der be-

tonte, diese Aufgabe gerne übernehmen zu haben. Präsident (OK) Walter Lampert stellte seinen Verein vor, der derzeit 15 weibliche und 16 männliche Musikanten zählt. Grosser Dank gebührt der Gemeinde Schellenberg, die die komplette Infrastruktur eines Festplatzes im Mösle geschaffen hat. Kapellmeister Reinold Hasler stellte das umfangreiche Festprogramm vor, in dem neben dem Verbandsfest selbst mit einem Jugendfestival, Unterhaltung und Show und der Mösle Party tolle Schwerpunkte vorbereitet werden. Nach dem Motto «Der Schellenberg ruft und alle gehen hin» freut sich der MV Cäcilia Schellenberg auf viele Besucher aus dem In- und Ausland.

FESTPROGRAMM

Freitag, 26. Juni, ab 20.30 Uhr

«Mösle Party» mit «Räas, Keaden und Pussylovers»

Samstag, 27. Juni, ab 13 Uhr

Spiel und Spass, Musizieren, Übergabe der Leistungsabzeichen

Ab 19 Uhr

Sternmarsch und Gesamtchor
Mit Musikvereinen aus Vorarlberg

Ab 21 Uhr

«The Bonnies» – Barbetrieb mit DJ

Sonntag, 28. Juni, ab 9 Uhr

Festgottesdienst mit MV Konkordia Gamprin, Frühschoppen mit dem MV Nofels

Ab 12.30 Uhr

Einzug der Vereine, Ansprachen, Musik pur, Ehrungen



Filmbeitrag unter:

www.volksblatt.li



Jugendharmonie Eschen: Die Vorbereitungen haben sich gelohnt: Die Jugendharmonie Eschen wird beim österreichischen Bundeswettbewerb Liechtenstein vertreten.



Musikverein Konkordia Gamprin: Als Abschluss des Starkbierfestes wird auf dem Festplatz beim Restaurant Kreuz Blasmusik gespielt.

Jugendharmonie Eschen In den Medaillenrängen

Die Jugendharmonie Eschen erreicht am Jugendblasorchesterwettbewerb des Vorarlberger Blasmusikverbands 89 Punkte in der Gesamtwertung und qualifiziert sich für den österreichischen Bundeswettbewerb.

Seit Januar bereiteten sich die 32 Jugendlichen der JHE auf den Jugendblasorchester-Wettbewerb vor. Als sie dann am letzten Sonntagmittag kurz nach 16 Uhr endlich auf der Kulturbühne Götzis präsentierten, was sie sich unter der Leitung ihres Dirigenten **René Mathis** erarbeitet hatten, zeigte sich die Fachjury sehr beeindruckt. Die Jugendharmonie Eschen trat als einzige der 16 Formationen in der höchsten Leistungsstufe E (Durchschnittsalter maximal 17 Jahre) an. Sie erspielte sich 89 Punkte und lag damit nur einen Punkt hinter dem Tagessieger aus Walgau.

Als **Anton Gerner**, Präsident des Liechtensteinischen Blasmusikverbandes, anlässlich der Rang- und Punkteverkündung mitteilte, dass die Jugendharmonie sich mit dieser grossartigen Leistung für den österreichischen Bundeswettbewerb qualifiziert habe und somit dort im Oktober das Land Liechtenstein vertreten darf, geriet die JHE ausser Rand und Band. Stolz auf ihre Leistung, überrascht von der Qualifikation und begeistert über das, was vor ihnen liegt, liessen die jungen Leute und ihre Jugendleiterin Bianca Hasler den erfolgreichen Wettbewerbstag ausklingen.

Die nächste Gelegenheit, die Jugendharmonie Eschen zu hören, ist am Platzkonzert mit Instrumentenvorstellung für Kinder am kommenden Freitag, den 29. Mai, 19 Uhr beim Getränke Meier in Nendeln.

Musikverein Konkordia in Wien



WIEN – Auch in diesem Jahr wurde der Liechtensteiner Blasmusikverband von der Kulturabteilung der Stadt Wien eingeladen, eine Liechtensteiner Musikkapelle zum traditionellen österreichischen Blasmusikfest nach Wien zu entsenden, welches in diesem Jahr zum 30. Mal durchgeführt wurde. Der LBV nominierte dafür den Musikverein Konkordia Mauren. Am Samstag, den 6. Juni, konzertierte die Konkordia morgens auf dem Bauernfeldplatz in unmittelbarer Nähe des Palais Liechtenstein. Mit traditioneller Blasmusik unterhielt der Musikverein Touristen und Einheimische.

Mit 39 weiteren Kapellen fand ein farbenfroher und imposanter Umzug zwischen Heldenplatz und Rathaus statt, welcher von Tausenden Besuchern begleitet wurde. Insgesamt 40 Kapellen aus Österreich, Italien, Kanada, Slowenien, Slowakei und Liechtenstein formierten sich anschliessend zum Gesamtchor auf dem Rathausplatz. Unisono musizierten über 2000 Musikanten unter der Stabführung von Professor Hans Schadenbauer. Der Musikverein Konkordia Mauren war mit 45 Mitgliedern dabei und repräsentierte unser Land eindrucksvoll. (pd)

Musikverein Konkordia Mauren repräsentiert Liechtenstein

Auch in diesem Jahr wurde der Liechtensteiner Blasmusikverband von der Kulturabteilung der Stadt Wien eingeladen, eine Liechtensteiner Musikkapelle zum traditionellen österreichischen Blasmusikfest nach Wien zu entsenden, welches in diesem Jahr zum 30. Mal durchgeführt wurde. Der LBV nominierte dafür den Musikverein Konkordia Mauren.

Am Samstag, 6. Juni, konzertierte die Konkordia morgens auf dem Bauernfeldplatz in unmittelbarer Nähe des Palais Liechtenstein. Mit traditioneller Blasmusik unterhielt der Musikverein Touristen und Einheimische. Samstagnachmittags stand der Höhepunkt des Blasmusikfestes auf dem Programm. Mit 39 weiteren Kapellen fand ein farbenfroher und imposanter Umzug zwischen Heldenplatz und Rathaus statt, welcher von Tausenden Besuchern begleitet wurde. Insgesamt 40 Kapellen aus Österreich, Italien, Kanada, Slowenien, der Slowakei und Liechtenstein formierten sich anschliessend zum Gesamtchor auf dem Rathausplatz. Die sieben vorgetragenen Stücke reichten



Vertrat Liechtenstein beim 30. Österreichischen Blasmusikfest in Wien: Der Musikverein Konkordia Mauren.

Bild pd

von klassischer Musik über neuzeitliche Kompositionen bis zum fulminanten Ende mit dem Radetzky-Marsch. Unisono musizierten über 2000 Musikanten unter der Stabfüh-

rung von Hans Schadenbauer. Der Musikverein Konkordia Mauren war mit 45 Mitgliedern dabei und repräsentierte Liechtenstein eindrucksvoll. (pd)

Hohes Amt, hohe Ehre



Überbrachten ihre Glückwünsche: Der Blasmusikverband und der Musikverein Cäcilia Schellenberg gratulierten dem neuen ÖBV-Präsidenten Elmar Rederer. Bild pd

Der Österreichische Blasmusikverband wählte anlässlich seines Kongresses Mitte Juni in Villach einen neuen Präsidenten. Der neue ÖBV-Präsident Elmar Rederer ist in Liechtenstein kein Unbekannter. Er ist in Oberfresch, Feldkirch-Nofels, wohnhaft und seine Frau stammt aus Schellenberg. Elmar Rederer steht nun dem grössten österreichischen Kulturverband vor mit über 100 000 Mitgliedern und zusätzlich fast 90 000 Mitgliedern in der Jugendorganisation des Verbandes.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) ist Partnerverband des ÖBV. Zwischen diesen beiden Verbänden besteht eine sehr enge Zusammenarbeit, besonders auch im Jugendbereich. Aus diesem Grund wurde Elmar Rederer wenige Tage nach seiner Wahl vom Blasmusikverband in Liechtenstein empfangen. In seiner Nachbargemeinde Schellenberg wurde er vom Musikverein Cäcilia und von den Vorstandsmitgliedern des LBV zusammen mit seiner Gattin herzlich begrüsst. In einer kurzen Ansprache gratulierte ihm Verbandspräsident Anton Gerner zur Wahl in dieses hohe Amt und schilderte die vielseitigen Kontakte der beiden Verbände und ihrer Funktionäre sowie die engen Beziehungen, die Elmar Rederer von seiner Familie her und über die Musik mit Liechtenstein unterhält. Der neue Präsident durfte anschliessend vom Verband und auch vom Musikverein Cäcilia Schellenberg, der ebenfalls herzlich gratulierte, ein Präsent entgegennehmen.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband wünscht dem neuen Präsidenten Elmar Rederer ein erfolgreiches Wirken zum Wohle der Blasmusik. (pd)



Liechtensteiner Blasmusikverband: Der Österreichische Blasmusikverband wählte einen neuen Präsidenten. Es ist Elmar Rederer, welcher wenige Tage nach der Wahl in Liechtenstein empfangen wurde.



Handharmonika-Club Schaan: Am Dienstag, den 30. Juni, findet vor dem Restaurant Rössle in Schaan ein Platzkonzert statt. Um 20 Uhr beginnt das Konzert.

Unterstützung von hilfsbedürftigen krebserkrankten Kindern und Jugendlichen mit Sitz in Vaduz erhöht. Die Mitglieder des GC Bad Ragaz und deren Gäste öffneten erneut ihre Geldbörsen und so konnten bei der diesjährigen Durchführung des Turniers am vergangenen Samstag 122 122 Franken eingespielt werden. Insgesamt folgten 128 Golferinnen und Golfer dem Aufruf der Organisatoren und nahmen am Turnier teil, um auch so zu helfen. Bei der Abendveranstaltung, einem wesentlichen Teil des Anlasses, konnte **Friedhelm Gruber**, Senator der «Golfen mit Herz»-Turniere, 150 Gönner aus Liechtenstein, Österreich, Deutschland und der Schweiz begrüßen.

Liechtensteiner Blasmusikverband

Neuer Präsident

Der Österreichische Blasmusikverband wählte anlässlich seines Kongresses Mitte Juni in Villach einen neuen Präsidenten. Der neue ÖBV-Präsident **Elmar Rederer** ist in Liechtenstein kein Unbekannter.

Er ist in Oberfresch, Feldkirch-Nofels, wohnhaft und seine Frau stammt aus Schellenberg. **Elmar Rederer** steht nun dem grössten österreichischen Kulturverband vor mit über 100 000 Mitgliedern und zusätzlich fast 90 000 Mitgliedern in der Jugendorganisation des Verbandes. Der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) ist Partnerverband des ÖBV.

Zwischen diesen beiden Verbänden besteht eine sehr enge Zusammenarbeit besonders auch im Jugendbereich. Aus diesem Grund wurde **Elmar Rederer** wenige Tage nach seiner Wahl von unserem Blasmusikverband in Liechtenstein empfangen. In seiner Nachbargemeinde Schellenberg wurde er vom Musikverein Cäcilia und von den Vorstandsmitgliedern des LBV zusammen mit seiner Gattin herzlich begrüsst.

In einer kurzen Ansprache gratulierte ihm Verbandspräsident **Anton Gerner** zur Wahl in dieses hohe Amt und schilderte die vielseitigen Kontakte der beiden Verbände und ihrer Funktionäre, sowie die engen Beziehungen, die **Elmar Rederer** von seiner Familie her und über die Musik mit Liechtenstein unterhält.

Der neue Präsident durfte anschließend vom Verband und auch vom Musikverein Cäcilia Schellenberg, der ebenfalls herzlich gratulierte, ein Präsent entgegennehmen. Wir wünschen dem neuen Präsidenten **Elmar Rederer** ein erfolgreiches Wirken zum Wohle der Blasmusik.

Hunderte Musiker des Landes und noch mehr Musikfreunde folgten dem Ruf des Musikvereins Cäcilia Schellenberg und besuchten das 62. Liechtensteiner Verbandsmusikfest am Wochenende. Unter dem Motto «Der Schellenberg ruft!» wurde während drei Tagen gefeiert.



Fahnengruss: Der Musikverein Konkordia Mauren begrüsst den Gastgeberverein Cäcilia Schellenberg. Bild Daniel Schwendener



Talentierte Jungmusikerinnen und Jungmusiker: Die Jugendmusik Schellenberg begeistert mit ihrer Spielfreude.



Einzug fast wie bei den Grossen: Am Samstag stand die Jugend im Zentrum des Verbandsmusikfests. Im Bild die Jugendharmonie Eschen.



Gold und Silber: Die ausgezeichneten Jungmusiker zusammen mit Daniel Oehry und Anton Gerner vom Blasmusikverband (im Hintergrund). Bild ds



Verleihung: Zahlreiche Jungmusiker freuten sich am Samstag über das Leistungsabzeichen in Bronze. Bilder Ingrid Delacher

Musik direkt ins Herz

«Die Musik soll hochleben», sagte Festpräsident Johannes Kaiser gestern im Rahmen des Verbandstags, dem Höhepunkt des diesjährigen Verbandsmusikfests. Rund 900 Musiker aus dem ganzen Land versammelten sich in Schellenberg.

Von Janine Köpfl

Dass Musik verbindet, ja ansteckend und wohlwendend ist, wie es Johannes Kaiser formulierte, zeigte sich am Wochenende auf dem Festgelände des 62. Verbandsmusikfests in Schellenberg. Schon am Freitag waren über tausend Personen in Festlaune und feierten mit den Liechtensteiner Bands Rääs, Keaton und den Pussy-lovers die Mösle-Party. Am Samstag stand das grösste Musikfest des Landes im Zeichen der Jugend. Rund 300 Jungmusikanten zeigten ihr Können.

Mit Uraufführung

Gestern verwandelten dann alle Harmoniemusiken des Landes und der Gastmusikverein aus Nofels das Sonnenplateau von Schellenberg zu einem regelrechten Schmelztiegel an Musikkompetenz. Rund 900 Musikerinnen und Musiker gestalteten einen feierlichen Festeinzug mit Fahnen, Trachten und Blumen. Bei herrlichem Sommerwetter versammelten sich alle auf dem Platz vor dem Festzelt, um gemeinsam – im Gesantchor – die Uraufführung des extra für diesen Anlass komponierten Stücks «Der Schellenberg ruft» zum Besten zu geben. Johannes Kaiser freute sich, den von Walter Boss komponierten Marsch als «Höhepunkt» anzukündigen. Schellenbergs Vorsteher Norman Wohlwend, der Sponsor des Stücks, und Reinhold Hasler, der Dirigent des Musikvereins Cäcilia Schellenberg, dirigierten alle Harmoniemusiken des Landes. Eine gelungene Uraufführung.

aufführung des extra für diesen Anlass komponierten Stücks «Der Schellenberg ruft» zum Besten zu geben. Johannes Kaiser freute sich, den von Walter Boss komponierten Marsch als «Höhepunkt» anzukündigen. Schellenbergs Vorsteher Norman Wohlwend, der Sponsor des Stücks, und Reinhold Hasler, der Dirigent des Musikvereins Cäcilia Schellenberg, dirigierten alle Harmoniemusiken des Landes. Eine gelungene Uraufführung.

Jung und Alt engagieren sich

Überhaupt erwies sich das diesjährige Verbandsmusikfest als sehr gelungen. Der jüngste und kleinste Verein unter den Harmoniemusiken des Landes, der 1921 gegründete Musikverein Cäcilia Schellenberg, hat bewiesen, dass er zu den ganz Grossen gehört, wenn es darum geht, Feste zu organisieren und zu feiern. Festpräsident Johannes Kaiser lobte das «Musikerlebnis der besonderen Art», das dreimal so viele Menschen nach Schellenberg gelockt hat, wie in der Gemeinde wohnen. Auch Vorsteher Normann Wohlwend bedankte sich beim Festkomitee und den über 200 Helferinnen und Helfern. «Sie haben Sensationelles geleistet und mit ihrer Kreativität auch positive Werbung für die Gemeinde Schellenberg gemacht.»

Neben den Vorträgen der Musikvereine aus Schellenberg, Ruggell, Triesenberg, Mauren, Vaduz, Balzers,

Eschen, Triesen, Gamprin und Schaan waren die Verleihung der Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber und Gold sowie die Ehrungen der Verbandsjubilare die eigentlichen Höhepunkte des gestrigen Tages.

Daniel Oehry, Jugendreferent des Liechtensteiner Blasmusikverbands, freute sich, acht jungen Musikern ein Leistungsabzeichen verleihen zu können – sechs silberne und zwei goldene. «Wir können nicht jedes Jahr goldene Abzeichen vergeben, daher macht es mich besonders stolz», sagte Daniel Oehry. Anton Gerner, Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands, lobte das hohe Niveau der Verbandsvereine und ihre Jugendförderung. Liechtenstein habe grossen, talentierten Musiknachwuchs. Aber es sind nicht nur junge Menschen, die sich mit Leib und Seele einem Musikverein verschreiben. Anton Gerner durfte 29 Jubilare für ihre Treue und ihre Leistungen ehren. Zwei von ihnen – Ernst Dietrich von der Harmoniemusik Vaduz und Hans Gassner von der Harmoniemusik Triesenberg – für sage und schreibe 55 Jahre.

Nach drei Tagen feiern in bester Laune waren sich Gäste, Festkomitee und alle Musikfreunde einig: «Musik erreicht nicht nur die Ohren, sondern auch die Herzen der Menschen», wie es Anton Gerner passend formulierte.



Ehrung und Dank für 55 Vereinsjahre: Ernst Dietrich von der Harmoniemusik Vaduz und Hans Gassner von der Harmoniemusik Triesenberg mit Anton Gerner, Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands (von links).



Volles Zelt: Das Festkomitee freute sich am Sonntag über zahlreiche Gäste und Ehrengäste, darunter Regierungsrätin Renate Müssner, Landtagspräsident Arthur Brunhart und Landtagsvizepräsidentin Renate Wohlwend. Bilder Daniel Schwendener

Die Vereinsjubilare

55 Jahre

- Ernst DIETRICH, Harmoniemusik Vaduz
- Hans GASSNER, Harmoniemusik Triesenberg

50 Jahre

- Emil BATLINER, Musikverein Konkordia Mauren
- Franz FROMMELT, Harmoniemusik Triesen
- Kuno HASLER, Musikverein Konkordia Gamprin

45 Jahre

- Edmund BECK, Harmoniemusik Triesenberg
- Erich BECK, Harmoniemusik Triesenberg
- Heinrich FRICK, Musikverein Konkordia Mauren
- Louis HASLER, Musikverein Konkordia Gamprin
- Viktor NIPP, Harmoniemusik Triesenberg
- Wilfried OEHRI, Musikverein Konkordia Gamprin

40 Jahre

- Herbert BÜCHEL, Musikverein Frohsinn Ruggell
- Franz KINDLE, Harmoniemusik Balzers
- Johann WALCH, Musikverein Frohsinn Ruggell

35 Jahre

- Helga BIEDERMANN, Musikverein Konkordia Mauren
- Hansjörg BÜCHEL, Harmoniemusik Balzers
- Willi BÜCHEL, Harmoniemusik Balzers
- Kurt BÜHLER, Musikverein Konkordia Gamprin
- Kurt EBERLE, Harmoniemusik Balzers
- Andreas KOCH, Harmoniemusik Triesen

30 Jahre

- Emil BECK, Harmoniemusik Triesen
- Reinhard LAMPERT, Harmoniemusik Triesenberg
- Bruno MEIER, Musikverein Konkordia Mauren

25 Jahre

- Markus ALLEMANN, Musikverein Konkordia Mauren
- Gerhard GERNER, Harmoniemusik Eschen
- Bruno HASLER, Musikverein Cäcilia Schellenberg
- Bettina KRANZ, Harmoniemusik Eschen
- René OSTERHUES, Harmoniemusik Vaduz
- Marco SEEGER, Harmoniemusik Schaan



JMLA-Verleihung

Stufe Gold

- Vanessa KLÖPPING, Musikverein Cäcilia Schellenberg
- Manuel MARXER, Musikverein Frohsinn, Ruggell

Stufe Silber

- Alexander HASLER, Harmoniemusik Schaan
- Annalena KAISER, Musikverein Frohsinn Ruggell
- Janine MEIER, Musikverein Konkordia Mauren
- Julia MARXER, Musikverein Frohsinn Ruggell
- Marianne MÜLLER, Harmoniemusik Balzers
- Regina BIEDERMANN, Musikverein Frohsinn Ruggell

Stufe Bronze

- Daniela BÜCHEL, Musikverein Konkordia Mauren
- Fabian WOHLWEND, Musikverein Cäcilia Schellenberg
- Karin FRICK, Harmoniemusik Balzers
- Melanie EBERLE, Harmoniemusik Triesenberg
- Michael BECK, Harmoniemusik Triesenberg
- Natalie BÜCHEL, Musikverein Cäcilia Schellenberg
- Natalie WANGER, Harmoniemusik Schaan
- Pia FRICK, Harmoniemusik Schaan
- Ramona EBERLE, Harmoniemusik Triesenberg
- Rebecca KRANZ, Harmoniemusik Eschen
- Sara BIEBERSCHULTE, Harmoniemusik Eschen
- Simon FÜRST, Harmoniemusik Triesen
- Theresa HILBE, Harmoniemusik Triesenberg
- Tobias LORENZ, Musikverein Konkordia Gamprin

Schellenberg rief und alle kamen

900 Musiker und Musikerinnen beim 62. Verbandsmusikfest in Schellenberg

SCELLENBERG – Der Musikverein Cäcilia Schellenberg war diesmal an der Reihe, das grosse Verbandsfest der Liechtensteiner Blasmusikkapellen auszurichten und es wurde ein grosser Erfolg. 900 begeisterte Musikanten sorgten für eine musikalische Klangwolke am Schellenberg.

• Reinold Tavernaro

Der MV Concordia Schellenberg hatte zum dreitägigen Fest geladen und besonders darauf geachtet, sowohl für Jugendliche als auch Erwachsene ein interessantes Programm zu bieten. Schon am Freitagabend war das Festzelt mit 1000 Jugendlichen gefüllt, die einheimischen Bands «Räas», «Keaden» und «Pussylovers» sorgten für riesige Stimmung bis in die Nachtstunden.

Jugendfestival am Samstag

Die Jugendmusikkapellen von Vaduz/Triesen, Mauren, Schaan, Balzers und Eschen konnten die Besucher vom hohen Leistungsstand überzeugen. Dreihundert junge Musiker und Besucher freuten sich auch über die Verleihung des Jungmusiker-Leistungsabzeichens in Bronze durch den Landesjugendreferenten Daniel Oehry. Zum Abendprogramm marschierten die Schützenmusik Koblach, der MV Frastanz und die Feuerwehr Göfis ein. Grosser Höhepunkt war die Unterhaltung und Show mit den sehr bekannten «Bonnies», die den zahlreichen Besuchern ordentlich einheizten. Der Sonntag begann mit dem Festgottesdienst und musikalischer



Startschuss: Der prachtvolle Festeinzug des organisierenden Musikvereins Cäcilia Schellenberg.

Umrahmung durch den MV Konkordia Gamprin, sowie dem nachfolgenden Frühschoppen mit dem Musikverein Nofels.

Festeinzug mit Jubilarehrungen

Von zwei Seiten kommend marschierten die zehn Verbandsvereine und der MV Nofels vor das Festzelt, wo sie als Gesamtchor aufspielten und wo erstmals unter der Leitung von Reinold Hasler der neue Marsch von Walter Boss «Der Schellenberg ruft» uraufgeführt wurde. Nach dem Fahneneinzug konnte Festpräsident Johannes Kaiser zahlreiche Ehrengäste willkommen

heissen. Sein besonderer Gruss galt Verbandspräsident Anton Gerner, Landtagspräsident Arthur Brunhart, Landtagsvizepräsidentin Dr. Renate Wohlwend, Regierungschef-Stellvertreter Martin Meyer, Regierungsrätin Renate Müssner, dem Leiter der Stabsstelle Kultur, Tom Büchel, und dem österreichischen Präsidenten des Blasmusikverbandes, Elmar Rederer. Den zahlreichen Damen und Herren Landtagsabgeordneten und Gemeinderäten sowie sämtlichen Vorstehern und Ehrenmitgliedern des Musikverbandes galt ebenfalls besonderer Gruss. Sämtliche Blas-

musikkapellen zeigten ihren hohen Leistungsstand und konzertierten während des Nachmittags. Der Vorsteher von Schellenberg, Norman Wohlwend, dankte für die Durchführung des Festes dem Musikverein Cäcilia Schellenberg und den vielen freiwilligen Helfern.

Verleihung von Ehrenzeichen

Präsident Anton Gerner und Jugendreferent Daniel Oehry konnten vier silberne und zwei goldene Leistungsabzeichen an Jungmusikanten übergeben. Weiter wurden zahlreiche Musikanten für 25- bis 55-jährige Mitgliedschaft geehrt.

BILDIMPRESSIOMEN VOM 62. VERBANDSMUSIKFEST IN SCHELLENBERG



Festpräsident Johannes Kaiser.



Ein Bläser in Aktion.



Musikerkollegen lassen einen Jubilar hochleben.



Gruppenfoto der Jubilare, die für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft geehrt wurden.



Eine Querflötenspielerin am Werk.

Verbandsmusikfest in Balzers

BALZERS – Der Liechtensteiner Blasmusikverband hat die Harmoniemusik Balzers beauftragt, im kommenden Jahr das 63. Liechtensteiner Verbandsmusikfest durchzuführen. An der GV haben die Balzner Musikantinnen und Musikanten das von einer Projektgruppe erarbeitete inhaltliche Konzept verabschiedet und zur Umsetzung freigegeben.

Das unter dem Motto «Leben ist Rhythmus» stehende Festjahr wird am 20. März 2010 mit einem Konzert der Harmoniemusik Balzers eröffnet, welches dem Motto entsprechend gestaltet wird. Gleich zwei Mal haben die Musikantinnen und Musikanten 2010 die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und von anerkannten Juroren beurteilen zu lassen. Am 27. März findet «Musik in kleinen Gruppen» statt, der Ensemble Wettbewerb für junge Bläser. Die Vereine können dann am 26. Juni, also am Festwochenende, zum Wertungsspiel antreten. Das grosse Festwochenende startet am Freitagabend, 25. Juni, im Festzelt mit einem Dorffest. Der Samstag ist tagsüber für die Wertungsspiele reserviert und am Abend ist als musikalischer Leckerbissen ein Galakonzert eingeplant. Der traditionelle Verbandstag findet am Sonntag statt, an dem Verbandsvereine und die Jugendformationen teilnehmen werden. Inzwischen hat das Organisationskomitee seine Arbeit aufgenommen. Unter dem OK-Präsident Heinrich Auwärter sind Hansjörg Büchel (Presse/Werbung), Tom Büchel (Programm), Willi Büchel (Musik), August Frick (Festwirtschaft), Bertram Frick (Logistik), Robert Schädler (Finanzen), Evelyne Vogt (Koordination) und Irene Vogt (Sekretariat) daran, die Planungen zu verfei-



nern und die Anlässe schliesslich zu realisieren. Laufend werden deshalb Neuigkeiten und weitere Details im Internet unter www.musikfest.li publiziert. Die Harmoniemusik Balzers freut sich heute schon, im kommenden Jahr viele Gäste und engagierte Musikantinnen und Musikanten in Balzers begrüssen zu dürfen. Wir bitten alle, die Termine schon jetzt zu reservieren.

Unser Foto zeigt (von links): Das OK für das 63. Liechtensteiner Verbandsmusikfest 2010 in Balzers. Hansjörg Büchel, Tom Büchel, August Frick, Irene Vogt, Heinrich Auwärter, Evelyne Vogt, Willi Büchel, Bertram Frick, Robert. (pd)



Unter dem Motto «Die Hände reicht euch froh, Kinder singen gerne hier und anderswo» lädt der Kinderchor Vaduz ein.



Die Jugendharmonie Eschen konnte in Linz einen tollen Erfolg verbuchen.

Jugendharmonie Eschen In Linz beginnt's!

Einen grossartigen Erfolg konnte die Jugendharmonie Eschen am 24. Oktober 2009 in Linz für sich verbuchen. Nach der Qualifikation im Mai entsandte der Liechtensteinische Blasmusikverband sie an den 4. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb, an dem die besten Jugendblasorchester aller österreichischen Bundesländer plus Südtirol in sechs Schwierigkeitsstufen antraten.

Mit 83,7 Punkten erspielten sich die Jungmusikerinnen und -musiker der Harmoniemusik Eschen ein beachtliches Ergebnis, das sechs Punkte hinter dem Kategoriensieger und nur 2,5 hinter dem Zweiplatzierten lag. Die 32 Instrumentalistinnen und Instrumentalisten im Alter von 10 bis 20 Jahren bewiesen sich selbst und ihrem Dirigenten **René Mathis** damit nicht nur ausserordentliche Disziplin und sehr gute spielerische Fähigkeiten, sondern auch, dass Teamarbeit und Eifer unvergessliche Erfolge mit sich bringen.

Es war seit etlichen Jahren das erste Mal, dass sich nach der HME im letzten Jahr nun auch die JHE in einem Wettbewerb von einer internationalen Jury bewerten liess. **René Mathis** und **Bianca Hasler** (Jugendleiterin) wünschten sich für ihre Formation eine Herausforderung. Dass dies gleich so erfolgreich auf der weltbekannten Bühne des Brucknerhauses in Linz und inmitten der österreichischen Elite stattfand, ist besonders erwähnenswert. Die Jury, der unter anderen der bekannte belgische Komponist **Jan van der Roost** angehörte, bewertete streng, aber fair und war darauf bedacht, die jungen Orchester mit ihrem kritischen Feedback weiterzubringen. Der Ehrgeiz ist geweckt.

Nach dem Wettbewerb feierten die JHE und ihre Betreuer nicht nur verdient das Ergebnis, sondern auch die vier Mitglieder, die auf ihre Jungbürgerfeier in Liechtenstein verzichteten und damit dieses Erlebnis möglich gemacht hatten. Dabei war eines nicht zu übersehen: Die Begeisterung für die Musik ist da, der Ehrgeiz für Herausforderungen ist geweckt!

«Und hätte es Steine geregnet ...»



Gamprin in Wien: Der Musikverein Konkordia Gamprin vertrat Liechtensteins Farben im Jahr 2008 am österreichischen Blasmusikfest in Wien. Auch die anderen Blasmusikvereine wirken regelmässig im Ausland als Botschafter Liechtensteins.



Ein grosser Moment: Der Partnerschaftsvertrag zwischen dem Liechtensteiner und dem Österreichischer Blasmusikverband wird von den damaligen Präsidenten Kurt Bühler (links) und Fritz Weyerermüller unterzeichnet.

Rund 500 Mitglieder aus zehn Vereinen und fast ebenso viele Musikschüler – auf diesen beachtlichen Personalbestand stützt sich der Blasmusikverband heute. Dahinter stecken über acht Jahrzehnte voller ehrenamtlicher Arbeit.

Von Heribert Beck

Im März 1926 wurde von den Musikvereinen Mauren, Ruggell, Triesenberg und Vaduz der Liechtensteinerische Musikverband (LMV) als Dachorganisation der einheimischen Blasmusik ins Leben gerufen. «Und hätte es Steine geregnet, ich glaub', die wackeren Musikanten wären dennoch dem Ruf des Initiativvereins gefolgt. Galt es doch persönlich zu bezeugen, dass der Wunsch zur Vereinigung der Musikvereine des Landes schon sehr reif war.» Mit diesen euphorischen Worten leitete der erste Verbandsaktuar seine Aufzeichnungen zur Gründungsversammlung ein. Und wenn sich auch anfänglich nicht alle Vereine des Landes für den Zusammenschluss entscheiden konnten, sollte die Zu-

kunft dem Aktuar dennoch Recht geben.

Bereits 1927 fand das erste Verbandsmusikfest der Liechtensteiner Geschichte statt. Was heute ein fixer Termin für jeden Musikanten des Landes ist, fand damals noch in lockerer Reihe statt. In den 25 folgenden Jahren fanden drei weitere Musikfeste statt. Seit 1952 schliesslich werden die Anlässe jährlich durchgeführt – abwechselnd im Ober- und im Unterland.

Enge Kontakte nach Österreich

1958 wurden dann die Bemühungen des Landesvorstands von Erfolg gekrönt, alle Vereine im LMV zusammenzuführen. Von da an ging es stetig weiter aufwärts. So wurden beispielsweise die zu Anfang gelegentlich stattfindenden Wertungsspiele ab 1975 im Fünfjahresrhythmus durchgeführt. Sie finden bis heute jeweils bei den Verbandsmusikfesten in Balzers und Eschen statt.

Eine grosse Hilfe war dem Verband in seiner Entwicklung die enge freundschaftliche Beziehung zum Österreichischen Blasmusikverband (ÖBV). Mitte der 1980er-Jahre bot dieser sei-

nem Liechtensteiner Pendant an, jeweils einen Vertreter zu den Landeskapellmeister- und Landesjugendreferententagungen zu entsenden. Ein Angebot, das der LMV gerne annahm. Die freundschaftlichen Beziehungen wurden dadurch über die Jahre noch vertieft und gipfelten in der 2002 erfolgten Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrags zwischen den beiden Verbänden. Seither ist der Liechtensteiner Blasmusikverband, wie auch der Südtiroler Blasmusikverband, den Blasmusikverbänden der österreichischen Bundesländer gleichgestellt.

Regional und international aktiv

Auch in den Jahrzehnten zuvor hatte sich der LMV aber bei wesentlichen Neuerungen am Vorbild des ÖBV orientiert. So wurde bereits 1981 das Jungmusikerleistungsabzeichen eingeführt und 1992 der Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» übernommen.

Neben der Freundschaft zum ÖBV pflegte der LMV auch in der Region stets enge Kontakte. 1987 war Liechtenstein dementsprechend an der Gründung einer Interessengemein-

schaft der Blasmusikverbände des Bodenseeraums beteiligt. Die Funktionäre der heute zehn zusammenschlossenen Verbände aus Liechtenstein, Deutschland, Österreich und der Schweiz treffen sich jährlich zum Gedankenaustausch und nehmen regem Geschehen in den anderen Verbänden teil.

Seit 1985 ist der Blasmusikverband überdies Mitglied der Confédération Internationale des Sociétés Musicales (CISM). Dabei handelt es sich um den Zusammenschluss nationaler Verbände für Blasmusik. Die CISM wurde 1949 gegründet und umfasst 21 europäische Mitgliedsverbände mit 35 000 Musikvereinen. Ziel des Zusammenschlusses wie auch des Liechtensteiner Blasmusikverbands ist es, die Musikultur zu erhalten, zu pflegen und zu fördern. Während Jahren war Liechtenstein in diesem internationalen Verband durch Tom Büchel im Vorstand vertreten. Drei Jahre davon stand er dem Gremium auch als Präsident vor.

Der Nachwuchs ist gesichert

Die Organisation des Verbandes unterteilt sich heute in die ordentliche

Generalversammlung, den Verbandsvorstand und die Rechnungsrevisoren. In der Generalversammlung vom 23. März 2003 stimmten die Delegierten einstimmig einer Gesamtrevision der Verbandsstatuten zu. Wesentliche Neuerungen sind der neue Name «Liechtensteiner Blasmusikverband» (LBV) und die organisatorische Struktur. Der geschäftsführende Vorstand des Liechtensteiner Blasmusikverbandes besteht mittlerweile aus sieben Mitgliedern. Die Musikkommission wurde zugunsten einer besseren Einbindung der musikalischen Experten in den Vorstand aufgelöst.

Heute sind im Blasmusikverband rund 500 Musikanten aller Altersklassen zusammengeschlossen, und jährlich rückt eine Vielzahl an Jungmusikanten aus der Musikschule nach (siehe Seite 27). Über Nachwuchsprobleme kann der LBV also keinesfalls klagen, und auch die gestandenen Musikanten sind mit Leib und Seele bei der Sache, wie die rund 150 Auftritte beweisen, welche die Mitgliedsvereine pro Jahr durchführen – ob es nun Steine regnet oder nicht.

«Blasmusik führt Jung und Alt zusammen»

Seit bald drei Jahren ist Anton Gerner Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes. Im «Vaterland»-Interview schildert er dessen Aufgaben und geht auf die Bedeutung der Musikvereine für Land und Leute ein.

Mit Anton Gerner sprach
Heribert Beck

Herr Gerner, wann und wie sind Sie zur Blasmusik gekommen?

Anton Gerner: Im Jahr 1957 bin ich offiziell in die Harmoniemusik Eschen eingetreten. Ich war aber schon vorher, bereits in meiner frühen Kindheit, immer fasziniert von Blasinstrumenten, wie sie die Brüder meiner Mutter

bis hin zu Zeltfesten, welchen die Blasmusik nicht umrahmen könnte, ob dies nun im Konzertraum oder im Freien ist. Hinzu kommt noch, dass Blasmusik altersunabhängig betrieben werden kann. Wir haben Leute von acht bis 80 Jahren in unseren Reihen. Die Musik führt also auch Jung und Alt zusammen. Durch meine Funktionstätigkeit habe ich international auch sehr viele Bekanntschaften oder gar Freundschaften schliessen dürfen.

Wie ist dann schliesslich im Jahr 2007 der Schritt vom Musikanten zum Verbandspräsidenten vonstatten gegangen?

Dieser Schritt war eigentlich nicht vorgesehen. Verbandsfunktionär bin ich schon seit über 20 Jahren und vorher war ich natürlich auch Vereinsfunktionär. Beim Verband war ich bis zur Statutenänderung im Jahr 2003 in der Musikkommission. Dieses dreiköpfige Gremium bestand parallel zum fünfköpfigen Vorstand. Mit den neuen Statuten wurden beide im siebenköpfigen Vorstand vereint. Die Agenden der damaligen Musikkommission werden heute im Vorstand durch sogenannte Fachreferate, den Musikreferenten und den Jugendreferenten vertreten. Als Mitglied der Musikkommission hatte ich bereits seit 1988 die Funktion des Jugendreferenten inne und dann auch wieder im neuen Vorstand. 2007 trat der damalige Präsident überraschend zurück und es gab auch Rücktritte im Vorstand, sodass wir nur noch zwei bisherige Vorstandsmitglieder waren. Die Generalversammlung übertrug uns daraufhin zusammen mit Ehrenpräsidenten die Aufgabe, die Geschäfte bis zur Neuwahl weiterzuführen. Als dienstältester Funktionär wurde ich in der Folge ersucht, die Aufgabe des Verbandspräsidenten zu übernehmen und war dann Kandidat bei der folgenden Wahl eines neuen Verbandsvorstandes.

Was sind die Aufgaben und Herausforderungen dieses Amtes?

Die Aufgaben sind sehr vielfältig. Geht man von den Statuten aus, dann vertritt der Präsident den Vorstand nach innen und aussen. Er führt den Vorsitz bei sämtlichen Versammlungen und Sitzungen der Organe des Blasmusik-

verbandes. Er überwacht und koordiniert die Aktivitäten dieser Organe und ist verantwortlich für die Ausführung von deren Beschlüssen. Ein besonders wichtiger Punkt ist heute die bereits angesprochene Vertretung nach aussen, so gegenüber Behörden und Institutionen sowie gegenüber anderen Liechtensteiner Verbänden und den regionalen und internationalen Organisationen wie der Interessengemeinschaft der Blasmusikverbände aus dem Bodenseeraum, dem Österreichischen Blasmusikverband oder der CISM – der international tätigen Confédération Internationale des Sociétés Musicales. Ganz wichtig ist auch der Kontakt zu den Sponsoren, auf deren Grosszügigkeit wir stark angewiesen sind. Ich möchte auch an dieser Stelle unseren treuen Sponsoren und besonders unserem Hauptsponsor, der Centrum Bank, herzlich danken. Schliesslich kosten die Ausbildung unserer zahlreichen Nachwuchsmusikanten und die Instrumente viel Geld. Ich muss auch deutlich darauf hinweisen, dass der Verbandspräsident bei seiner Tätigkeit von weiteren sechs Vorstandsmitgliedern tatkräftig unterstützt wird. Ich habe das Glück, dass meine Kollegin und meine Kollegen im Vorstand sehr einsetzungsfreudig und ideenreich sind und wir sehr kollegial zusammenarbeiten. Dafür danke ich allen meinen Vorstandsmitgliedern herzlich.

Sie sprechen den Nachwuchs an: Welche Massnahmen ergreift der Blasmusikverband in der Jugendförderung?

Die Jugendförderung wird bei uns sehr grossgeschrieben. Die Aus-

«Wichtiger Beitrag für das Kulturleben»

Weiterbildung erfolgt einerseits natürlich in der Musikschule. Die Organisation mit der LMS ist primär Sache der Vereine, aber sie nimmt auch den Verband teilweise in Anspruch. Wir führen zweimal jährlich die Prüfungen zum Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Bronze, Silber und Gold durch. Dazu gehören die Theo-



Anton Gerner, Präsident des Blasmusikverbandes: «Eine gute Grundausbildung und entsprechende Weiterbildung sind das A und O für unsere Blasmusikvereine. Dies drückt sich in der Qualität auch aus.»
Bild Rudi Schachenhofer

riekurse, die im ablaufenden Jahr von über 100 Jungmusikanten besucht wurden. In diesem Jahr war neu übrigens erstmals das Junior-Abzeichen zu erwerben. Grossen Wert messen wir auch dem vom Verband alle zwei Jahre durchgeführten Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» bei. Vier der besten teilnehmenden Gruppen – von zwei bis acht Leuten – entsenden wir jeweils an den österreichischen Bundeswettbewerb. Dort konnten wir schon beachtliche Erfolge und sogar Spitzenränge erzielen. In den Zwischenjahren, in denen dieser Wettbewerb nicht stattfindet, führen wir zusammen mit dem Vorarlberger Verband den Blasorchesterwettbewerb für die Jugendensembles unserer Mitgliedsvereine durch. Stimmt die erzielte Punktzahl, kann eine Jugendmusik am gesamtösterreichischen Wettbewerb teilnehmen. In diesem

Jahr konnte beispielsweise die Eschner Jugendharmonie an der Ausscheidung in Götzis überzeugen, Liechtensteins Farben daraufhin im Oktober in Linz vertreten und ein sehr gutes Ergebnis erzielen.

Tragen diese Bemühungen in der Jugendförderung Früchte?

Ich glaube, dass dies mit gutem Gewissen für alle Ebenen gesagt werden kann. Eine gute Grundausbildung und entsprechende Weiterbildung der Mitglieder sind das A und O für unsere Blasmusikvereine. Dies drückt sich dann in der Qualität unserer Vereine auch aus und zeigt sich beispielsweise in den Ergebnissen der Wettbewerbe und der Leistungsprüfungen beim JMLA, die durchwegs vor internationalen Experten abgelegt werden. Die Resultate sind zum grössten Teil sehr gut bis hervorragend.

«Jugendförderung wird bei uns grossgeschrieben»

spielten. Noch vor meinem Schuleintritt «übte» ich die Tonleiter auf einem Es-Bass, der übrigens fast grösser war als ich selbst. Als 1955 im Unterland eine ausländische Jugendmusik spielte, faszinierte mich dieser Auftritt derart, dass ich nun auch ein Instrument spielen wollte und mir sofort eines besorgte. Seither bin ich ununterbrochen als Musikant, Dirigent oder Funktionär aktiv.

Was fasziniert Sie an dieser Art der Musik?

Als Jugendliche waren es sicher mehr die Äusserlichkeiten wie die Instrumente und Uniformen, aber auch das gemeinsame Musizieren. In meiner Jugend haben wir Kollegen oft in kleinen Gruppen Musik gemacht. Der Nervenkitzel vor den Auftritten spielte bei mir immer eine Rolle. Ich blicke immer wieder gerne auf viele schöne Erlebnisse musikalischer und gesellschaftlicher Art und die vielen, vielen Begegnungen zurück, die das Vereinsleben mit sich bringt. Darüber hinaus ist die Blasmusik so vielfältig wie keine andere Musikgattung. Sowohl von der Musikliteratur her als auch von den Auftrittsorten. Es gibt praktisch keinen Anlass, von einem Saalkonzert über die Begleitung kirchlicher Feiern

Wie schätzen Sie die Bedeutung des Blasmusikverbands für Liechtenstein und seine Bevölkerung ein?

Ich glaube nicht, dass man diese Frage, so gestellt, direkt beantworten kann. Die Bevölkerung hat kaum einen direkten Bezug zum oder Vorteil vom Blasmusikverband. Das Land Liechtenstein schon eher. Wir sind durch unsere Aktivitäten im Ausland genauso Botschafter Liechtensteins, wie es unsere Sportler sind. Doch in erster Linie hat der Verband Bedeutung für die Mitgliedsvereine. Ich sehe den Blasmusikverband als Dienstleister in verschiedenster Hinsicht – sozusagen als Drehscheibe und Kontaktpunkt. Mit der Neuregelung der Vergabe der Unterstützungsbeiträge durch das Land und der Schaffung der Kulturstiftung Liechtenstein hat der Verband gegenüber früher eine wesentlich grössere Aufgabe im Dienste der Vereine übernehmen müssen. Er hat nämlich jetzt die Aufgabe, einen Schlüssel für die Verteilung der Unterstützungsbeiträge unter den Mitgliedsvereinen zu finden, während die Vereine früher direkt an den Kulturbeirat gelangt sind. Zudem gehen praktisch alle Verbindungen zum Partnerverband in Österreich sowie zu den weiteren Verbänden direkt über den LBV. Er delegiert dann unsere Vereine zu den verschiedenen Veranstaltungen im Ausland.

Auf welche musikalischen Höhepunkte im kommenden Jahr freuen Sie sich besonders?

Musikalischer Höhepunkt im kommenden Jahr ist sicherlich der Konzertwettbewerb im Rahmen des Verbandsmusikfestes in Balzers. Ich hoffe natürlich, dass sich alle Vereine daran beteiligen werden. Hinzu kommt der Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen», der zwar bereits im März stattfindet, aber ebenfalls im Rahmen des Verbandsmusikfestes ausgetragen wird. Zu den musikalischen Höhepunkten zählen aber auch die Jahreskonzerte der einzelnen Vereine, die auf der je-

weiligen Stufe immer ein beachtliches bis ausserordentliches Niveau erreichen. Daher wäre es zu wünschen, dass ein grösserer Anteil der Bevölkerung sich diese Konzerte anhört. Diesbezüglich kommt mir hie und da das Sprichwort vom Propheten im eigenen Land in den Sinn. Man hört sich in gewissen Kreisen lieber allerhand an, das von auswärts kommt und nicht diese Qualität hat; gewisse Leute bringen immer noch einiges durcheinander und meinen, dass es sich bei Blasmusikkonzerten um Bierzeltveranstaltungen handelt! Aber jeder kann sich gerne vom Gegenteil überzeugen. Ich jedenfalls freue mich auf die Jahreskonzerte – wie auch auf die Teilnahme unserer Vereine an Veranstaltungen im Ausland, zum Beispiel beim Blasmusikfest in Wien, der Jubiläumsveranstaltung des Südtiroler Verbands oder das Auftreten unserer Jungmusikanten bei «Musik in kleinen Gruppen» in Tulln und auf das 6. Internationale Kapelltreffen der Jugend des Bodenseeraumes. Ausserdem freue ich mich auf die JMLA-Prüfungen, bei denen einzelne Abzeichen in Gold zu erwarten sind. Die Teilnehmer tragen dann ihr Konzertstück auch öffentlich vor.

Haben Sie noch eine Botschaft in eigener Sache?

Allerdings. Ich möchte diese Plattform nutzen, unseren Vereinen für ihr grosses Engagement zu danken. Unsere zehn Kapellen wie auch ihre Jugendformationen erbringen einen sehr wichtigen Beitrag für das Liechtensteiner Kulturleben. Leider wird dies oft als Selbstverständlichkeit angesehen. Erst wenn ein Verein einmal «nein» sagt und bei einer Veranstaltung oder einem kulturellen Anlass nicht auftritt, dann kommen die Klagen. Aber glücklicherweise kommt dann auch die Einsicht, dass es halt doch nicht selbstverständlich ist, dass die Musik dabei ist und das Ereignis durch ihr ehrenamtliches Engagement verschönert.



Der aktuelle Vorstand

Kassier Edmund Beck, Beisitzer Philipp Büchel, Präsident Anton Gerner, Sekretärin Barbara Hoop, Vizepräsident Armin Schädler, Jugendreferent Daniel Oehry und Musikreferent Gerhard Lampert (v. l.). Bild: pd

Der Blasmusikverband in Zahlen

Im Januar dieses Jahres hatten die zehn im Liechtensteiner Blasmusikverband zusammengeschlossenen Vereine genau **500 Mitglieder**. 185 Mitglieder oder 37 Prozent waren weiblich, 315 männlich. Mit 258 Musikantinnen und Musikanten war **mehr als die Hälfte unter 30 Jahre** alt. Im Pensionsalter befanden sich 25 Mitglieder. Neben den 500 Aktiven in den Vereinen spielten zum Stichtag **220 Nachwuchsmusikanten**

in den Jugendkapellen der Mitgliedsvereine. Insgesamt befanden sich in den zehn Vereinen von Balzers bis Ruggell **470 Musikschüler** in Ausbildung.

Von den im vergangenen Januar aktiven Musikanten haben 142 das Leistungsabzeichen der Jungmusiker in Bronze erworben, 44 das Abzeichen in Silber und fünf das goldene. «Eine beachtliche Quote und von jedem Einzelnen eine grosse Leis-

tung», wie Verbandspräsident Anton Gerner betont.

Zusammen führen die Mitgliedsvereine rund **650 Proben** jährlich durch und sie treten **150 Mal in der Öffentlichkeit** auf. Die Jugendkapellen proben zusammen 400 Mal jährlich und zeigen ihr Können rund 50 Mal vor der Bevölkerung.

Weitere Informationen zum Blasmusikverband im Internet unter www.blasmusik.li

ÖBZ-Berichte



Wettbewerb ohne Verlierer & Preisträgerkonzert

Vom 6. bis 9. November 2008 fand der Wettbewerb der Liechtensteinischen Musikschule statt. Über 190 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten sich der Jury. Dieses Jahr waren die Fachgruppen Streicher, Bläser und Schlagzeug sowie Gruppen in den verschiedensten Zusammensetzungen zum Wettbewerb zugelassen. Abgeschlossen wurde der Wettbewerb mit einem Preisträgerkonzert, in dem sich die Preisträger präsentierten. Erfreulicherweise nahmen viele Jugendliche der Liechtensteiner Blasmusikvereine diese Herausforderung an. Was im Sport auf die eine oder andere Art ganz selbstverständlich dazugehört, hat in der Musik Befürworter ebenso wie Kritiker. Denn „schneller, höher, besser“ lässt sich hier nicht immer eindeutig definieren.

Potenzial erkennen

Dazu Klaus Beck, Direktor der



LMS: „Mit diesem Wettbewerb möchten wir unseren jungen Musikerinnen und Musikern die Gelegenheit geben, eine ganz bestimmte Art von Bühnenerfahrung zu sammeln, den Stand ihres Könnens festzustellen und herauszufinden, welches Potenzial in ihnen steckt. Natürlich sind Wettbewerbe nicht das einzige Instrument dafür, aber sie sind ein sehr bedeutend- und wirksames. Für mich als Leiter dieser Musikschule ist es sehr erfreulich, dass so viele sich trauen und diese Chance nutzen.“

Der Weg ist das Ziel

Während von außen betrachtet oft das Messen der Leistung untereinander im Vordergrund steht, sieht Klaus Beck die wesentliche Herausforderung ganz anderswo: „Ich denke, dass hier die Redewendung „Der Weg ist das Ziel“ zu hundert Prozent zutrifft. Immer wieder können wir feststellen, dass praktisch alle Teilnehmer unabhängig von der Bewertung unglaubliche Fortschritte machen und teilweise fast über sich hinaus wachsen.“ Davon profitieren auch die Blasmusikvereine in hohem Maße.

Obwohl seiner Meinung nach darin also der eigentliche Sinn von Wettbewerben liegt, ist diesen ihr Status als Leistungsnachweis nicht völlig abzuerkennen, wie Klaus Beck weiter ausführt: „Sicherlich schauen höhere Punktzahlen auf den ersten Blick immer besser aus und auch als Musikschule ist es unser Bestreben, so viele gute Resultate wie möglich bekanntgeben zu dürfen. Trotzdem legen wir großen Wert darauf, nicht nur den Besten, sondern möglichst vielen unserer Schülerinnen und Schüler positive Bühnenerlebnisse dieser Art zu ermöglichen. Gerade diese Breitenförderung ist für unsere Dorfvereine von größter Wichtigkeit.“

Persönliche Standortbestimmung

Es ist zu bewundern, wenn Hobbymusikerinnen und Hobbymusiker die Energie und den Mut aufbringen, sich dieser Aufgabe zu stellen. Sie alle müssen in der Vorbereitung Selbstdisziplin beweisen und außerordentlich viel üben, egal in welcher Schwierigkeitsstufe sie antreten. Weil eine nackte Punktzahl nur ein Hinweis darauf sein kann, wo der Musiker steht, gehört bei den LMS-Wettbewerben immer ein Jurorengespräch dazu. Dabei erfahren die Teilnehmer, wo ihre Stärken und Schwächen gesehen werden, was sie nächstes Mal besser machen können oder womit sie vielleicht sogar brilliert haben.



Bühnenerfahrung sammeln

Ob Erfolg oder vermeintlicher Misserfolg: Vorausgesetzt er bzw. sie nimmt die Herausforderung ernst, kann jede Schülerin und jeder Schüler von der Teilnahme an Wettbewerben profitieren. Das seriöse Üben fördert in jedem Fall die musikalischen Kompetenzen, während der Auftritt selbst den Umgang mit Nervosität, Lampenfieber und dem Sich-Präsentieren schult.

Herzliche Gratulation

Wir vom Liechtensteiner Blasmusikverband freuen uns ganz besonders, dass beim Musikschulwettbewerb 2008 so viele junge Mitglieder aus den Reihen unserer Verbandsvereine und aus unseren Jugend-

gruppen teilgenommen haben. Herzlich gratulieren wir allen Teilnehmern zu ihren Ergebnissen und den Preisträgern zu ihren besonderen Leistungen.

Anton Gerner

Jugendleitertreffen

Am 16. Dezember fand im „Schaanerhof“ das zweite Jugendleitertreffen im Jahr 2008 statt. Verbandspräsident Anton Gerner durfte zu Beginn die Jugendleiter oder deren Vertreter aus allen Verbandsvereinen sowie Vertreter der Liechtensteinischen Musikschule begrüßen. Er bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei allen für die geleistete Arbeit in den einzelnen Vereinen und betonte die Wichtigkeit der Jugendarbeit.

Dann war es an Landesjugendreferent Daniel Oehry, die Leitung für die Abwicklung der umfangreichen Traktanden zu übernehmen. Die Traktandenliste umfasste neben verbandswidrigen Terminen, mehreren Aus- und Weiterbildungsangeboten und einem Rückblick auf den Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ als Hauptpunkt das neue Reglement für das JMLA. Jugendreferent Daniel Oehry stellte den Anwesenden das neue JMLA-Reglement vor und wies dabei insbesondere auf die Änderungen und Neuerungen hin. Auch das Junior-Abzeichen wurde positiv aufgenommen. Für das neu gestaltete Abzeichen wird ein Gestaltungswettbewerb innerhalb des LBV ausgeschrieben.

Zum Abschluss des Jugendleitertreffens informierte der Musikschuldirektor Klaus Beck die Jugendleiter über Neuigkeiten aus der Musikschule.

Philipp Büchel

Kulturforum „Mut zur Kultur“

Unter dem Motto „Mut zur Kultur“ fand Mitte Dezember im Vaduzer Städtle auf Einladung von Liechtensteins Kulturministerin Rita Kieber-Beck zum ersten Mal ein breit angelegtes Kulturforum statt. Das Kulturleben in Liechtenstein hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt. Trotzdem oder gerade deswegen ist es wichtig, die kulturelle Situation in gewissen Abständen kritisch zu hinterfragen. Genau dieses Ziel sollte mit dem Kulturforum erreicht werden.

Eröffnet wurde das Forum mit einem Impulsreferat des Stardirektors Franz Welsch-Möst, der selber eine sehr enge Beziehung zu Liechtenstein hat. Anschließend folgten verteilt an verschiedenen Orten in Vaduz elf Workshops, wo die zahlreich erschienenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer über verschiedenste Themen diskutierten. So ging es unter anderem um Kulturförderung, das Sammeln und Bewerten von Kulturgütern, sowie Kultursponsoring. Die Liechtensteinische Musikschule widmete ihren Workshop dem Thema „Mut zur Leistung! Weg von der Frei-



Die Arbeitsgruppe des LBV-Workshops mit Verbandspräsident Anton Gerner (ganz links), Leiter der Stabsstelle für Kulturfragen Tom Büchel (zweiter von links) und Workshopleiter Daniel Oehry (in der Mitte)

zeitecke, hin zur Bildungsstätte!“ und das Theater am Kirchplatz stellte gar die provokative Frage „Wie kriegen wir das Kulturangebot so klein, dass es in unseren Terminkalender passt?“. Auch der Liechtensteiner Blasmusikverband war mit von der Partie mit einem Workshop zum Thema „Ehrenamtliche Tätigkeit“. Der ehrenamtlichen Kulturarbeit ist es maßgebend zu verdanken, dass sich in Liechtenstein eine lebendige, vielfältige und gut entwickelte Kulturlandschaft heranbildete. Viele Menschen engagieren sich aktiv in

zahlreichen Vereinigungen. Es ging bei unserem Workshop darum, Stärken und Schwächen des Ehrenamtes zu analysieren und daraufhin Anliegen an die Politik zur Förderung und Unterstützung zu formulieren. In der zur Verfügung stehenden Stunde hat die Arbeitsgruppe viel zusammengetragen. Interessanterweise wurden weit mehr Stärken als Schwächen der ehrenamtlichen Tätigkeit gefunden. Die letztendlich formulierten zentralen Anliegen waren der Wunsch nach vermehrter Anerkennung der ehrenamtlichen Tä-

tigkeit, Unterstützung in Infrastruktur und Tätigkeiten, wo Spezialisten- Wissen vonnöten ist, sowie Förderung und Unterstützung in Bezug auf Weiterbildung. Es wurde gewünscht, dass die Öffentlichkeit hierfür sensibilisiert wird. Eine zentrale Geschäftsstelle, die den Kulturvereinen hilfreich zur Seite steht, ist ein viel geäußerter Wunsch. Beendet wurde das Kulturforum mit der Präsentation der Workshop-Ergebnisse im Plenum und einer abschließenden Diskussion. Vieles wurde angediskutiert. Entscheidend ist nun, was daraus gemacht wird. Genau diesen Wunsch äußerte Kulturministerin Rita Kieber-Beck auch in ihrem Schlusswort: Sie hoffte, dass alle Anregungen weitergetragen würden und dass das Kulturforum als Diskussionsplattform der Kulturschaffenden in den kommenden Jahren seine Fortsetzung finden werde.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband hat sich vorgenommen, die Thematik weiter zu bearbeiten. In diesem Zusammenhang wären wir an einer Rückmeldung aus den Landesverbänden des ÖBV interessiert. Wer Erfahrungen rund um die Förderung des Ehrenamtes gemacht hat, möge sich doch bitte melden.

Daniel Oehry



Die gefüllte Pinwand gibt einen Einblick in die Ergebnisse des Workshops

Konferenz der Präsidenten

Auf den 21. Januar hat der Verbandspräsident zu einer Sitzung der PräsidentInnen eingeladen. Verbandspräsident Anton Gerner zeigte sich bei seiner Begrüßung sehr erfreut, dass alle Vereine vertreten waren, größtenteils durch ihre Vorsitzenden. Auch alle Vorstandsmitglieder standen als Vortragende oder für die Beantwortung für Fragen aus ihren Ressorts zur Verfügung. Wichtiger Traktandenpunkt zu Beginn war die Information über das Verbandsmusikfest (VMF) 2009 in Schellenberg. Festpräsident Johannes Kaiser stellte das Festkonzept im Detail vor und stand in der anschließenden Diskussion zusammen mit Vereinspräsident Walter Lampert den anwesenden Vereins- und Verbandsvertretern zur Verfügung.

Auch das VMF 2010 stand schon zur Diskussion. Turnusgemäß wird im Jahre 2010 beim VMF in Balzers vom Verband wieder ein Wertungsspiel durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe hat einen Vorschlag für die Wertungsspielordnung 2010 vorgelegt, die nun kurz

vorge stellt und von den Vereinsvertretern recht wohlwollend zur Kenntnis genommen wurde. Sie wird nun auf dieser Basis weiterbearbeitet und soll bei der kommenden GV verabschiedet werden. Zur Diskussion standen auch die Ehrungen im Verband. Sie sollen nach vielen Jahren wieder einmal angepasst und das noch fehlende Ehrungsreglement geschaffen werden.

Für die Übergangszeit hat der Vorstand einen Vorschlag unterbreitet. Für die Schaffung eines umfassenden Ehrungsreglements wurde eine Kommission eingesetzt.

Eine ganze Reihe von Informationen über die Jugendarbeit, Förderbeiträge an die Vereine, das Meldewesen, die Aus- und Weiterbildung sowie verschiedene allgemeine Mitteilungen standen ebenfalls an.

Die reichhaltige Tagesordnung konnte in sehr konstruktiver Weise abgewickelt werden. Der Verbandspräsident bedankte sich bei den Vereinsvertretern für die Mitarbeit und für ihr aktives und zielstrebiges Wirken in ihren Vereinen.

Anton Gerner



„Der Schellenberg ruft“

Das 62. Liecht. Verbandsmusikfest 2009 findet vom 26. – 28. Juni auf dem dafür prädestinierten Festplatz „Mösle“ in Schellenberg statt. Der Musikverein Cäcilia freut sich bereits heute, mit einem attraktiven Unterhaltungsambiente, mit einem gastronomischen Verwöhnprogramm, mit Musik, Spiel und Spaß für Jung und Alt ein Gastgeber zu sein, der in sympathischer Erinnerung bleibt.

Von Rock und Pop bis hin zur traditionellen Blasmusik

Vom Freitag, 26. Juni, bis Sonntag, 28. Juni, wird den Musikfreunden und Gästen, die den Ruf des Musikvereins Cäcilia hören und diese Tage und Nächte in Schellenberg verbringen, ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm geboten. Im Rahmen des 62. Liecht. Ver-

bandsmusikfestes ist es dem Veranstalter ein Anliegen, Jung und Alt ein interessantes und tolles Angebot zu bieten. So reicht die Musikalette von Rock und Pop bis hin zur Unterhaltungs- und traditionellen Blasmusik. Während am Samstagnachmittag die Blasmusikjugend im Rampenlicht steht, gesellen sich später Blasmusikvereine aus dem benachbarten Vorarlberg dazu. Am Abend stehen Tanz und Unterhaltung pur auf dem Programm.

Offizieller Festakt am Sonntag

Der traditionelle Verbandstag mit Festgottesdienst, Frühlingschoppen, feierlichem Einzug der zehn Liechtensteiner Vereine mit insgesamt über 600 Musikantinnen und Musikanten, Musikvorträgen und Jubiläaren-Ehrungen durch den Liechtensteiner Blasmusikverband findet am Sonntag, 28. Juni, statt.

„Der Schellenberg ruft“ - der Treffpunkt der Musikfreunde

Schellenberg ist somit vom 26. bis 28. Juni 2009 Treffpunkt für Musikliebhaber verschiedener Stilrichtungen und auch für die Menschen, die sich unterhalten, die es gesellig haben, die sich gastronomisch verwöhnen, die sich im Festzelt, an der Weintheke oder in der Bar treffen möchten. Der Musikverein Cäcilia Schellenberg freut sich, auch die Musikfreunde aus unserem Nachbarland Österreich in Schellenberg willkommen zu heißen.

Johannes Kaiser
Festpräsident



Tagung der Vereinspräsidenten am 21. Jänner 2009

ÖBV - Präsidentenkonferenz in Liechtenstein



Die Sitzungen fanden in Nendeln statt

Vom 21. bis 22. März fand auf Einladung unseres Liechtensteiner Partnerverbandes in Eschen-Nendeln die Präsidentenkonferenz statt. Diskutiert wurde über aktuelle Themen (AKM-Meldungen, CISM, Blasmusikfest in Wien, Bundeswettbewerb Musik in Bewegung, Führungskräfte-seminar, Gespräch mit den Militärkapellmeistern und Instrumentenversicherung). Berichtet wurde auch über das Dokumentationszentrum, das mittlerweile mehrere tausend Dokumente gesammelt hat; am 9. Mai wird der Kooperationsvertrag mit der Stadtgemeinde Oberwölz unterzeichnet. Ergänzt



Empfang mit Gemeindevorsteher Gregor Ott

wurde die Tagesordnung durch Berichte aus den einzelnen Bundesländer- und Partnerverbänden.

Den Samstagabend organisierte der Liechtensteiner Blasmusikverband. Der Landtagsabgeordnete und Fraktionssprecher Johannes Kaiser führte die Delegierten durch das neue Liechtensteiner Parlamentsgebäude. Im geschichtsträchtigen Pfrundhaus in Eschen begrüßte uns der Gemeindevorsteher von Eschen-Nendeln, Gregor Ott; bewirtet wurden wir von der Winzerfamilie Hoop. In diesem Gebäude wurde im Jahre 2002 auch die Partnerschaftsurkunde zwischen dem ÖBV und dem LBV unterzeichnet. Während des Abendessens im Gasthaus Löwen in Schellenberg auf dem Eschnerberg (nur wenige Meter von der österreichischen Grenze entfernt) hörten wir einen interessanten Vortrag von Mag. Rudolf Goop von Schellenberg zur Liechtensteiner Geschichte.

Herzlichen Dank dem liechtensteinischen Verbandspräsidenten, Fürstlicher Rat Anton Gerner und seinem Team (Barbara Hoop, Armin Schädler, Edmund Beck, Daniel Oehry, Philipp Büchel)!

Friedrich Anzenberger

INTERMUSICA BIRKFELD 2009



INTERNATIONALER
SOLISTENWETTBEWERB
MIT SINFONISCHEM
BLASORCHESTER

PREISE: 1. Platz: **6.000 EURO**
"GOLDENE DOHLE"
2. Platz: **3.000 EURO** - MOND
3. Platz: **1.000 EURO** - CARAT

ZEIT & ORT: 03. - 10. Okt. 2009
BIRKFELD - MIESENBACH
STEIERMARK / AUSTRIA

BEDINGUNG: Höchstalter 30 Jahre
Anmeldungen sind bis 31. Mai 2009 abzugeben.

Anmeldung und Information unter:
Mag. Franz Sach: info@intermusica.at
++43 (0)3174 4507 10

www.intermusica.at





Musikalische Umräumung mit dem Liechtensteiner Hornquartett

LBV: Jubilaren-Feier

Auch zu Beginn dieses Jahres lud der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) die Jubilare des Vorjahres 2008 sowie die Ehrenmitglieder des Verbandes zur traditionellen Jubilaren-Feier ein. Mit diesem kleinen Festabend dankt der LBV den Jubilaren und Veteranen für ihre vieljährige Treue zur Blasmusik. Vier Frauen und 24 Männer durften anlässlich des 61. Liechtensteinischen Verbandsmusikfestes im Juni 2008 in Schaan eine Ehrung durch den Verband entgegennehmen.

Verbands-Präsident Anton Gerner konnte zahlreiche dieser Jubilare, die zwischen 25 und 60 Jahre aktive Mitgliedschaft in einem der 10 liechtensteinischen Vereine feierten, zum Abendessen und zum gemütlichen Beisammensein im „Rössle“ in Schaan begrüßen. Die drei vom LBV im Vorjahr zum Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ delegierten Ensembles (Duo Klasemi, Duo Maximo und Flötentrio „Flötle Gäng“) übernahmen die musikalische Umrahmung des Abends. Präsident Toni Gerner benutzte die Gelegenheit, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, auch etwas in die Zukunft des Verbandes zu schauen und über geplante Projekte zu informieren. Den Schwerpunkt der Verbandstätigkeit bildet nach wie vor die Jugendarbeit. Dies zeigt

sich nicht zuletzt bei den JMLA-Prüfungen, haben doch 2008 nicht weniger als 41 Jungmusikanten die JMLA-Prüfungen in Bronze, Silber oder Gold bestanden. Im Kreise der Jubilare und Ehrenmitglieder überreichte Verbandspräsident Anton Gerner dem ehemaligen Verbands- und CISM-Präsidenten Tom Büchel unter großem Applaus der Anwesenden die Ehrenurkunde und die Goldene Ehrenmedaille. Die Generalversammlung vom 9. März 2008 verlieh Tom Büchel die Ehrenmitgliedschaft. Er war in den Jahren 1990 bis 1998 unser Präsident. Insgesamt war Tom Büchel 14 Jahre Vorstandsmitglied des LBV. Mehrere Jahre arbeitete er im Vorstand des internationalen Blasmusikverbandes (CISM) aktiv mit, zuerst als Kassier und dann als CISM-Präsident. Er war bisher der einzige Vertreter des LBV im CISM-Vorstand. Außerdem war Tom der Verfasser der Jubiläumsschrift „75 Jahre Liechtensteiner Blasmusikverband 1926 - 2001“.

Schließlich musste auch noch die beliebte Schätzfrage, die bei dieser Veranstaltung zur Tradition geworden ist, beantwortet werden. Die diesjährige Jubilaren-Feier war wieder sehr gemütlich. Viele Erinnerungen aus früheren Tagen wurden rege ausgetauscht, sodass mancher gute Vorsatz - früh nach Hause zu gehen - bei vielen sehr großzügig nach hinten korrigiert wurde.

Barbara Hoop



Ehrung im Rahmen der Jubilaren-Feier



Die Schellenberger Delegation bei der öffentlichen Prüfung von Vanessa

Leistungsprüfungen beim Verband

Zweimal jährlich organisiert der Liechtensteiner Blasmusikverband Prüfungen zum Erwerb des Jungmusiker-Leistungsabzeichens (JMLA). In diesem Frühling haben insgesamt 20 Jugendliche diese Prüfung mit Erfolg bestanden.

Damit diese Prüfungen erfolgreich abgelegt werden können, ist Einiges an Lernen und Üben notwendig. So besuchen die Ju-

gendlichen ein Semester lang einen Kurs an der Musikschule, an dem sie sich das musiktheoretische Wissen aneignen, welches am Ende des Kurses geprüft wird. Erst wenn diese Prüfung bestanden ist, kann die praktische Prüfung, d.h. das Vorspiel vor einer Prüfungskommission, abgelegt werden.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband freut sich mit den 20 Jugendlichen und gratuliert ihnen zu ihrem großen Erfolg!

Daniel Oehry

Leistungsabzeichen in Bronze:

Michael Beck, Triesenberg (Waldhorn),
Sara Bieberschulte, Eschen (Klarinette),
Alessia Büchel, Ruggell (Querflöte)
Daniela Büchel, Mauren (Trompete)
Melanie Eberle, Triesenberg (Querflöte)
Ramona Eberle, Triesenberg (Klarinette)
Charlotte Frick, Balzers (Saxophon)
Karin Frick*, Balzers (Klarinette)
Pia Frick, Schaan (Saxophon)
Simon Fürst*, Triesen (Saxophon)
Ann-Sophie Hammermann, Vaduz (Klarinette)
Theresa Hilbe, Triesenberg (Querflöte)
Cora Hilty, Mauren (Schlagzeug)
Rebecca Kranz*, Eschen (Saxophon)
Tobias Lorenz*, Gamprin (Trompete)
Natalie Wanger, Schaan (Klarinette)
Fabian Wohlwend, Schellenberg (Klarinette)

Leistungsabzeichen in Silber:

Annalena Kaiser*, Ruggell (Querflöte)
Janine Meier, Mauren (Querflöte)

Leistungsabzeichen in Gold:

Vanessa Klöpping, Schellenberg (Klarinette)

* mit Auszeichnung

Eschen: Mit kleinen Schritten zum großen Ziel

Die Jugendharmonie Eschen nimmt dieses Jahr am Jugendblasorchester Wettbewerb am 17. Mai 2009 in Götzis teil. Schon seit Anfang des Jahres proben und üben die jungen Musikantinnen und Musikanter mit großem Einsatz.

Zur richtigen Vorbereitung gehört mehr, als nur die Literatur zu kennen und zu beherrschen. Um zum Beispiel Intonation und Zusammenspiel zu gewährleisten, ist es wichtig, aufeinander zu hören. Da es aber nicht ausreicht, diese Fähigkeiten in den Proben zu üben, haben sich die Jugendleiterin Bianca Hasler und der musikalische Leiter René Mathis ein abwechslungsreiches Vorbereitungsprogramm ausgedacht.

In diesem Sinne, und um den Umgang mit Lampenfieber zu üben, musizierten die Eschener Jungmusikantinnen und -musikanter beispielsweise beim traditionellen Suppentag in der Fastenzeit in kleinen Ensembles. Sie präsentierten sich in acht Gruppen, vom Duo bis zum Septett. Der Anlass fand im Foyer des Gemeindesaals

statt, wo die Ensembles unmittelbar vor ihrem Publikum stehen konnten. Die Besucher waren begeistert und jede Formation erhielt tosenden Applaus.

Die Gruppen hatten eine hohe Eigenverantwortung zu tragen. So mussten das Einspielen und das Stimmen der Instrumente selbstständig organisiert werden. Ebenfalls musste jedes Ensemble einen Weg finden, wie alle gleichzeitig beginnen, aufhören und denselben Rhythmus spielen, was ohne Dirigent gar nicht so einfach war. Hinter den Kulissen war die Aufregung groß, doch die Darbietungen wurden souverän gemeistert. Das Programm war vom Feinsten: Von besinnlichen Klarinettenklängen bis hin zur fetzigen Rythmusgruppe wurde abwechslungsreiche Unterhaltung geboten.

Jedes Jungmitglied der Harmoniemusik Eschen konnte an diesem Tag neue Erfahrungen sammeln. Den tosenden Applaus ihrer Auftritte in den Ohren, können sich die Jugendlichen jetzt mit gesteigerter Spielfreude und gestärktem Selbstvertrauen weiter auf die kommende Herausforderung vorbereiten.

Agathe Batliner



Das Hornduo beim Einspielen vor dem Wettbewerb

Neue Dokumente und Fotos



Gerhard Friesenbichler sen.

Wertungsunterlagen für das Doku-Zentrum

Im April 2009 hat das ÖBV-Dokumentationszentrum einen sehr interessanten Zuwachs bekommen: Gerhard Friesenbichler sen. hat uns besonders wertvolle Unterlagen zu den frühen Konzertmusikbewertungen (Wertungslisten, Anmeldeformulare, Schriftverkehr) in der Steiermark aus den Fünfziger und frühen Sechziger Jahren übergeben. Sämtliche Unterlagen wurden von Friedrich Friesenbichler (*1905, +1980) während der Zeit seiner Tätigkeit in der Bezirksleitung des Bezirksverbandes Birkfeld archiviert.

Gerhard Friesenbichler leitet das vor wenigen Monaten neu eröffnete Blasmusik-Museum Ratten im „Haus der Blasmusik“, das zweihundert Jahre Blasmusikgeschichte im oberen Feistritztal (Steiermark) mit Musikinstrumenten- und Notenhandschriften-Sammlung unter Anwendung modernster Medien (Video, Powerpoint, interaktive Bildschirme, elektronische Schaltpulte usw.) sehr anschaulich darstellt (nähere Infos und Besuchsmöglichkeiten: www.blasmusikmuseum.at).

Neuerlich Zuwachs

Das neugeschaffene Dokumentationszentrum des ÖBV in Oberwölz kann sich wieder über wichtige Materialien freuen: Der Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes, Fürstlicher Rat Anton Gerner, der seit fast zwei Jahrzehnten an den Sitzungen des Österreichischen Blasmusikverbandes teilnimmt, hat seine gesammelten Unterlagen dem Dokumentationszentrum zu Verfügung gestellt.

Notenschreibmaschine von Stefan Reischl

Trude Reischl, die gemeinsam mit ihrem im Jänner verstorbenen Gatten Konsulent Stefan Reischl jahrzehntelang den erfolgreichen Musikverlag Reischl führte, hat dem Dokumentationszentrum ein besonderes Juwel geschenkt: Eine Notenschreibmaschine, ein



Anton Gerner bei der Übergabe

Unikat, das von Stefan Reischl Anfang der 70er Jahre selbst gebaut worden ist. Der mittlerweile vom Musikverlag Tatzer übernommene Musikverlag Reischl hat für die österreichische Blasmusikgeschichte große Bedeutung (u. a. durch Instrumentalschulen, Unterlagen für Kapellmeisterkurse, Theoriehefte für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen).

Wertvolle Unterstützung durch ÖBV-Ehrenmitglied Ernst Bahn

Der langjährige ehemalige ÖBV-Bundesschriftführer Konsulent Ernst Bahn hat in den letzten Monaten in vielfacher Weise äußerst wichtige Arbeit für das ÖBV-Dokumentationszentrum geleistet: Bereits für die Sonderausstellung „50 Jahre ÖBV“ im Blasmusikmuseum Oberwölz hat er interessante Materialien aus der Frühzeit des Verbandes bereitstellen können; durch seine guten Kontakte „verdankt“ ihm das Dokumentationszentrum Schenkungen von Verbandsunterlagen, u. a. von Maria Zeman, der Witwe des früheren ÖBV-Bundeskapellmeisters Rudolf Zeman!

Erstmals Maturaarbeit mit Materialien des Doku-Zentrums

Die 18-jährige Elisabeth Buchberger aus Ternberg (OÖ), Querflötistin und Marketenderin des Musikvereines Ternberg, geht in Steyr zu Schule und hat heuer ihr Maturajahr. Sie ist die erste, die die bisher aufgearbeiteten Unterlagen des ÖBV-Dokumentationszentrums aus den Gründerjahren als Grundlage für ihre Maturaarbeit zum Thema Blasmusik nützt!

Vielen herzlichen Dank allen Spendern!

Wenn auch Sie Unterlagen aus der Frühzeit des Verbandes besitzen oder jemanden kennen, der interessante Materialien besitzt, wenden Sie sich bitte an den wissenschaftlichen Leiter des ÖBV-Dokumentationszentrums.

Bundesschriftführer Dr. Friedrich Anzenberger,
Weinheberplatz 1 • 3062 Kirchstetten, • Tel. 0664/4458877
E-Mail: anzenberger@gmx.net.



Ernst Bahn, Trude Reischl, Friedrich Anzenberger (v. l.) und die Notenschreibmaschine



Elisabeth Buchberger

LBV: Generalversammlung

Sonntag 29. März 2009 im Restaurant Rössli in Schaan

Mit Hörnerklängen der „Hornpower“ aus Eschen wurde die diesjährige Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes eröffnet. Präsident Anton Gerner konnte Delegierte aller Mitgliedsvereine und mehrere Ehrengäste begrüßen. Einen besonderen Gruß entbot er Elmar Rederer, dem derzeitigen Vizepräsidenten des Österreichischen Blasmusikverbandes, der nur einen Steinwurf von unserer Landesgrenze entfernt wohnt.

Viel Arbeit für den Vorstand

Dem umfangreichen schriftlichen Jahresbericht des Verbandes ist zu entnehmen, dass sich der Vorstand zu 14 Sitzungen traf, um die umfangreichen Geschäfte zu beraten. Wie der Präsident, Anton Gerner, in seinem Bericht erwähnte, ging es auch um eine Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein und um das Reglement über die Ausrichtung

der staatlichen Förderbeiträge an die Verbandsvereine. Er konnte auch die erfreuliche Mitteilung machen, dass für die nächsten 3 Jahre mit der Centrum Bank ein Hauptsponsor gefunden wurde. In seinem weiteren Bericht konnte er neben dem Verbandsmusikfest in Schaan, der Teilnahme der Harmoniemusik Eschen beim Österreichischen Blasmusikwettbewerb in Feldkirchen und der Teilnahme des MV Konkordia Gamprin beim Blasmusikfest in Wien über eine ganze Reihe weiterer Höhepunkte im Verbandsjahr berichten.

Jugendarbeit

Der Jugendreferent Daniel Oehry berichtete über das große Engagement des Verbandes bei der Ausbildung der Jungmusikanten. So wurden die Vorbereitungskurse für die Theorieprüfungen mehrfach geführt. 52 Jugendliche haben die Theorieprüfungen und deren 35 die praktischen JMLA-Prüfungen erfolgreich abgelegt. Der erst 14-jährige Manuel Marxer aus Ruggell erwarb am Schlagzeug das Leistungsabzeichen in Gold mit Sehr gutem Erfolg. Sehr erfolgreich war der Auftritt aller Jungmusikanten des Landes in

zwei Gruppen beim Verbandsmusikfest. Außerdem wurde der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ mit 12 Teilnehmergruppen ausgeführt.

Neuer Musikreferent

Der Vorstand des Verbandes, der erst seit Oktober 2007 im Amt ist, musste sich der Wiederwahl stellen. Ehrenpräsident Josef Büchel lobte Präsident Anton Gerner, Vizepräsident Armin Schädler, Sekretärin Barbara Hoop, Kassier Edmund Beck, Jugendreferent Daniel Oehry und Beirat Philipp Büchel für ihre große Arbeit, die sie nach der „vorstandslosen“ Zeit zu bewältigen hatten. Alle sechs wurden einstimmig wieder gewählt. Der Posten des Musikreferenten war in den letzten zwei Jahren vakant. Mit dem Vorarlberger Gerhard Lampert konnte er wieder besetzt werden. Der neue Musikreferent ist seit zwanzig Jahren Lehrer an der Liechtensteinschen Musikschule und seit 15 Jahren Dirigent der Harmoniemusik Triesen.

Weitere Traktandenpunkte

Des Weiteren standen Reglemente zur Verabschiedung durch

die GV an. Die Delegierten hatten über das neue JMLA-Reglement, das nun auch das Junior-Abzeichen einschließt, welches im Herbst 2009 eingeführt wird, zu entscheiden. Das JMLA-Reglement wurde einstimmig angenommen, wie auch die neue Wertungsspielordnung 2009, die von einer Fachgruppe erarbeitet wurde. Zur Erarbeitung eines noch fehlenden Ehrensreglements wurde eine Kommission eingesetzt. Bis zur Fertigstellung gilt die vom Vorstand überarbeitete bisherige Ehrensreglement. Das Verbandsmusikfest 2010 findet in Balzers statt; das von 2011 wurde an den MV Frohsinn Ruggell vergeben.

Am Schluss der Versammlung gratulierte der ÖBV-Vizepräsident Rederer dem neu gewählten Vorstand und wünscht dem Verband für die weitere Arbeit viel Erfolg und weiterhin gute Zusammenarbeit.

Bevor der Präsident die GV schloss und die Teilnehmer zu einem feinen Nachtessen einlud, erklangen nochmals die Hörner von „Hornpower“.

Armin Schädler



Der neu gewählte Vorstand des Liechtensteiner Blasmusikverbandes



Gerhard Lampert -
neuer Liechtensteiner
Landeskapellmeister/Musikreferent

Neuer Landeskapellmeister

Seit zwei Jahren war im Vorstand des Liechtensteiner Blasmusikverbandes (LBV) das Amt des Musikreferenten (Funktion des Landeskapellmeisters) vakant. Anlässlich der letzten ordentlichen Generalversammlung konnte dieses Amt innerhalb des LBV-Vorstandes mit Musiklehrer Gerhard Lampert wieder neu besetzt werden.

Der neue Musikreferent ist 1964 in Dornbirn geboren. Er ist verheiratet (2 Kinder) und

lebt mit seiner Familie in Götzis (Vorarlberg). Gerhard Lampert studierte am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch - Hauptfach Posaune - und schloss sein Studium 1991 mit der „Staatlichen Lehrbefähigungsprüfung“ ab.

Seit 1990 unterrichtet er an der Liechtensteiner Musikschule als Lehrer für Blechblasinstrumente und ist seit einem Jahr Fachgruppenleiter der Abteilung „Blechbläser und Schlagzeug“.

Seit 15 Jahren dirigiert er in Liechtenstein die Harmoniemusik Triesen. Daneben leitete er auch die Schweizer Musikvereine Harmoniemusik Concordia Uzwil bzw. den Musikverein Marbach. Zehn Jahre lang (1999 – 2009) war er in seiner Heimatgemeinde Präsident der Bürgermusik Götzis.

Gerhard Lampert ist also ein erfahrener Musiker und Organisator. Wir sind überzeugt, dass wir mit Gerhard Lampert als Musikreferent eine sehr gute Wahl getroffen haben. Auf eine gute Zusammenarbeit!

Anton Gerner

Frohsinn Ruggell: In Heerbrugg

Mitte Mai fanden in Heerbrugg/CH die Rheintaler Kreismusiktage, verbunden mit Wertungsspielen, statt. Neben den 19 Musikvereinen des Kreises „Unteres Rheintal“ nahmen auch der Musikverein Frohsinn Ruggell (Liechtenstein) und die Musikgesellschaft Brülisau (Appenzell) als Gastvereine teil. Es darf festgehalten werden, dass in allen Stärkeklassen überdurchschnittliche Leistungen gezeigt wurden.

Am Samstag fanden die Wertungsspiele in der 1. und 2. Stärkeklasse und am Sonntag schließlich die Wettspiele in der 3. Klasse statt. Die Zuschauerränge waren erfreulicherweise voll besetzt und die Zuhörer wurden mit tollen Vorträgen belohnt.

Nach neun Jahren stellte sich der Musikverein Frohsinn Ruggell wieder einmal der Jury und zwar in der 3. Stärkeklasse mit dem Stück „Estampie“ von Francis William McBeth. Die Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Frohsinn

wussten zu überzeugen. Die Jury bewertete ihr Spiel mit 273 von 300 möglichen Punkten. Damit erzielte der Musikverein Frohsinn Ruggell das beste Resultat, das an diesem Tag in der 3. Stärkeklasse vergeben wurde. Die Freude bei den Musikantinnen und Musikanten, und speziell beim Dirigenten, David Lanza, war groß, hatte man sich doch diesem Wettbewerb gestellt um heraus zu finden, wo der Verein heute steht.

Als Sieger in der 1. Klasse ging die Stadtmusik Altstätten mit dem Stück „Mont Blanc“ von Otto M. Schwarz mit ausgezeichneten 277 Punkten hervor. In der 2. Klasse siegte der MV Harmonie Oberriet mit 274 Punkten. In der 3. Klasse siegte (da die Gastvereine separat rangiert wurden) der MV Rheineck mit 265 Punkten.

Am Sonntagnachmittag fanden die Marschmusikbewertungen statt. Der Musikverein Frohsinn nahm daran, jedoch ohne Bewertung, teil, fiel aber dadurch auf, dass er als einziger Verein den Marsch auswendig spielte.

Barbara Hoop



Beim Festzug spielte der MV Frohsinn Ruggell den Marsch auswendig

Harmoniemusik Balzers erfolgreich in Büren an der Aare

Am Sonntag, dem 21. Juni, hat die Harmoniemusik Balzers am 22. Bernischen Kantonal-Musikfest teilgenommen.

Unter der Leitung ihres Dirigenten, Willi Büchel, trat sie in der 1. Klasse gegen zehn weitere Teilnehmer an, die aus dem Kanton Bern sowie aus den Nachbarkantonen angereist waren. 2. Schlussrang für den Verein lautete am Ende das erfreuliche Resultat.

Der Wettbewerb

Am 22. Bernischen Kantonal-Musikfest boten an zwei Wochenenden 126 Blasorchester

und rund 5500 Musikantinnen und Musikanten ihr Können dar.

Die Jury setzte sich jeweils aus 3 erfahrenen Experten zusammen. Die Juroren bewerteten die Qualität des Vortrages nach genau festgelegten Kriterien. Als Besonderheit war an diesem Wettbewerb eine verdeckte Jury anwesend. Die Juroren wussten somit nicht, welchen Verein sie bewerteten.

Die Harmoniemusik Balzers nahm kurz nach 12 Uhr auf der Bühne Platz. Ihren Auftritt begann sie mit dem Pflichtstück «Ice & Fire», das Bertrand Moren im Auftrag für diesen Wettbewerb in Büren an der Aare komponiert hatte. Es folgte

nach dem Wechsel der Jury das Selbstwahlstück «Do not go gentle into that good night» von Elliot del Borgo.

Nach einem Mittagessen im Festzelt trat die Harmoniemusik Balzers um 16.05 Uhr zum Marschmusikwettbewerb an. Mit dem «Liechtenstein-Marsch» von Johann Strauß, instrumentiert von Willi Büchel, konnten die Balzner Musikantinnen und Musikanten die Jury überzeugen. Sie bekamen für ihren Vortrag 105 von 120 möglichen Punkten. Mit diesem sehr positiven Ergebnis hatten die Balzner nicht gerechnet und die Freude über das Erreichte war dementsprechend groß.

Die Rangverkündung

Anschließend an das Marsch-

musikwettbewerb fand um 18 Uhr die Schlussfeier mit der Rangverkündung statt. Die Harmoniemusik Balzers konnte auf der ganzen Linie überzeugen und belegte mit 337 von 360 möglichen Punkten den 2. Schlussrang.

Für das Pflichtstück „Ice & Fire“ erhielten die Balzner Musikantinnen und Musikanten 165 von 180 möglichen Punkten. Dies bedeutete im Schnitt die Note 9,17. Für das Selbstwahlstück fiel mit 172 von 180 Punkten das Resultat noch erfreulicher aus. Dies ist im Schnitt eine Note von 9,56.

Dies kann als einer der größten Erfolge in der Geschichte der Harmoniemusik Balzers angesehen werden.



Die Harmoniemusik Balzers feierte beim 22. Bernischen Kantonal-Musikfest ihren größten Erfolg

Verbandsmusikfest 2009

„Der Schellenberg ruft!“ Unter diesem Motto stand das Verbandsmusikfest. Unser jüngster und kleinster Verbandsverein, die Cäcilia Schellenberg, erhielt den Auftrag das 62. VMF zu organisieren und löste diese für einen so kleinen Verein große Herausforderung vortrefflich. Neben den knapp 30 Vereinsmitgliedern übernahm ein großer Teil der Bevölkerung Aufgaben bei diesem Fest, wie Gemeindevorsteher Norman Wohlwend bei seiner Ansprache feststellte.

Eine in allen Belangen professionell gestaltete, informative und einladende Festschrift und die im ganzen Land verteilte ebenso einladend gestaltete Festzeitung verfehlten ihr Ziel nicht. Schon am Freitagabend füllte sich das Festzelt mit hauptsächlich jungem Publikum zur „Mösl-Party“ mit Rock und Pop.

Jugendfestival

Der Samstagnachmittag gehörte der Blasmusik-Jugend. Die Jugendformationen der Vereine mit ca. 250 Jugendlichen zogen mit ihrem Festgötti oder ihrer – Gotta ins Festzelt ein und boten für die zahlreichen Gäste ein interessantes und durchwegs auf hohem Niveau stehendes Konzert. LjRef. Daniel Oehry verlieh an 18 JungmusikantInnen das Leistungsabzeichen in Bronze. Am Abend konzertierten die befreundeten Musikvereine Frastanz und Koblach aus Vorarlberg, ehe die „Bonnies“ für Unterhaltung und Show sorgten.

Der Verbandstag

Der Verbandstag am Sonntag begann mit einem Festgottesdienst mit Pfarrer Bruno Rederer, musikalisch umrahmt vom MV Konkordia Gamprin. Der unmittelbare Nachbar, der MV Nofels, sorgte für ein schmissiges Frühshoppenkonzert. Von zwei Seiten marschierten dann die Vereine zum Festplatz und formierten



Verleihung des JMLA in Silber und Gold: Die ausgezeichneten Jungmusikantinnen und Jungmusikanten mit Landesjugendreferent und Verbandspräsident

sich gleich zu einem Großorchester. Dieses durfte dann unter der Leitung des Schellenberger Dirigenten Reinold Hasler eine besondere Aufgabe erfüllen, nämlich die Uraufführung der Auftragskomposition von Walter Boss „Der Schellenberg ruft!“. Der Marsch, der vom Gemeindevorsteher Norman Wohlwend gestiftet wurde, trägt in seinem Titel das Motto des Festes; eine Superidee, die dafür sorgen wird, dass dieses Fest nicht in Vergessenheit gerät. Ein sehr schönes Bild bot sich den vielen Gästen beim Erheben aller Instrumente zum Musikantengruß.

Festakt mit Ehrungen

Lautstark begrüßten die Vereine ihre Fahne beim Einzug ins Festzelt. Festpräsident Abgeordneter Johannes Kaiser konnte nun neben den vielen Festgästen und den Mitgliedern aller Verbandsvereine auch viel Prominenz aus Politik, Kultur, Wirtschaft und der benachbarten Blasmusikverbände, darunter den neuen Präsidenten des ÖBV, Elmar Rederer, willkommen heißen. Es folgten die Darbietungen der Vereine, unterbrochen durch die Verleihung der Jungmusikerleistungsabzeichen, 8 in Silber und 2 in Gold. Den Jugendlichen wurde von den Anwesenden freudig applaudiert. Ebenso gefeiert wurden die 29 Jubilare, die vom Verbandspräsidenten Anton Gerner innerhalb des Festaktes für ihre 25 bis 55 Jahre dauernde

Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet wurden. Drei von ihnen, die auf 50 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken können, wurde vom Verbandspräsidenten die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes verliehen. Ein sehr gelungenes VMF 2009 gehört der Vergangenheit an. Herzlich gratulieren und danken wir den Schellenberger Musikantinnen und Musikanten mit ihrem Präsidenten Walter Lampert und ihrem Dirigenten Reinold Hasler an der Spitze, dem Festkomitee mit seinem Festpräsidenten Johannes Kaiser und den freiwilligen Helfern außerhalb des Vereines.

Anton Gerner

ÖBV-Präs. E. Rederer in Liechtenstein

Vier Tage nach seiner Wahl zum Präsidenten des ÖBV wurde Elmar Rederer im Partnerver-

band, dem Liechtensteiner Blasmusikverband, empfangen. Der neue Präsident ist in Liechtenstein kein Unbekannter. Sein Haus steht nur wenige Meter von der Landesgrenze zu Liechtenstein entfernt. Seine Gattin Margrit hat Elmar ebenfalls aus Liechtenstein geholt. So war es naheliegend, dass die Vorstands-Mitglieder des LBV Elmar am Donnerstag nach der Wahl in Schellenberg, der Heimatgemeinde von Margrit empfangen. Das Ganze war eine Überraschung für den neuen Präsidenten. Nur seine Gattin Margrit wurde in die ganze Angelegenheit eingeweiht. Präsident Rederer war denn auch sehr überrascht, als er „bei der vorgetäuschten Sitzung in Schellenberg“ vom dortigen Musikverein „Cäcilia“ empfangen wurde. Verbandspräsident Anton Gerner gratulierte im Namen des LBV zur Wahl als höchstem Blasmusiker an die Spitze des größten österreichischen Kulturverbandes und schilderte die vielfältigen Kontakte und die enge Zusammenarbeit der beiden Blasmusikverbände. Während des Ständchens des Musikvereins Cäcilia Schellenberg zu Ehren von Elmar Rederer durften der neue Präsident und seine Gattin Margrit ein Präsent des LBV entgegennehmen.

Wir wünschen dem Präsidenten ein erfolgreiches Wirken an der Spitze unseres großen Nachbar- und Partnerverbandes.

Anton Gerner



Empfang des neuen ÖBV-Präsidenten in Liechtenstein

Jubilare 2009

	NAME	VEREIN
25 JAHRE	Allemann Markus Gerner Gerhard Hassler Bruno Kranz Bettina Osterhues René Seeger Marco	Musikverein Konkordia Mauren Harmoniemusik Eschen Musikverein Cäcilia Schellenberg Harmoniemusik Eschen Harmoniemusik Vaduz Harmoniemusik Schaan
30 JAHRE	Beck Emil Lampert Reinhard Meier Bruno	Harmoniemusik Triesen Harmoniemusik Triesenberg Musikverein Konkordia Mauren
35 JAHRE	Biedermann Helga Büchel Hansjörg Büchel Willi Bühler Kurt Eberle Kurt Koch Andreas	Musikverein Konkordia Mauren Harmoniemusik Balzers Harmoniemusik Balzers Musikverein Konkordia Gamprin Harmoniemusik Balzers Harmoniemusik Triesen
40 JAHRE	Büchel Herbert Kindle Franz Walch Johann	Musikverein Frohsinn Ruggell Harmoniemusik Balzers Musikverein Frohsinn Ruggell
45 JAHRE	Beck Edmund Beck Erich Frick Heinrich Hasler Louis Nipp Viktor Oehri Wilfried	Harmoniemusik Triesenberg Harmoniemusik Triesenberg Musikverein Konkordia Mauren Musikverein Konkordia Gamprin Harmoniemusik Triesenberg Musikverein Konkordia Gamprin
50 JAHRE	Batliner Emil Frommelt Franz Hasler Kuno	Musikverein Konkordia Mauren Harmoniemusik Triesen Musikverein Konkordia Gamprin
55 JAHRE	Dietrich Ernst Gassner Hans	Harmoniemusik Vaduz Harmoniemusik Triesenberg



Die Jubilare des Liechtensteiner Blasmusikverbandes 2009



Eschen: Konzert für Kinder

Kinderkonzert der Harmoniemusik und der Jugendharmonie Eschen

„Ein Tag im Zirkus Bromboria!“ Unter diesem Motto fand am Sonntag, den 6. September 2009, das Kinderkonzert der Harmoniemusik (HME) und Jugendharmonie (JHE) Eschen um 17.00 Uhr im voll besetzten Eschner Gemeindesaal statt.

Nachdem der „Zauberfuzzi“ Albi Büchel Klein und Groß mit seinen Zaubertricks fasziniert hatte, hieß es Manege frei für die Musikanten und Musikantinnen der JHE und der HME. Zum Erstaunen vieler Zuhörer übernahm nicht wie gewohnt unser Präsident Sigmund Gerner das Wort; sondern Lena und Laura, zwei Musikantinnen des Jugendensembles (JEE), führten das Publikum durch das Konzert. Die musikalische Eröffnung erfolgte mit dem Zirkusmarsch „Einzug der Gladiatoren“ von Julius Fucik, welcher von Werner Horber, dem musikalischen Leiter der HME dirigiert wurde. Nach dem pompösen Einmarsch meldeten sich die zwei Zirkusmoderatorinnen wieder zu Wort und führten das Publikum zum nächsten Zirkusteil. Die Clowns wurden durch die Stücke „The Clowns“ von Nino Rota, „Barnum and

pekt erklangen die Stücke „African Symphony“ von Van Mc Coy, Elton Johns „Can you feel the Love tonight“ und ein weiterer Satz des Zirkus-Potpourris. Dem folgte eine Entführung in die Traumwelt des „Zauberers von Oz“. Das Werk von Harold Arlen untermalte die Darbietung der Jongleure. Danach hieß es Atem anhalten, denn nun ging es in luftiger Höhe und mit scharfen Waffen weiter. „Acrobats and Aerialists“, der dritte Satz aus dem Zirkus-Medley, sowie der fünfte Satz „The Human Cannonball“ und der „Säbeltanz“ von A. Khatschaturian schmückten den Teil der Artisten aus. Als großes Finale erklang „Grand Finale“. Der siebte und letzte Satz aus „A Day at the Circus“ war eine Zusammenfassung aller Sätze und ergab so einen gelungenen Abschluss.

Doch das Publikum war damit nicht einverstanden. Es forderte durch anhaltenden Applaus eine Zugabe. Diese hatte es jedoch in sich. Die JHE und HME bewiesen nochmals ihr Können mit dem Stück „Einzug der Gladiatoren“. Doch nicht nur die Musikanten hatten etwas zu

tun; so forderte Dirigent Werner Horber die Zuhörer auf, mitzuwirken. Er dirigierte nun nicht mehr die Musikanten auf der Bühne, sondern die Zuhörer. Schön im Takt und auf die Dynamik achtend, klatschte das Publikum zu den Klängen der Musikanten und Musikantinnen. Dies bildete einen amüsanten und schönen Schluss für alle. Sowohl die sehr zahlreich erschienenen Gäste wie auch die Mitwirkenden hatten ihre Freude dabei und waren zufrieden.

Nach dem gelungenen Konzert gab es für Groß und Klein am „Zirkuskiosk“ noch Hotdogs und Getränke zu kaufen. Natürlich durfte das Popcorn auch nicht fehlen.

Das ganze Konzert war sowohl ein gelungener Anlass, als auch eine zusätzliche gute Vorbereitung für die Mitglieder der Jugendharmonie. Sie nehmen am 24. Oktober in Linz als Vertreter des Liechtensteiner Blasmusikverbandes am 4. Österreichischen Jugend-Blasorchester-Wettbewerb teil.

Regina Stucki



Das Konzerte machte auch den Mitwirkenden viel Spaß

Ruggell: Eröffnung des Musikhauses

Der 22. August 2009 war für die Kulturvereine der Gemeinde Ruggell ein Freudentag. Nach längerer Bauzeit konnte in Anwesenheit von Vertretern der Fürstlichen Regierung und des Landtages, sowie der gesamten Gemeindevertretung ein neues Musikhaus eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Nachdem vor etlichen Jahren die Gemeinde sehr viel in die Sportanlagen investiert hatte, haben die Stimmbürger in einer Gemeindeabstimmung am 3. Juni 2005 grünes Licht für dieses Großprojekt gegeben. Unter Einbezug der betreffenden Vereine bereits im Planungs- und Ausführungsstadium konnte ein Projekt realisiert werden, das auf längere Zeit die Bedürfnisse der Vereine abdeckt. Im neuen Musikhaus finden in erster Linie der Musikverein Frohsinn sowie der MGV-Kirchenchor und der Frauenchor Ruggell geräumige und gut eingerichtete Proberäume vor. Der Musikverein Frohsinn probt zwar schon über ein Jahr im neuen Haus, nachdem er aufgrund der Umbauten beim Gemeindesaal seinen bisherigen Proberaum räumen musste.



Gerne wird hier musikalisch gearbeitet

Im Laufe dieses Frühjahrs und Sommers konnten nun alle Arbeiten abgeschlossen und die Räumlichkeiten mit dem Tage der Einweihung offiziell den Vereinen übergeben werden.

In diesem neuen, modern ausgestatteten Musikhaus finden neben dem Musikverein und den beiden Chören noch weitere Gruppierungen Möglichkeiten für ihre Probenaktivität vor, so unter anderem eine Volksmusikgruppe und zwei Kinderchöre. Außerdem sind auch für die moderne Musik (Rock und Pop) Probelokale vorhanden. Aber auch an den örtlichen Nachwuchs der kul-

turellen Vereine wurde gedacht. Im gleichen Gebäude befinden sich außerdem für die Liechtensteinische Musikschule vier Übungszimmer, welche am Abend auch durch die ansässigen Vereine genutzt werden können. Aufgrund dieses großzügigen Raumangebotes stehen an Probenabenden dem Musikverein für Registerproben mehrere Räume zur Verfügung, so dass nicht auf andere Tage ausgewichen werden muss.

Zur Abrundung des Raumprogramms sei noch erwähnt, dass den Vereinen neu auch noch weitere praktische Nebenräume bereit gestellt wurden, wie

z.B. Aufenthalts- und Sitzungsräume, Archiv- und Lagerräume. Weitere Räume decken noch den Raumbedarf der Gemeindeverwaltung ab.

Der Musikverein und die anderen kulturellen Gruppierungen sind stolz auf dieses Musikhaus. Es spornt alle an, sich noch vermehrt für die dörfliche Gemeinschaft einzusetzen. Wir sind aber nicht nur stolz, sondern auch dem Stimmbürger und der Gemeinde dankbar, für den enormen finanziellen Aufwand, den sie bewilligt und geleistet haben.

Josef Büchel



Das neue Musikhaus in Ruggell entspricht allen modernen Anforderungen



Platzangebot und Akustik stimmen perfekt

HM Schaan: In Luxemburg

Nach dem letzten Auslandsauftritt am Tiroler Oberländer Bezirksmusikfest 2007 in Serfaus führte der Weg die Schaaner Musikanten dieses Mal in die entgegengesetzte Richtung nach Luxemburg.

Der Sprachenwirrwarr gehört zu jenen Dingen, die den Reisenden in Luxemburg mit am meisten beeindrucken. Gesetze, Verwaltung und Hinweistafeln sind auf Französisch, Zeitungen, Theater und Literatur auf Deutsch, und gesprochen wird Luxemburgisch, ein erst 1984 per Gesetz zur Nationalsprache beförderter moselfränkischer Dialekt. Die 16% Portugiesen im Land freilich bevorzugen das Französische; ebenso die Angestellten des Alvisse Parc Hotel am Rande der Hauptstadt, wo die Gäste aus Schaan untergebracht waren.

Bei schönstem Wetter gab die HMS am Freitagnachmittag im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Summer in the City» ein Platzkonzert auf der Place d'Armes im Herzen der Altstadt und erfreute die zahlreichen Zuhörer mit ausgewählten Stücken aus dem breiten Repertoire ihres Sommerprogramms. Die deutsche Reiseleiterin Susanne Romoth, eine

von rund 130000 Personen, die täglich aus dem Ausland nach Luxemburg zur Arbeit pendeln, vermittelte Wissenswertes über Politik und Geschichte des kleinen Landes und der hübschen Stadt auf dem Felsen und begleitete die Liechtensteiner tags darauf ins Moselstädtchen Grevenmacher/Gréiwemaacher, wo sie am «Maacher Drauwen- a Wäifest», bzw. am 6. Blasmusik-Marathon Luxemburg, teilnahmen. Mit klingendem Spiel marschierten die Schaaner bei abermals herrlichem Wetter durch die engen Gassen und mussten an manch geparktem Auto oder anderem Hindernis erfahren, von welchem beschränktem Nutzen absolvierter Marschproben sein können.

Nach dieser schönen und ereignisreichen Reise freut sich die Harmoniemusik Schaan auf die bevorstehenden, herbstlichen Aufgaben in der Heimat, insbesondere auf das traditionelle Passivkonzert am Stephanstag!

Daniel Oehry

HM Eschen: In Meran

Am dritten Wochenende im Oktober findet in Meran jedes Jahr das Traubenfest statt. Es



Die HM Eschen beim Festmarsch durch Meran

handelt sich um ein großes Erntedankfest, das unzählige Besucher aus dem In- und Ausland anlockt. Unter anderem gibt es auf der Kurpromenade einen Markt, in dem traditionelle Speisen aus Südtirol angeboten werden. Der Höhepunkt ist der Umzug am Sonntag durch die Straßen der Stadt. Es wirkten dieses Jahr 36 bunt geschmückte Festwagen, Trachtengruppen und mehr Musikkapellen mit. Eine davon waren wir, die Harmoniemusik Eschen. Mit Startnummer 17 marschierten wir an diesem sonnigen Nachmittag durch die Straßen von Meran, vorbei am überaus zahlreich erschienenen Publikum. Vor uns rollte ein Festwagen mit Kaiserin Sissi, hinter uns folgten zwei Schweizer Orchester. Ungefähr fünfzehn Märsche brauchten wir, bis wir das Ende der langen Route erreicht hatten. Sie führte auf der zweiten Hälfte um den Kursaal herum und an der Flusspromenade entlang. Kaiserin Sissi fuhr schließlich davon, ohne sich von uns zu verabschieden. Vermutlich hätten wir ohnehin keine Zeit für sie gehabt, denn wir hatten ein Geburtstagskind in unseren Reihen und wollten ihm mit einem Marsch gratulieren. Die Teilnahme am Traubenfest war der Abschluss eines gelunge-

nen mehrtägigen Ausflugs nach Südtirol. In den ersten beiden Tagen des Ausflugs drehte sich unser Programm viel um den Wein. Dazu gehörten beispielsweise ein Spaziergang entlang eines Weinlehrpfades, die Besichtigung einer Kelterei und natürlich Weinverkostungen. Der Besuch des Traminer Weinfestes durfte dabei nicht fehlen. Entlang einer stimmungsvollen Gasse in der Stadt boten verschiedene Stände Weine aus der Umgebung an. Dazu gab es Kleinigkeiten zu essen und natürlich Musik. Zum einen spielte eine Bauernkapelle, zum anderen eine Gruppe aus vier jungen Herren. Zu letzteren gesellten sich die Eschner Damen, die als Chor lautstark mitsangen.

Lange wird uns dieser Ausflug in Erinnerung bleiben, denn wir verbrachten drei tolle Tage bei viel Sonnenschein und guter Kameradschaft. Klüger sind wir geworden, was den Weinanbau betrifft, und welche Weinsorten es in Südtirol gibt. Zudem lernten wir eine Südtiroler Bauernregel kennen: Wenns Weinflaschen regnet und Schnapsflaschen schneit, dann bet' mer zu Gott, dass s'Wetter so bleibt.

Roger Wohlwend



Die Harmoniemusik Schaan beim Konzert auf dem Place d'Armes in der Altstadt von Luxemburg.

Rechnungsbericht des Kassiers

Edmund Beck, Kassier

Bilanz per 31.12.2009

AKTIVA		CHF	%
1000	Kassa	2.05	0.0
1020	LLB Sparkonto 645.751.07	178'308.90	75.6
1021	LLB Sparkonto Jugendförderung	19'597.00	8.3
1025	VPB Sparkonto Jugendlager	2'078.82	0.9
1026	VPB Sparkonto MIKG	34'868.62	14.8
1030	LLB EURO-Konto	1'018.65	0.4
	Verlust	-	0.0
TOTAL AKTIVA		235'874.04	100.0
PASSIVA			
2000	Kreditoren	101'701.10	43.1
2090	Transitorische Passiven	10'000.00	4.2
2100	Kapital	2'678.43	1.1
2140	Fond für Jugendarbeit	24'661.98	10.5
2145	Reservefond Kleidung	36'828.20	15.6
2151	Förderkonto HM Triesen	1'535.50	0.7
2152	Förderkonto HM Triesenberg	7'241.55	3.1
2153	Förderkonto HM Vaduz	17'222.70	7.3
2154	Förderkonto HM Schaan	4'334.00	1.8
2155	Förderkonto HM Eschen	467.30	0.2
2156	Förderkonto Konkordia Mauren	19'258.95	8.2
2157	Förderkonto MV Konkordia Gamprin	3'619.30	1.5
2159	Förderkonto MV Schellenberg	5'933.65	2.5
	Gewinn	391.38	0.2
TOTAL PASSIVA		235'874.04	100.0

Erfolgsrechnung 2009

AUFWAND		CHF	%
4000	Entschädigung/Spesen	15'657.60	19.1
4010	Aufwand Repräsentanzen	3'874.15	4.7
4020	CISM Aufwand	915.00	1.1
4050	Verbandsmusikfest	5'637.00	6.9
4060	Ehrungen / Jubilarenfeier	8'565.75	10.4
4070	Suisa Beiträge	7'065.60	8.6
4080	Zeitschriften	2'050.80	2.5
4100	Wertungsspiel	562.20	0.7
4160	Mitgliedsbeitrag	1'192.80	1.5
4190	Sonstiger Aufwand	4'996.30	6.1
4200	Jugend Ausbildungslager	10'419.50	12.7
4210	Leistungsabzeichen JMLA	13'445.70	16.4
4220	Musik in kleinen Gruppen	201.85	0.2
4290	Sonstiger Aufwand Jugend	3'083.20	3.8
4500	Versicherungsprämien	234.40	0.3
4700	Büromaterial	1'062.75	1.3
4710	Bankspesen	74.74	0.1
4720	Porto	55.40	0.1
4790	Übriger Verwaltungsaufwand	2'960.00	3.6
TOTAL AUFWAND		82'054.74	100.0
ERTRAG			
6000	Beitrag Land Liechtenstein	55'000.00	66.7
6100	Vergütungen ÖBV	1'508.30	1.8
6150	Sponsoring	15'000.00	18.2
6160	Unterstützung Jugend	10'000.00	12.1
6300	Bankzinsen	870.32	1.1
6700	Kursdifferenzen	67.50	0.1
TOTAL ERTRAG		82'446.12	100.0
 Gewinn		 391.38	

Bericht der Rechnungsrevisoren

Damian Hasler und René Osterhues, Rechnungsrevisoren

Liechtensteiner Blasmusikverband

Jahresrechnung 2009

Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Unterzeichnenden haben die Buchhaltung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Rechnungsjahr 2009 überprüft.

Wir bestätigen hiermit, dass die uns vorgelegte Buchhaltung korrekt, sauber und übersichtlich geführt ist. Die in der Buchhaltung aufgeführten Saldi der Bestandeskonten stimmen mit den Kontoauszügen überein.

Aufgrund unserer Überprüfung beantragen wir, die Jahresrechnung des Liechtensteinischen Blasmusikverbandes für das Vereinsjahr 2009 zu genehmigen, dem Kassier Entlastung zu erteilen und ihm für die gewissenhafte Arbeit zu danken

Triesenberg, 3. März 2010

Die Rechnungsrevisoren
des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

Damian Hasler

René Osterhues

Jahresbericht des Musikreferenten

Gerhard Lampert, Musikreferent

Rückblick

- Vorbereitung des Konzertwertungsspieles anlässlich des Verbandsmusikfestes 2010 in Balzers (Ernennung der Juroren und Zuteilung, Aufgabenkatalog, Budget, Ernennung der Mitglieder der Wertungsspielkommission)
- Bei den praktischen JMLA-Prüfungen am 31. Oktober 2009 sowie am 6. und 27. Februar 2010 war ich Mitglied der Prüfungskommission
- Teilnahme an der Landeskapellmeisterkonferenz des ÖBV in Zeillern, Themenschwerpunkte: Dirigenten-Meisterkurse, Blasmusikseminar 2010, Kompositionswettbewerb, Pflichtliteratur 2011/2012
- Teilnahme an den Vorstandssitzungen des LBV
- Besprechung mit Lehrern der LMS am 17. Juni 2009
- Besuch von Konzerten der Verbandsvereine

Ausblick

- Organisation und Durchführung des Konzert-Wertungsspieles anlässlich des Verbandsmusikfestes 2010 in Balzers in Zusammenarbeit mit dem OK der HM Balzers
- Teilnahme an der Landeskapellmeisterkonferenz am 1. und 2. April 2010 in Hüttenberg/Kärnten

Götzis im März 2010

Gerhard Lampert, Musikreferent

Jahresbericht des Jugendreferenten

Daniel Oehry, Jugendreferent

Mit diesem Bericht halte ich Rückschau über die Jugendaktivitäten während des vergangenen Jahres.

Jugendleitertreffen

Seit einigen Jahren bereits gibt es jährlich zwei Jugendleitertreffen, an welchen sich die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der Verbandsvereine mit dem LBV treffen. Diese fanden im letzten Jahr am 22. April und am 15. Dezember jeweils in Schaan statt. Diese Treffen bieten dem Verband einerseits die Möglichkeit, Informationen weiterzugeben, haben aber auch zum Zweck Anregungen aus den Vereinen aufzunehmen.

Jugendtag am Verbandsmusikfest in Schellenberg

Anlässlich des 62. Liechtensteinischen Verbandsmusikfestes, gab es am Samstag, 27. Juni 2009 wieder einen eigenen Jugendnachmittag. Nach dem Einzug der Jugendmusiken zeigten die Jugendlichen im Zelt ihr musikalisches Können. Um Sportlichkeit und Geschicklichkeit, vor allem aber um Spiel und Spass, ging es vor dem Zelt.

Zwischen den Vorträgen erfolgte die Verleihung der Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze. Die Abzeichen in Silber und Gold wurden erstmals am Verbandstag, also am Sonntag, 28. Juni 2009, verliehen.



Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA)

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt an sechs Tagen Musikkunde- oder Instrumentalprüfungen durchgeführt.

17. Januar 2009	Musikkunde BRONZE
27. März 2009	Instrumentalprüfung BRONZE und SILBER
4. April 2009	Instrumentalprüfung BRONZE, SILBER und GOLD
10. Juni 2009	Musikkunde SILBER
25. Juni 2009	Musikkunde GOLD
31. Oktober 2009	Instrumentalprüfung BRONZE und SILBER

Zusammengezählt konnten 36 Jugendliche die Musikkunde-Prüfung erfolgreich abschliessen (18 Bronze, 9 Silber, 9 Gold). Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich für die gute Zusammenarbeit mit der Musiklehrerin Christel Eberle, welche die Kurse leitet, bedanken. Ich bin froh, dass unsere Jugendlichen die Chance haben, eine fundierte musiktheoretische Ausbildung zu erhalten.

Die Instrumentalprüfung haben 2009 insgesamt 31 Jugendliche erfolgreich abgeschlossen (27 Bronze, 3 Silber, 1 Gold). Eine detaillierte Auflistung findet sich im Statistik-Teil dieses Jahresberichts.

An der Generalversammlung 2009 wurde ein neues JMLA-Reglement beschlossen. Im Oktober 2009 wurden nun erstmals Prüfungen nach diesem neuem JMLA-Reglement durchgeführt. Die grösste Neuerung in diesem Reglement ist die Einführung des Junior-Abzeichens, einer Vorstufe zum Bronze-Abzeichen. Im Herbst 2009 hat deshalb der erste Junior-Musikkundekurs mit 41 (!) Anmeldungen begonnen. Nebst der Einführung des Junior-Abzeichens wurde auch der Ablauf der Instrumentalprüfung leicht verändert. Neu sind nun weniger Tonleitern und Stücke vorzubereiten, dafür müssen alle vorbereiten Stücke vorgetragen werden. Wer sich genauer informieren will, findet die entsprechenden Prüfungsanforderungen unter www.blasmusik.li im Jugendbereich.



Jugendblasorchester-Wettbewerb

Alternierend zum Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ findet an ungeraden Jahren der Jugendblasorchester-Wettbewerb statt. Bei diesem haben die Jugendmusiker die Möglichkeit, sich in sechs verschiedenen Altersstufen zu messen. Da Liechtenstein zu klein ist, um einen eigenen Landeswettbewerb durchzuführen, konnten wir am Vorarlberger Wettbewerb, welcher am 17. Mai 2009 in Götzis stattgefunden hat, teilnehmen. Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich beim Vorarlberger Blasmusikverband für diese Möglichkeit bedanken.

Mit der Jugendharmonie Eschen hat erstmals eine Liechtensteiner Jugendmusik die Chance genutzt und an diesem Wettbewerb in der Altersstufe EJ teilgenommen. Mit 89 Punkten erzielten sie in Götzis ein hervorragendes Ergebnis, was den LBV veranlasste, die Eschner an den Österreichischen Bundeswettbewerb zu entsenden. Dieser Bundeswettbewerb fand am 24. Oktober 2009 im Brucknerhaus in Linz statt. Die Jugendharmonie Eschen stellte sich an diesem Tag einer internationalen Jury, die hochgradig besetzt war: Jan Van der Roost (Belgien), Miro Saje (Slowenien) und Thomas Ludescher (Österreich) nahmen die Wertungen vor. Mit 83.7 Punkten erreichte die Jugendharmonie in der Stufe EJ in Linz ein beachtliches Ergebnis. Wenn man berücksichtigt, dass die beste Jugendformation in ihrer Stufe, ein Tiroler Musikschulorchester, gerade einmal 89.5 Punkte erreicht hat, können die Eschner zu Recht stolz auf ihr Resultat sein.



Ausbildung

Seminar Jugend + Blasmusik Die Arbeitsgruppe „Jugend + Blasmusik“ organisiert regelmässig Ausbildungsseminare. Am 7. März 2009 fand in Lustenau ein Seminar für musikalisch Verantwortliche von Nachwuchsblasorchestern statt. Das Seminar trug den Titel „Welche Literatur ist für mein Orchester geeignet? Wo finde ich solche Literatur?“ Der Referent Josef Eberle stellte am Morgen Literatur vor und erklärte, worauf bei der Auswahl zu achten ist. Nach der Mittagspause konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Josef Eberle bei der Arbeit mit der Jugendkapelle Dornbirn-Hatlerdorf zuschauen, bevor es dann in eine Abschlussrunde ging. Aus Liechtenstein haben an diesem Seminar Thomas Kranz, Reinold Hasler, Wolfgang Hasler und ich selbst teilgenommen.

Jugendreferentenseminar Die ÖBJ bietet speziell für in der Jugendarbeit tätige oder daran interessierte Seminare an. Die Ausbildungsinhalte haben ein Ausmass von 64 Semesterstunden und reichen vom entwicklungspsychologischen Grundwissen über die rechtliche Situation der ehrenamtlichen Jugendarbeit und dem Leiten von Bläserensembles bis hin zur Erstellung eines Jahresprogramms. Im Oktober 2009 startete das Jugendreferentenseminar West, an welchem wir teilnehmen können. Nach vier Blöcken wird dieses im September 2010 enden. Leider liessen sich für dieses Seminar keine Liechtensteiner Teilnehmer finden.

Sitzungen der Bundesjugendleitung

Als Landesjugendreferent Liechtensteins bin ich Mitglied der Bundesjugendleitung des ÖBV. Im vergangenen Jahr haben vier Sitzungen stattgefunden:

- 28. Februar/1. März in Graz
- 12. Juni im Rahmen des ÖBV-Kongresses in Villach
- 14./15. Juli in Schladming/Steiermark
- 19./20. September in Zeillern/Niederösterreich

Am ÖBV-Kongress konnte ich leider nicht selber teilnehmen, wurde aber durch unseren Vizepräsidenten Armin Schädler vertreten.

Schwerpunkte der Bundesjugendleitung-Sitzungen waren der Jugendblasorchester-Wettbewerb, die JMLA-Prüfungen, sowie die Ausbildungsseminare zum Vereins-Jugendreferenten. Weiter wurde auch in Arbeitsgruppen über verschiedenste Jugendthemen nachgedacht.

Verschiedene Sitzungen und Veranstaltungen

- 7. März 2009 Seminar „Pädagogisch wertvolle Jugendblasorchesterliteratur“ in Lustenau
- 17. Mai 2009 Vorarlberger Jugendblasorchester-Wettbewerb in Götzis
- 17. Juni 2009 Besprechung mit Lehrpersonen der Liechtensteinischen Musikschule
- 13. Juli 2009 Einweihung des neuen Büros der ÖBJ in Spittal/Kärnten
- 22. Juli 2009 Besprechung swoffice
- 24. Oktober 2009 4. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb in Linz
- 21. November 2009 Tagung der Blasmusikverbände der Bodenseeländer
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Wertungsspielordnung“
- Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen unserer Verbandsvereine und deren Jugendmusiken

Ausblick

Im laufenden Jahr ist bereits wieder einiges passiert. Anfang Februar haben (nebst Bronze und Silber) erstmals praktische Junior-Prüfungen stattgefunden. Insgesamt 33 Jugendliche haben diese Prüfung erfolgreich abgelegt!

Am 27. März 2009 wird im Rahmen des 63. Liechtensteinischen Verbandsmusikfestes in Balzers der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ stattfinden. Insgesamt haben sich 18 Ensembles angemeldet. Aus diesen Ensembles werden nach dem Wettbewerb diejenigen bestimmt, welche Liechtenstein am Bundeswettbewerb vertreten. Dieser findet heuer am 23. und 24. Oktober in Tulln/Niederösterreich statt.

Am 27. Juni 2010 dann treffen sich die Liechtensteiner Jugendmusiken am Verbandsmusikfest in Balzers. Geplant ist ein Tag mit viel Musik und Rhythmus, den „Jung und Alt“ gemeinsam verbringen. Die Jugendmusiken werden im Verlauf des Morgens auftreten und am frühen Nachmittag gemeinsam mit den Verbandsvereinen ins Zelt einmarschieren.

Dank

Danken möchte ich zuerst meiner Vorstandskollegin und den Vorstandskollegen im LBV, welche mich in der Jugendarbeit unterstützen. Auch unserem Partnerverband dem ÖBV, vor allem der Österreichischen Blasmusikjugend, möchte ich an dieser Stelle danken. Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit eröffnen sich uns viele Möglichkeiten, welche wir alleine nicht hätten. Ein weiterer Dank geht an die Vereine des Landes, insbesondere an die Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Ohne ihre Mithilfe wäre die

Jugendarbeit im Verband nicht denkbar. Nicht zuletzt danke ich auch der Liechtensteinischen Musikschule, insbesondere deren Lehrpersonen, für die gute Zusammenarbeit.

Erfolgreiche Jugendarbeit ist ohne finanzielle Mittel nicht möglich. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle bei all unseren Gönnern und Sponsoren bedanken, welche immer wieder ganz gezielt die Jugendarbeit unterstützen. Auch vom Land Liechtensten wird die Jugendarbeit jeweils grosszügig gefördert, wofür ich der „Kulturstiftung Liechtenstein“ recht herzlich danke.

Schaan im März 2010

Daniel Oehry, Jugendreferent

Statistik 2009

Aktivmitglieder	Balzers		Triesen		Triesenberg		Vaduz		Schaan		Camprin		Ruggell		Eschen		Mauren		Schellenberg		Total										
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m											
Bis 19 Jahre	10	6	16	13	7	20	9	9	18	3	3	7	6	13	8	7	15	10	3	13	8	6	14	12	3	15	7	5	12	139	
20 bis 30 Jahre	15	7	22	1	8	9	5	5	10	9	7	16	7	8	15	4	8	12	8	7	15	9	11	20	6	9	15	6	4	10	144
31 bis 64 Jahre	8	18	26	4	7	11	2	17	19	13	28	41	5	22	27	3	14	17	3	16	19	5	15	20	8	18	26	3	7	10	216
65 Jahre und älter	1	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	1	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	28
Total	33	32	65	18	25	43	16	34	50	22	44	66	19	39	58	15	31	46	21	27	48	22	35	57	26	33	59	16	19	35	527

Muskschüler

Bis 19 Jahre	41	28	69	21	15	36	27	17	44	8	17	25	38	37	75	16	13	29	24	17	41	32	22	54	33	25	58	16	18	34	456
20 bis 30 Jahre	5	2	7	3	3	3	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	2	1	2	3	2	2	4	2	1	3	1	3	1	25
31 bis 64 Jahre	4	1	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	13
Total	50	31	81	21	18	39	28	17	45	9	18	27	40	40	80	16	14	30	25	19	44	35	24	59	36	27	63	17	18	35	503
aktive Ehrenmitglieder	3	10	13	1	8	9	11	11	11	1	13	14	10	10	10	8	8	8	11	11	11	2	12	14	3	13	16	0	5	5	111
passive Ehrenmitglieder	1	18	34	10	10	10	1	17	18	3	17	20	11	11	11	1	14	20	13	13	13	1	15	16	2	13	15	0	9	9	166
Mitglieder in der Jugendmusik	20	15	35	13	8	21	17	11	28	3	8	11	16	14	30	keine Angabe	11	6	17	14	15	29	18	5	23	5	11	16	210		

Proben und Auftritte

Proben pro Jahr Musikverein	65	55	69	66	59	39	49	70	71	58	601
kirchliche Auftritte	4	5	5	5	4	6	7	3	6	5	50
weltliche Auftritte	7	4	14	11	4	7	8	13	16	8	92
Proben pro Jahr Jugendmusik	38	25	42	37	32	36	26	69	26	35	366
Auftritte Jugendmusik	5	4	5	4	4	4	7	10	3	5	51

Mitglieder mit Leistungsabzeichen und Ausbildung

	w		m		w		m		w		m		w		m		w		m		w		m		w		m		Total	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m				
Bronze	8	2	10	10	11	21	5	14	19	8	3	11	8	5	13	8	3	11	5	5	10	10	20	15	16	31	8	6	14	155
Silber	2	2	2	2	7	9	3	3	6	3	3	3	1	4	5	3	1	3	3	3	3	2	5	6	2	8	4	4	4	45
Gold													1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	3	1	1	1	6
Jugendreferenten							4	4															2	2			1		1	7

(Stand: Ende 2009)

Ehrenmitglieder des LBV

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Ernenntungsjaar</i>
Alfons Alber	Mauren	2004
Emil Batliner	Mauren	2009
Herbert Biedermann	Schaan	2005
Walter Boss	Vaduz	1995
Josef Büchel (Ehrenpräsident)	Ruggell	1990
Tom Büchel	Balzers	2008
Kurt Bühler	Mauren	2005
Hans Frick	Balzers	2004
Franz Frommelt	Triesen	2009
Josef Frommelt	Triesen	2004
Alois Gassner	Triesenberg	2004
Hans Gassner	Vaduz	2004
Paul Gassner	Triesenberg	2005
Anton Gerner	Eschen	2005
Kuno Hasler	Gamprin	2009
Jodok Kindle	Triesen	2004
Prof. Edwin Malin	Satteins	2003
Beat Marxer	Mauren	2004
Egon Marxer	Mauren	2004
Werner Marxer	Mauren	2008
Gebhard Näscher	Gamprin-Bendern	2004
Josef Schädler	Triesenberg	2007

(Stand: Ende 2009)

Gemeldete Todesfälle von Aktiv- und Ehrenmitgliedern in den Vereinen

Folgende Meldungen über im Jahr 2009 verstorbene Aktiv- und Ehrenmitglieder sind von den Vereinen eingegangen.

10.1.	Franz Büchel (* 1942)	Ehrenmitglied des MV Frohsinn Ruggell
6.10.	Leonhard Büchel (* 1951)	Ehrenmitglied des MV Frohsinn Ruggell
19.12.	Anton Gerner (* 1940)	Ehrenmitglied der Harmoniemusik Eschen
29.12.	Wilhelm Büchel (* 1919)	Ehrenmitglied des MV Konkordia Gamprin

Sie mögen in Gottes ewigem Frieden ruhen.

Verbandsjubilare

	<i>Name</i>	<i>Verein</i>
25 Jahre	Markus Allemann	Musikverein Konkordia Mauren
	Gerhard Gerner	Harmoniemusik Eschen
	Bruno Hassler	Musikverein Cäcilia Schellenberg
	Bettina Kranz	Harmoniemusik Eschen
	René Osterhues	Harmoniemusik Vaduz
	Marco Seeger	Harmoniemusik Schaan
30 Jahre	Emil Beck	Harmoniemusik Triesen
	Reinhard Lampert	Harmoniemusik Triesenberg
	Bruno Meier	Musikverein Konkordia Mauren
35 Jahre	Helga Biedermann	Musikverein Konkordia Mauren
	Hansjörg Büchel	Harmoniemusik Balzers
	Willi Büchel	Harmoniemusik Balzers
	Kurt Bühler	Musikverein Konkordia Gamprin
	Kurt Eberle	Harmoniemusik Balzers
	Andreas Koch	Harmoniemusik Triesen
40 Jahre	Herbert Büchel	Musikverein Frohsinn Ruggell
	Franz Kindle	Harmoniemusik Balzers
	Johann Walch	Musikverein Frohsinn Ruggell
45 Jahre	Edmund Beck	Harmoniemusik Triesenberg
	Erich Beck	Harmoniemusik Triesenberg
	Heinrich Frick	Musikverein Konkordia Mauren
	Louis Hasler	Musikverein Konkordia Gamprin
	Viktor Nipp	Harmoniemusik Triesenberg
	Wilfried Oehri	Musikverein Konkordia Gamprin
50 Jahre	Emil Batliner	Musikverein Konkordia Mauren
	Franz Frommelt	Harmoniemusik Triesen
	Kuno Hasler	Musikverein Konkordia Gamprin
55 Jahre	Ernst Dietrich	Harmoniemusik Vaduz
	Hans Gassner	Harmoniemusik Triesenberg

Erfolgreich abgelegte JMLA-Prüfungen

Aufgeführt sind alle Jugendlichen, welche im Jahr 2009 die praktische JMLA-Prüfung absolviert haben. Diejenigen Jugendlichen, welche die Prüfung im Frühjahr abschliessen konnten, haben das JMLA-Abzeichen am Verbandsmusikfest in Schellenberg erhalten. Die übrigen, welche im Herbst zur Prüfung angetreten sind, werden das Abzeichen am Verbandsmusikfest 2010 in Balzers erhalten.

Bronze

<i>Name</i>	<i>Instrument</i>	<i>Verein</i>	<i>Prädikat</i>
Chiara Beck	Klarinette	Triesenberg	mit gutem Erfolg
Michael Beck	Horn	Triesenberg	mit gutem Erfolg
Anita Berginz	Horn	Mauren	mit gutem Erfolg
Sara Bieberschulte	Klarinette	Eschen	mit gutem Erfolg
Alessia Büchel	Querflöte	Ruggell	mit sehr gutem Erfolg
Daniela Büchel	Trompete	Mauren	mit sehr gutem Erfolg
Katrin Eberle	Klarinette	Balzers	mit sehr gutem Erfolg
Melanie Eberle	Querflöte	Triesenberg	mit sehr gutem Erfolg
Ramona Eberle	Klarinette	Triesenberg	mit gutem Erfolg
Patricia Frei	Saxophon	Ruggell	mit ausgezeichnetem Erfolg
Charlotte Frick	Saxophon	Balzers	mit sehr gutem Erfolg
Karin Frick	Klarinette	Balzers	mit ausgezeichnetem Erfolg
Pia Frick	Saxophon	Schaan	mit sehr gutem Erfolg
Simon Fürst	Saxophon	Triesen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Sharon Gertsch	Klarinette	Triesenberg	mit gutem Erfolg
Ann-Sophie Hammermann	Klarinette	Vaduz	mit gutem Erfolg
Theresa Hilbe	Querflöte	Triesenberg	mit sehr gutem Erfolg
Cora Hilty	Schlagzeug	Mauren	mit gutem Erfolg
Rebecca Kranz	Saxophon	Eschen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Tobias Lorenz	Trompete	Gamprin	mit ausgezeichnetem Erfolg
Melanie Nutt	Querflöte	Mauren	mit gutem Erfolg
Vanessa Nutt	Klarinette	Mauren	mit Erfolg
Carmen Schwarz	Klarinette	Schaan	mit Erfolg
Melanie Seifert	Klarinette	Gamprin	mit gutem Erfolg
Anna Senteler	Querflöte	Schaan	mit ausgezeichnetem Erfolg
Natalie Wanger	Klarinette	Schaan	mit gutem Erfolg
Fabian Wohlwend	Klarinette	Schellenberg	mit sehr gutem Erfolg

Silber

<i>Name</i>	<i>Instrument</i>	<i>Verein</i>	<i>Prädikat</i>
Annalena Kaiser	Querflöte	Ruggell	mit ausgezeichnetem Erfolg
Janine Meier	Querflöte	Mauren	mit gutem Erfolg
Barbara Ospelt	Querflöte	Eschen	mit sehr gutem Erfolg

Gold

<i>Name</i>	<i>Instrument</i>	<i>Verein</i>	<i>Prädikat</i>
Vanessa Klöpping	Klarinette	Schellenberg	mit sehr gutem Erfolg

Überblick

<i>Prädikat</i>	<i>Bronze</i>	<i>Silber</i>	<i>Gold</i>	<i>Total</i>
mit ausgezeichnetem Erfolg	6	1	–	–
mit sehr gutem Erfolg	8	1	1	1
mit gutem Erfolg	11	1	–	–
mit Erfolg	2	–	–	–
<i>Total</i>	27	3	1	31